

LION



Lions Clubs International

www.lions.de

Dezember 2019



 Lions Deutschland

€ 500.000,-

für **Lichtblicke für Kinder**
in Tansania

RTL-Spendenmarathon

GRV Rüsch übergibt 160.000 Euro zusätzlich



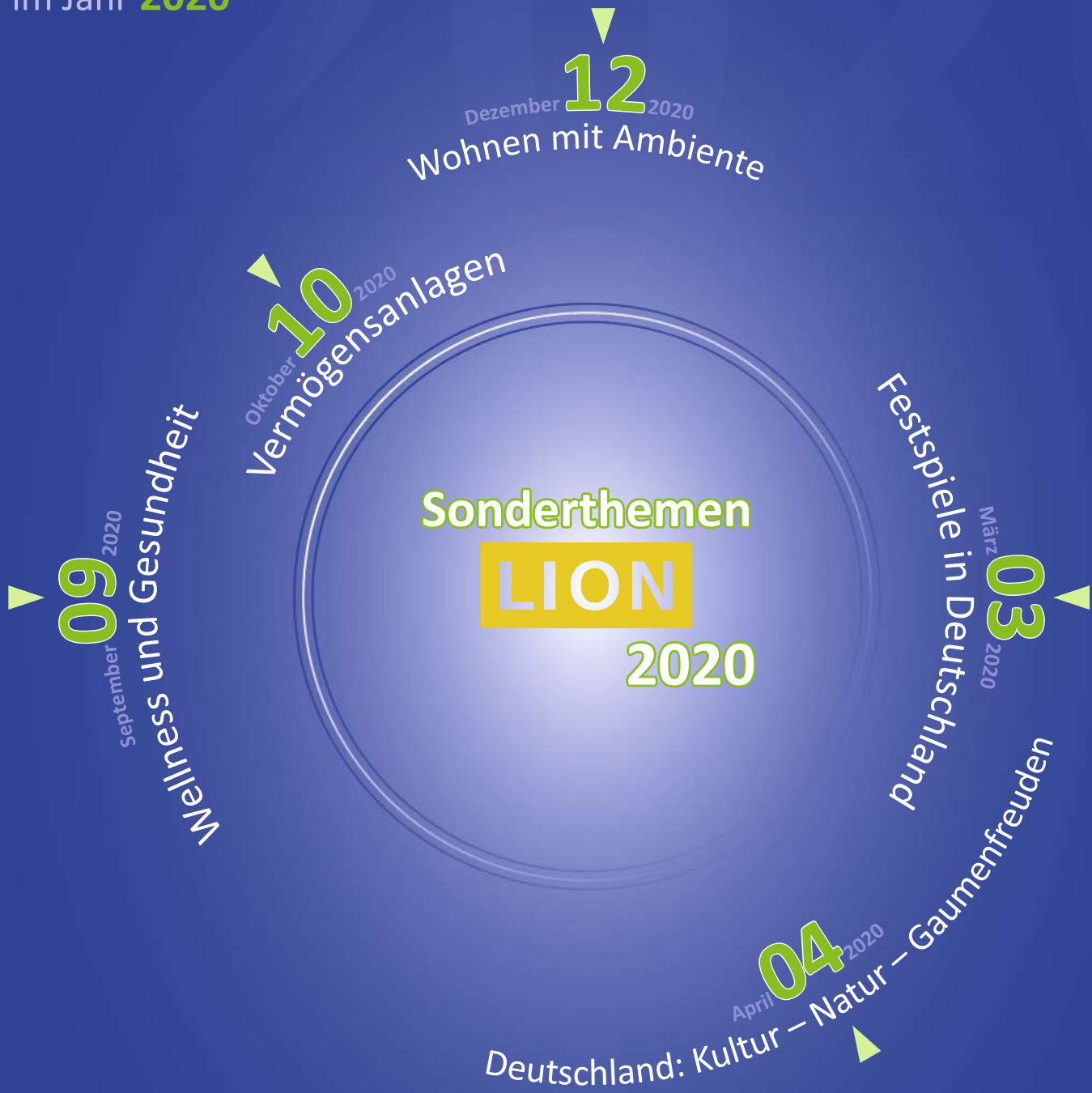
WIEDERAUFBAU EINER KLINIK IM IRAK

**Siemens und Stiftung
gemeinsam in Krisenregion**

DANKE-POSTER ZUM HERAUSNEHMEN

**Lichtblicke: Versorgung für
18,5 Millionen Menschen**

Unsere **Sonderthemen** im Jahr **2020**



Wir veröffentlichen auch 2020 wieder die fünf bewährten **Sonderthemen**. Mit inhaltlicher Unterstützung der Inserenten entsteht ein maßgeschneidertes **werbewirksames Umfeld**.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Wunschplatzierung und nehmen Kontakt mit uns auf! Wir beraten Sie bei der Gestaltung der Anzeige und layouts gerne Ihren redaktionellen Beitrag.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender Tel. (02 34) 92 14 - 141
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege Tel. (02 34) 92 14 - 111
E-Mail: monika.droege@skala.de

Fax (02 34) 92 14 - 102

Ulrich Stoltenberg – Chefredakteur LION

RTL-SPENDENMARATHON: DANK FÜR 660.000 EURO SPENDEN IN DER SENDUNG



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions, liebe Leos,

das war ein schöner Abschluss des Kalenderjahres: 660.000 Euro, statt wie bisher in den acht Jahren zuvor jeweils 500.000, übergab Governorratsvorsitzender Fabian Rüscher Moderator Wolfram Kons in der RTL-Spendenmarathon-Sendung (21. 11.) für „Lichtblicke“-Projekte. Außerdem dankte er allen Lions.

In diesem Jahr kam die größte Spendensumme seit Beginn der „Lichtblicke“-Projekte zusammen: 748.644 Euro waren bis zum 22. November insgesamt gespendet worden. Deshalb brachte Governorratsvorsitzender Fabian Rüscher als Überraschung in der Live-Sendung einen Betrag von zusätzlichen 160.000 Euro ein, für ein weiteres „Lichtblicke“-Projekt und als Fundament für die laufende Campaign100. Rüscher schickte hinterher: Im nächsten Jahr wird die Kooperation zwischen Lions und RTL zehn Jahre alt, der RTL-Spendenmarathon 25 Jahre alt, eine erfreuliche Entwicklung. Lesen Sie den Wortlaut aus der Sendung ab Seite 28 und über die Projekte auf dem Mittelseiten-Poster.

Für diese erfolgreiche Entwicklung sagt auch der LION erstmals mit einem DIN A3-Poster „Danke“. Da es mittig geheftet ist, können Sie es einfach herausnehmen und zum Beispiel auf Ihrem Weihnachtsmarkt-Stand aushängen. Wenn man sich nicht für eine Seite entscheiden kann, können auch zwei Clubmitglieder Ihre Poster "zusammenlegen". Und wer mehr als ein Poster braucht, kann es unter www.lions.de/campaign100 (Mitgliederbereich) downloaden und ausdrucken. Ein gelungener Service, der Ihnen hoffentlich genauso gut gefällt, wie mir.

Ebenfalls ans Herz legen möchte ich Ihnen den „letzten Aufruf“ für den Stiftungspreis für vorbildliche Club-Activities auf Seite 27: Unter dem Motto „Umweltschutz“ können entsprechende Projekte zum Wettbewerb eingereicht werden. Bedingung: Ihre Bewerbung muss in Papierform oder per E-Mail bis zum 31. Januar 2020 bei der Stiftung der Deutschen Lions vorliegen. Dem Sieger winken 2.500 Euro für die Clubkasse.

Auf ein Wiedersehen, bis zum Februar, ich wünsche eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Ich möchte für 2019 schließen mit den Worten von Anna Ritter: Freuden, die man ändern macht, strahlen auf uns zurück.

Herzlichst Ihr

Ulrich Stoltenberg

LIFTON

Der Homelift



Der elegante private
Lift für Ihr Zuhause.

Gebührenfrei informieren
0800 78 872 42

Jetzt Einbaubeispiele
anschauen unter
www.meinlifton.de





37 Äthiopien: LC Landshut-Wittelsbach spendet Schulbänke



45 Stammzellen: Friedrichshafen mit 80 Transplantationen



57 Dorsten-Rallye: Erlös für den „Kultur-Rucksack“

RUBRIKEN

- | | |
|-----------------|---------------------------|
| 3 Editorial | 11 Kontakte |
| 5 Hotline | 69 Klartext |
| 8 Lions-Termine | 70 Fotoreporter |
| 9 Vorgelesen | 77 Sonderveröffentlichung |
| 10 Gewinnspiel | 83 Impressum |

MD 111

- 12 Grußwort des Internationalen Präsidenten Dr. Jung-Yul Choi
- 13 Grußwort des Governorratsvorsitzenden Fabian Rüschi
- 14 Harz: Internationales Treffen zum Mauerfall-Jubiläum
- 17 Ehrung: Zustifter Kettwig der ersten Stunde
- 18 Lions-Infostand auf Frankfurter Buchmesse: Diabetes vorbeugen
- 20 New Voices beim Europa-Forum in Tallinn: Frauen und Lions ein Erfolgsprogramm
- 23 Seminar: 2. Vize-Governor 2019/20 sind am Start
- 24 Stiftung der Deutschen Lions hilft beim Wiederaufbau einer Klinik im Irak
- 26 Stifter-Fonds: Dr. Friedrichsohn vergibt ersten Zuschuss
- 27 Stiftungspreis 2020 - Thema Umweltschutz: Bewerbungsschluss 31.1.2020

TITELTHEMA

- 28 Deutsche Lions spenden 660.000 Euro: Insgesamt kamen 10.868.729 Euro beim 24. RTL-Spendenmarathon zusammen

INTERNATIONAL

- 34 SightFirst schenkt Menschen in Burkina Faso ein neues Leben
- 37 LC Landshut-Wittelsbach spendet Schulbänke für Kinder in der Provinz Oromia

POSTER ZUM HERAUSNEHMEN

- 41 LION News: „Lichtblicke“ - Campaign 100 Meilensteine

CLUBS

- 45 LC Friedrichshafen: 80 erfolgreiche Transplantationen bei Leukämiekranken
- 47 LC „Mannheimer Löwen“ zu Gast in Seekirchen
- 48 Mitglieder des „Neuen Forums“ bei Veranstaltung des LC Plauen Spitze
- 50 LC Düsseldorf: „Ausflug aufs Land“ für behinderte Kinder und deren Familien
- 51 LC Cloppenburg: Stadt Cloppenburg ist um eine Sozialeinrichtung reicher
- 52 LC Elmshorn: Aufklärungsveranstaltung zum Weltdiabetestag
- 54 LC Grevenbroich 50 Jahre: Gründungsurkunde im Gästebuch gefunden
- 56 Lions Club Ettlingen feiert 25 Jahre mit Swing
- 57 LC Dorsten Lippe: Erfolg für das Projekt „Kultur-Rucksack“
- 58 LC Lüdinghausen fördert Fortbildung der Wolfhelm-Gesamtschule Olfen-Datteln
- 60 LC Weserland: Lions und Rotarier helfen behinderten Kindern und deren Eltern
- 62 LC Celle-Allertal: Lions fördert „Starke Eltern - Starke Kinder“
- 63 Besuch der Stadt Metz gemeinsam mit Lions MD 103-Est Frankreich
- 65 LC Kronberg: 25 Jahre Schülerfahrten nach Kreisau in Polen
- 66 LC Dillingen: Dr. Schales wegen Spendenaktion zu Besuch
- 68 LC München Bavaria: 50.000 Euro Erlös bei Charity-Golf-Trophy

BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

Gesamtbeilage: Bader Kulturreisen

Pro-Idee

Teilbeilage: Drifte Wohnform

Titelbild: Christine Neubauer, Fabian Rüschi, Heino

Foto: Ulrich Stoltenberg

Idsteiner Lions: Weihnachtsbaumkugel mit Idsteiner Motiv auf dem Weihnachtsmarkt



Die Idsteiner Lionsfreunde sind mit zwei Ständen auf dem Idsteiner Weihnachtsmarkt vertreten. Bereichert wurde das kulinarische Angebot durch Kartoffelpuffer mit Apfelmus oder selbstgemachtem Lachstatar.

Auch in diesem Jahr haben die Lionsfreunde wieder eine handbemalte Weihnachtsbaumkugel (Foto) mit einem Idsteiner Motiv anfertigen lassen. Die seit gut 20 Jahren angefertigten Kugeln erfreuen sich einer regen Nachfrage und sind zudem beliebtes Sammelobjekt über die Idsteiner Stadtgren-

zen hinaus. Erworben werden können sie bei Augenoptik Kloppenburg sowie in der Flora-Apotheke in Wörsdorf.

Der Nettoerlös des Weihnachtsmarkt-Engagements der Idsteiner Lionsfreunde geht in diesem Jahr hälftig an die Jugendfeuerwehren in Idstein und in Bad Camberg. „Mit einem Lions-Glühwein oder unseren Kartoffelpuffern unterstützen die Besucher direkt die Arbeit der jungen Floriansjünger in der Heimat unserer Lions Freunde“, so Amin Lighvani, Präsident des Idsteiner Lions Clubs.

GOSPEL TRAIN

Special Guests 2020:
Julian Sengelmann
OTTONEANS

Durch die Zeiten
20 Jahre Gospel Train

Benefiz-Konzertabend
22.02.2020
Laeiszhalle – Großer Saal

Beginn: 19:00 Uhr (Abendkasse öffnet um 17.30 Uhr)

Das Konzert wird präsentiert vom Förderverein des Lions Club Hamburg-Hammonia e. V.

Mit freundlicher Unterstützung:

Kartenpreise
Kategorien 1-5:
€ 22,- / 20,- / 18,- / 16,- / 14,-
zzgl. VVK-Gebühren

Karten bei allen bekannten Hamburger Vorverkaufsstellen oder bei:

ticketmaster®
www.ticketmaster.de Tel: 01806-999 0000
Montag – Freitag 8:00 – 22:00
Samstag, Sonntag und Feiertags 9:00 – 20:00
(120 EUR/Verbindung inkl. d. Festnetz; max. 0,00 EUR/Verbindung inkl. Mobilfunk)

Einfach QR-Code scannen und bei Ticketmaster Ticket buchen

Folge uns auf Lions Club Hamburg-Hammonia

Der Hersteller für LIONS-WIMPEL mit Ihrem Clubnamen

SPORT Kurz

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707
www.wimpel-online.de
info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität,
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.

Symphonie-Orchester
Deutscher Lions e.V.

SYMPHONIE-ORCHESTERS DEUTSCHER LIONS

Termin für 2020

21. - 24. Mai Bremen KDL-Festakt

Termin für 2021

27.-30. Mai Mannheim KDL-Festakt

Aufruf zum Mitmachen beim Symphonie-Orchester Deutscher Lions:

Wir freuen uns über neue Spieler in allen Instrumentengruppen und fördernde Mitglieder! Weitere Infos unter:
www.lions111-sw.de/sodl

Infos und Noten werden auf Anfrage zugeschickt: schmitt-bohn@web.de

Jetzt Online: Besuchen Sie campaign100.de

Mit der Campaign 100 wollen die Lions weltweit ihre Hilfe intensivieren und einen wesentlichen Beitrag leisten, um zumindest einem Teil der Probleme effektiv zu begegnen. 200 Millionen Menschen soll im Rahmen der Campaign100 jährlich geholfen werden. Die deutschen Lions beteiligen sich an der internationalen Kampagne mit eige-

nen Hilfsprojekten zu den Zukunftsthemen Augenlicht, Wasser und Lebenskompetenzen - dies im Rahmen des Präventionsprogramms Lions-Quest.

Seit dem Nikolaus-Tag hat die Campaign 100 ein „Online-Zuhause“. Alle Informationen zu den deutschen Campaign100-Projekten, Informationen zum Fundraising und

die Möglichkeit zur Online-Spende sind auf www.campaign100.de gebündelt. Die Seite ist Teil des Webauftritts lions-stiftung.de. Von hier aus führt außerdem ein direkter Link zum internen Bereich auf lions.de, wo Sie weitere Info-Materialien und Präsentationen finden (Anmeldung erforderlich). Schauen Sie doch mal rein!

Camplisten online!

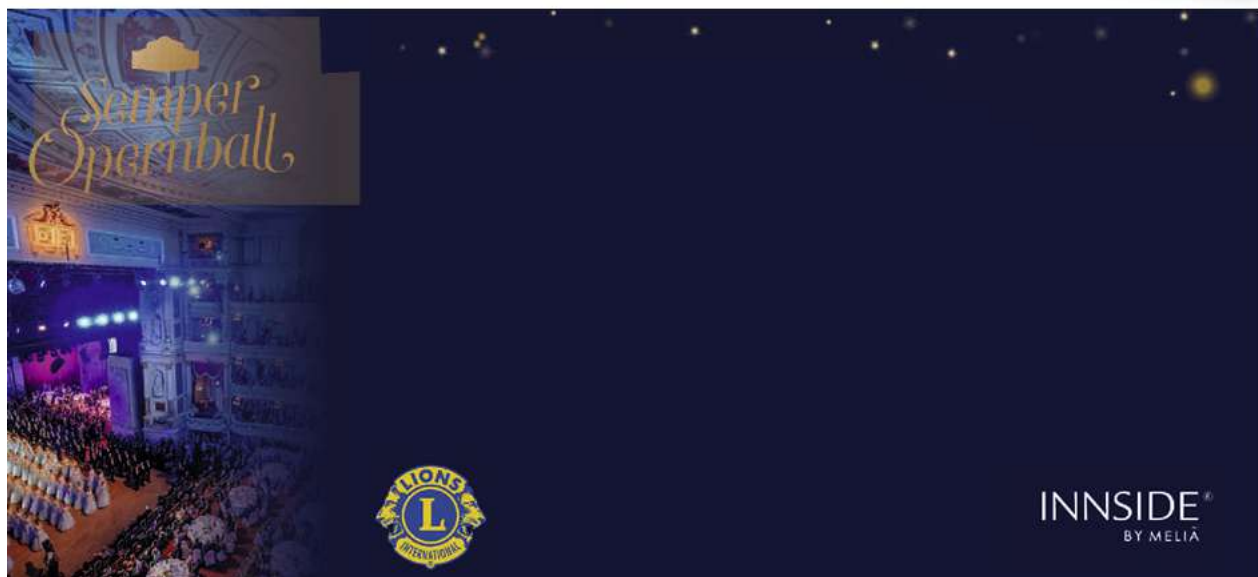
Am 2. Dezember ist mit der Liveschaltung der Liste für die Lions-Camps in aller Welt der Startschuss fürs Austauschjahr 2020 gefallen: Rund 30 Gastländer bieten auch im Sommer 2020 wieder Jugendlichen aus Deutschland die Gelegenheit, in der Welt zu Gast zu sein. Mit der Bereitstellung einer Broschüre über die deutschen Camps und das Jugendforum im MD 111 (online oder auf Anfrage) können sich interessierte Jugendliche aus dem Ausland bereits seit November informieren.

Club-Activity zur Förderung interkultureller Kompetenz?

Sponsern Sie mit einem Teil- oder Vollstipendium Jugendliche, die sich die Teilnahme aus eigenen Mitteln nicht leisten könnten! Eine

hervorragende Activity zur Förderung von engagierten Jugendlichen in Ihrer Region. Wenn Sie sich für eine Stipendienvergabe interessieren, sprechen Sie dazu bitte Ihren Kabinettsbeauftragten für Jugend (KJA) oder die Stiftung an.

Alle Informationen rund um die Online-Bewerbung gibt es auf der Homepage www.lions-youthexchange.de. Bei Fragen stehen Rita Bella Ada und Heike Schäfer bei der Stiftung der Deutschen Lions telefonisch unter 0611/00154-90/91 oder per Mail: r.bellaada@lions-hilfswerk.de oder h.schafer@lions-hilfswerk.de zur Verfügung. Ab sofort können Sie auch Flyer zum Jugendaustausch (Zielgruppe Jugendliche oder Zielgruppe Lions Clubs) bei uns bestellen.



Sylt/Morsum

Historische Ferienwohnung
im Reetdachhaus

4 Pers., 2 SZ, anspruchsvoll eingerichtet.
www.schnorhof.de

KAPSTADT Golf – Sonne – Wein

Großzügige Wohnung: 3 Zimmer, 2 Bäder,
Terrasse, in sicherem Estate (Naturschutz-
gebiet) in Noordhoek von LF zu vermieten.

Dr.quade@wipra.org

**Wunderschön restauriertes Landhaus
für Ferien in der Toskana zu vermieten,**

350 qm Wohnfläche, 6 Schlafzimmer,
großer Pool, Meernähe, exklusive Alleinlage.

Weitere Infos unter: Lecapanne@web.de



BROGSITTER

Sanct Peter

Historisches Gasthaus seit 1246
EINES DER BESTEN

„Des Ahrtals Köstlichkeiten“
zu Gunsten des
Fördervereins Frauenhaus Ahrweiler e.V.

Der LIONS CLUB Bad Neuenahr
und BROGSITTER
HISTORISCHES GASTHAUS
SANCT PETER
laden zu einem
Kulinarischen Abend ein.

Zum Allinklusive-Preis von 87,50 € p. P.
Dieser beinhaltet: ein Sekt Aperitif,
ein 4-Gang-Sterne-Menü, begleitende Weine,
Mineralwasser, Kaffee, Espresso.

29. Februar 2020 | 19:00 Uhr

 **LIONS CLUB
BAD
NEUENAH** 

Richten Sie bitte Ihre verbindliche Zusage an: lions-ahrtals-koestlichkeiten@freenet.de

HISTORISCHES GASTHAUS SANCT PETER
Walporzheimer Straße 134 · 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Reservierung Tel.: 0 26 41-97 75 0 · Fax -97 75 25 · Täglich geöffnet von 10 – 24 Uhr
Genuss im Ahrtal: www.sanct-peter.de
Bequem & sicher: Kostenlose Parkplätze · Ladestation für E-Autos



103rd International Lions Clubs Convention in Singapur 26. bis 30. Juni 2020

Infos & Buchungen unter: www.Lions-on-Tour.de

Die offizielle Delegationsreise:**Faszination Singapur vom 24.6. bis 1.7.2020:**

Flüge mit Singapore Airlines ab/bis Frankfurt inkl. Rail & Fly
Bahnfahrten • 6 Nächte im 5-Sterne-Convention-Hotel Fairmont
Singapore inkl. Frühstück • Flughafentransfers • Stadtrund-
fahrt • Erledigung aller Formalitäten für die Registrierung zur
Convention • Reiseleitung

ab 2.475,-* € p. P. im Doppelzimmer

*zzgl. LCI-Registrierung (US\$ 175,-, ab 10.1. US\$ 225,-, ab 1.4. US\$ 250,-)

Anschlussreisen:**„Java/Bali“ 1. bis 14.7.2020:**

Flüge ab/bis Singapur nach Indonesien • Busrundreise mit
Deutsch sprechender örtlicher Reiseleitung • 12 Nächte in
ausgewählten Mittelklassehotels in Indonesien • täglich
Frühstück • Zugfahrt Bandung-Kutoarjo in der Executive Class
• Tagespass für das Nusa Dua Beach Hotel mit Mittagessen
• kleine Gruppe mit max. 30 Personen

ab 2.180,- € p. P. im Doppelzimmer**

„Bali und Badeaufenthalt“ vom 1. bis 10.7.2020:

Flüge ab/bis Singapur nach Indonesien • Busrundreise mit
Deutsch sprechender örtlicher Reiseleitung inkl. 4 Nächte
in ausgewählten Mittelklassehotels auf Bali • 4 Nächte im
5-Sterne Hotel in Seminyak (Badeaufenthalt) • täglich Früh-
stück • Late Check-Out am Abreisetag • kleine Gruppe mit max.
30 Personen

ab 1.500,- € p. P. im Doppelzimmer**

**50,- € pro Person Frühbucherrabatt bis 30.12.2019. O.g. Rundreisepreise
sind nur in Verbindung mit der Delegationsreise gültig.

Ausführliche Informationen zur offiziellen Delegationsreise und
den Anschlussreisen finden Sie unter

www.Lions-on-Tour.de

LF Kai Krause und Leo Anja Sander aus dem Hapag-Lloyd
Reisebüro beraten Sie gerne!

Information, Beratung & Buchung

in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro

TUI Deutschland GmbH

in 45128 Essen, Huyssenallee 13

Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 8 20 45 22

E-Mail: lions.reisen@tui.de

www.Lions-on-Tour.de



Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland

 **Hapag-Lloyd**
Reisebüro



TERMINE AB DEZEMBER 2019

Ständige Termine

Berlin: Lions-Stammtisch offen für Lions und Gäste, jeden 1. Donnerstag, 13 Uhr, Hotel Mondial Kurfürstendamm 47, 10707 Berlin, PDG
Jochen K. Lang: lang@rae-brandenburg.de

Frankfurt: Lions-Mittagstisch, jeden 1. Mittwoch, 12:30 Uhr im Westin Grand Frankfurt, Konrad-Adenauer-Str. 7, 60313 Frankfurt.
E-Mail: anmeldung@lions-mittagstisch.de

Dezember

- 7.12.** LC München Opera: Benefizkonzert des Chores Gospels at Heaven, 20 Uhr, Narzarethkirche München-Bogenhausen, Barbarossastraße 3
- 8.12.** LC Bad Homburg Hessenpark: Tannenbaumevent, ab 9 Uhr, Tannenbaumverkauf mit Tombola und über 1.000 Preisen, Parkplatz vor dem Restaurant „Saalburg“ Bad Homburg
- 8.12.** LC Siegburg: 25. traditionelles Adventskonzert in der Siegburger Anno Kirche, 19 Uhr, mit den jungen Chören des Kölner Doms (Knabenchor der Hohen Domkirche und Mädchenchor am Kölner Dom), Orgel und Bläserensemble.
- 14.12.** Förderverein des LC Homberg (Efze): Benefizkonzert zur Weihnachtszeit, mit dem Homberger Chor „Cantare Musica“ und der Band „MuSix“ aus Maisach, in der Stadthalle Homberg (Efze), Ziegenhainer Straße 19a

Januar 2020

- 11.01.** LC Berlin-Pariser Platz: 8. Benefizball „Pariser Nacht“, im Grand Hyatt Berlin, Marlene-Dietrich-Platz 2, Berlin
- 12.01.** LC Bonn-Rhenobacum: 28. Benefiz-Konzert mit dem Bonner Jugendsinfonieorchester, 18 Uhr, Stadttheater Königsberger Straße 29, Rheinbach
- 26.01.** LC HH-Harvestehude: 14. Antik- und Designmarkt von 10-17 Uhr, historisches Zollenspieker Fährhaus, am Zollenspieker Hauptdeich 141

Februar

- 01.02.** LC Hamburg-Harvestehude: Benefizkonzert „Licht“, im Michel um 18 Uhr, <https://www.st-michaelis.de/veranstaltungen-am-michel/>
- 08.02.** LC HH-Rosengarten und Leo Club Calluna Buchholz: 17. Hamburger Gospel-Blues-Night, 19 Uhr Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern, Hamburg
- 22.02.** LC Hamburg-Harmonia: Benefizkonzert, Durch die Zeiten - 20 Jahre Gospeltrain, in der Laeiszhalle, Großer Saal
- 24.02.** LC Jesterburg: Lions-Comedy Night „Suchtpotenzial“, 20 Uhr in der Empore in Buchholz, www.lionsclub-jesteburg.de/lions-comedy-night

März

- 02.- 06.03** Nationale Winterspiele Special Olympics Berchtesgaden 2020
- 15.03.** LC München Multinational: 9. Skate-A-Thon 2020 - Eis-Spendenlauf, ab 14 Uhr, Eisstadion Ostpark, München, Staudingerstrasse 17, lions.club.muenchen.multinational@googlegmail.com
- 21.03.** LC Bonn-Venusberg: Benefizkonzert „Six8tyOne BigBand“, um 19 Uhr im Universitätsclub, Konviktstr.9, 53113 Bonn
- 22.03.** LC Dießen am Ammersee: Benefizkonzert zum 20-jährigen Jubiläum, Ensemble Berlin (Mitglieder der Berliner Philharmoniker) 11 Uhr, Bibliotheksaal Polling
- 23.03.** LC Ludwigsburg-Monrepos, 16. Benefizkonzert: „Musikkorps der Bundeswehr“, 20 Uhr, Forum am Schlosspark, in Ludwigsburg Erleben

April

- 17.04.** LC Hoyerswerda: Benefizkonzert „Stadt und Musik“ zugunsten des Projektes „Klasse 2000“ an der Förderschule „Nikolaus Kopernikus“, Hoyerswerda, Johanneskirche

Mai

- 21.05.** Kongress der deutschen Lions in Bremen, Infos: lions.de/web/kdl-2020
- 24.05.** LC Bruchköbel: Benefizkonzert mit dem Marinemusikkorps Kiel, 19 Uhr, Bürgerhaus an der Jahnstraße

Kongresse der Deutschen Lions

- 21.5.-24.5. 2020 Bremen
- 27.-30.5. 2021 Mannheim
- 19.5.-22.5. 2022 Bonn
- 11.5.-14.5. 2023 Wiesbaden

Europa-Foren

- 1.-3.10. 2020 Thessaloniki, Griechenland
- 28.-30.10. 2021 Kroatien
- 2022 Klagenfurt, Österreich

Internationale Conventions

- 26.-30.6. 2020 Singapur, Republik Singapur
- 25.-29.6. 2021 Montreal, Kanada
- 1.-5.7. 2022 New Delhi, Indien
- 7.-11.7. 2023 Boston, USA
- 21.-25.6. 2024 Melbourne, Australien
- 4.-8.7. 2025 Mexico City, Mexico

WULF MÄMPEL

BÜCHER FÜR DEN GABENTISCH



Drei Beispiele, drei Schicksale – Wie das Lesen den Blickwinkel verändert



Erlebnis Rhein

Vielleicht gibt es dieses Foto-Buch, weil Hans Lurweg am Rhein geboren und in Walsum mit dem großen Strom aufgewachsen ist. Vielleicht aber auch deshalb, weil Hans Lurweg seine fotografische Begabung mit der Neugier des (welt-)reisenden Entdeckers zu verknüpfen wusste, der eines Tages am Nil beschließt, endlich mehr über seinen Fluss, den Rhein, zu erfahren. So entstand eine Liebeserklärung mit wunderschönen Fotos, seltenen Blickwinkel und unglaublichen Einblicken in den deutschen Schicksalsfluss - von den Alpen bis zum Meer. Auf zahlreichen Reisen stellte er die Entwicklung des Flusses vom Naturereignis zum Wirtschaftsfaktor in den Fokus. Vom Helikopterflug zu den alpin verschneiten Quellen über die modernen „Wahrschauer“ in der ergrauten Mittelrheinromantik bis zum weitverzweigten Mündungsdelta belichtet er die Geschichte diesen großen Flusses. Begleitet hat die Produktion des Buches der Bildredakteur und Texter Frank Vinken, der ebenso wie Hans Lurweg aus dem Ruhrgebiet stammt. Ein kongeniales Ergebnis über einen großen Strom.

Erlebnis Rhein: Faszinierende Ansichten des großen Flusses, 144 Seiten - von Frank Vinken (Autor), Hans Lurweg (Fotograf). Klartext Verlag. 14,95 Euro

Und die Vögel werden singen

Ein junger Mann sitzt zwischen zerstörten Häusern an einem Klavier und singt: Dieses Bild aus Syrien ging 2014 um die Welt. Es zeigt Aeham Ahmad, den „Pianisten aus den Trümmern“. Seit einigen Jahren lebt er mit seiner Familie in Wiesbaden. Jetzt hat er seine Geschichte in einem Buch erzählt: Das Klavier

ist völlig verstimmt, die Kulisse gespenstisch: Schwarz verkohlte Häuser, deren Fronten bei einem Bombenangriff weggerissen wurden. Er spielt mit geschlossenen Augen und gegen seinen Schmerz an und gegen das Vergessen. „Und die Vögel werden singen“, heißt die Autobiografie. Denn als er an jenem Tag spielte, zwitscherten plötzlich auf einem Balkon gegenüber drei Vögel. Ein Buch, das bewegt.

Aeham Ahmad: Und die Vögel werden singen. Ich, der Pianist aus den Trümmern, S. Fischer Verlag, Frankfurt, 360 Seiten, 20 Euro

Quo vadis

Schmöker haben etwas Faszinierendes, deshalb kann man sie immer wieder mal lesen. Mir geht es ebenso: Also: „Quo vadis“, dieser monumentale Roman aus der Zeit des Wüterichs Nero und des tapferen römischen Tribuns Marcus. Die historische Fiktion, genial 1951 verfilmt mit Peter Ustinov und Robert Taylor, ist bis heute ein Hingucker - wie das Buch auch. Der Roman war bereits kurz nach seinem Erscheinen ein Bestseller. Umstritten waren einzig die teilweise detailliert beschriebenen Grausamkeiten in den Kapiteln über die Hinrichtung der Christen. Doch folgt der polnische Autor Henryk Sienkiewicz hier einer Vorlage, dem Kapitel über die Christenverfolgung in den „Annalen“ des Tacitus. Auch sonst ist der Roman historisch insgesamt korrekt und nach wie vor ein spannendes Sittengemälde über das antike Rom, über Helden und Despoten und die Machtfülle der „Ewigen Stadt“.

Kauf Tipp: Viele Angebote im Internet zu unterschiedlichen Preisen.



edelweiss

Hotel . Zürs . Arlberg



Gewinnen Sie...

... vier Nächte im Hotel Edelweiss in Zürs am Arlberg für zwei Personen, inklusive Halbpension. Reisettermine von Januar 2020 bis April 2020 und Dezember 2020 bis April 2021 außerhalb der Hochsaison und nach Verfügbarkeit. Im Sommer ist das Hotel geschlossen.

Der Gutschein gilt auf Anfrage und nach Verfügbarkeit, ist ein Jahr gültig und nicht übertragbar.

Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:

LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg
Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
oder eine E-Mail an: gewinnspiel@lions.de
Nur diese E-Mailadresse ist gültig.

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige.

Einsendeschluss ist der 31.12.2019 (Datum des Poststempels, alternativ E-Mail-Eingang).

Gewonnen hat bereits im Oktober ...

Ernst Dithmer aus Meldorf

Bitte melden Sie sich in der Redaktion unter chefredakteur@lions.de, Stichwort „Gewinnspiel Dezember“.

Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

Ihr Urlaub kann Lions-Projekte fördern!

Wenn Sie dieses – oder rund 210.000 weitere Hotels – unter www.lionshotel.de buchen, erhalten die Lions einen Teil der Provision zurück, der somit neuen Lions-Projekten zugeführt werden kann.

Skifahren am Arlberg mit Wellness aus Griechenland

Das Edelweiss war 1856 das erste Skihotel im österreichischen Zürs und brachte schon ab 1931 ein legendäres Nachtleben an den Arlberg. Mit einer Mischung aus Tradition und Weltoffenheit ist es noch heute Treffpunkt einer illustren internationalen Gästeschar. Frischen Wind bringen die neuen Gastgeber Irmgard und Karl Wiener nach Zürs: Mit Edel-Entertainment beim Après Ski und bei After Dinner Music in den berühmten Party-Locations Flexenhäusl und der Edelweiss-Bar. Die Skier werden direkt vor der Hoteltür an- und abgeschnallt, mitten im größten zusammenhängenden Skigebiet Österreichs mit 305 Pistenkilometern, 200 Kilometern Tiefschneeabfahrten und 88 Bahnen und Liften. Wellnessfreunde genießen im Anazoe Spa Anwendungen „made in Greece“: Die Luxus-SPA-Marke eröffnet ihr erstes „Anazoe Treatment Institute“ in den Alpen. Mit speziellen Signature Treatments, die auf antikem griechischen Gesundheitswissen und auf Techniken basieren, aus denen die heutige Physiotherapie entstanden ist. Auch Wohnen ist im Edelweiss alles andere als gewöhnlich: Die 66 Zimmer und Suiten sind allesamt Unikate mit royaalem Landhaus-Schick. Kulinarische Verwöhneinheiten gibt es im Restaurant „Chesa“ mit modern interpretierter mediterraner Küche, die auch Vegetarier glücklich macht.



Hotel Edelweiss

Zürs 9 • A-6763 Zürs am Arlberg

welcome@edelweiss-arlberg.at, www.edelweiss-arlberg.at



GESCHÄFTSSTELLE DER DEUTSCHEN LIONS

KONTAKTDATEN

Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden
Telefonisch sind wir für Sie erreichbar am
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von
9 bis 13 Uhr und Mittwochs von 9 bis 18 Uhr
(0611) 99154-0
Fax (0611) 99154-20
sekretariat@lions.de
www.lions.de • www.lionsclubs.org

ANSPRECHPERSONEN GESCHÄFTSSTELLE

Geschäftsleitung

Astrid J. Schauerte
Generalsekretärin MD 111
a.schauerte@lions.de
(0611) 99154-0

Maximilian Schneider
Assistenz Geschäftsleitung
Leiter Veranstaltungen
m.schneider@lions.de
(0611) 99154-45

Empfangssekretariat

Karin Nickel
k.nickel@lions.de
(0611) 99154-11

Clubbedarf

Andrea Heyder-Ebert
clubbedarf@lions.de
(0611) 99154-34

Leiter Buchhaltung

Karsten Krämer
k.kraemer@lions.de
(0611) 99154-31

Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Dmitry Konotop
d.konotop@lions.de
(0611) 99154-30

Organisation und Kommunikation

Eva Köll
e.koll@lions.de
(0611) 99154-40

Leiterin Kommunikation

Isabell Ziesche
i.ziesche@lions.de
(0611) 99154-39

IT Services, Datenschutzkoordinator

Philipp Doberauer
p.doberauer@lions.de
(0611) 99154-36

Teamassistent

Janine Seidel
j.seidel@lions.de
(0611) 99154-42

Helpdesk IT

it@lions.de

Beauftragter Datenschutz

datenschutz@lions.de

Bankverbindung

Multi-Distrikt 111-Deutschland
IBAN DE24 5108 0060 0024 3048 00
BIC DRESDEFF510
Commerzbank AG, Wiesbaden

STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS (SDL)

STIFTUNGSVORSTAND

Vorsitzender

PDG Jörg Naumann, LC Bayreuth-Kulmbach
Karl-Jung-Str. 7, 95326 Kulmbach
(09221) 95860

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Walter Huber, LC Darmstadt-Castrum
Battenbergstr. 4, 64342 Seeheim-Jugenheim
(06257) 942620

Mitglieder

PGRV Christiane Lafeld, LC Hamburg-Hammonia
Frank-Alexander Maier, LC Hohenloher Land

STIFTUNGSRAT

Vorsitzender

PDG Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirm-Mittlere Nahe
Josef-Görres-Str. 84, 55606 Kirm
(0700) 37787866
Fax (06752) 96061

Stellvertreter

PDG Dr. Michael Pap, LC Karlsruhe-Baden
Hansjakobstr. 11, 76131 Karlsruhe
(0721) 697941

Mitglieder

IPDG Dr. Madan M. Arora, LC Hannover-Eilenriede
Eveline Häusler, LC Mainz
Gerhard Heim, LC Main-Kinzig Interkontinental
PDG Karola Jammig-Stellmach, LC Bremen Auguste Kirchoff
Peter Kahlert, LC Dresden „Brücke Blaues Wunder“
PDG Thomas Paulus, LC Pforzheim-Johannes Reuchlin
IPDG Nikolaus Ruppert, LC Marktheidenfeld-Laurentius

STIFTUNGSKURATORIUM

Vorsitzender

PGRV Wilhelm Siemen, LC Marktredwitz-Fichtelgebirge

Mitglieder

PDG Detlef Erlenbruch, LC Wuppertal
Joachim Herrmann, LC Erlangen-Hugenottenstadt
PDG Iris Landgraf-Sator, LC Darmstadt-Justus von Liebig
PDG Helmut Lang, LC Gunzenhausen
PID Helmut Marhauer, LC Hildesheim
IPGRV Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch
Dr. rer. pol. h.c. Rudolf Seiters, LC Papenburg
PDG Bernhard W. Thyen, LC Lüdinghausen
Wilhelm Wenning, Bayreuth

STIFTUNGSBEAUFTRAGTE

für Campaign 100

Nicole Röttger, LC Berlin-Benefit

für Lions-Quest

Horst Roselieb, LC Hannover-Wilhelm Busch

für Internationalen Jugendaustausch

N. N.

für LIONS SEN

PDG Peter von Schau, LC Starnberg

für Leos

Melissa Allen, LC Mannheim-Rosengarten

für Special Olympics

IPDG Wolfgang Tiersch, LC Angeln

Geschäftssitz

Stiftung der Deutschen Lions, Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
(0611) 99154 97
Fax (0611) 99154 83
stiftung@lions.de
www.lions-stiftung.de

Bankverbindung

Stiftung der Deutschen Lions, Frankfurter Volksbank
IBAN: DE40 5019 0000 0000 4005 05
BIC: FFBVDE33

Öffnungszeiten

Mo. - Do. 8.30 - 13 Uhr und 14-16 Uhr
Fr. 8.30 - 14 Uhr

Geschäftsführer

Volker Weyel
v.weyel@lions.de
(0611) 9 91 54 - 82

stv. Geschäftsführerin/Projektmanagement

Evelin Warnke
e.warnke@lions.de
(0611) 9 91 54 - 93

Teamassistent

Christina Bauer
c.bauer@lions.de
(0611) 9 91 54 - 97

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Arens
j.aren@lions.de
(0611) 9 91 54 - 92

Buchhaltung

Lidia Kraft
l.kraft@lions.de
(0611) 9 91 54 - 79

Manuela Bühler
m.buehler@lions.de
(0611) 9 91 54 - 88

Nationale/Internationale Projekte

Carola Lindner
c.lindner@lions.de
(0611) 9 91 54 - 80

Silke Grunow
s.grunow@lions.de
(0611) 9 91 54 - 95

Distrikt-Verfügungsfonds
Tanja McCassity
t.mccassity@lions.de
(0611) 9 91 54 - 94

Spenderbetreuung/Fundraising
Sabine van Recum
s.vanrecum@lions.de
(0611) 9 91 54 - 98

Kofinanzierung
Rita Bella Ada
r.bellaada@lions.de
(0611) 9 91 54 - 91

Silke Grunow
s.grunow@lions.de
(0611) 9 91 54 - 95

Lions-Quest

Programmleitung
Dr. Peter Sicking
p.sicking@lions.de
(0611) 9 91 54 - 74

Programmreferentin
Ingeborg Vollbrandt
i.vollbrandt@lions.de
(0611) 9 91 54 - 81

Abrechnung

Tanja McCassity
t.mccassity@lions.de
(0611) 9 91 54 - 94

Manuela Bühler
m.buehler@lions.de
(0611) 9 91 54 - 88

Öffentlichkeitsarbeit
Sabine van Recum
s.vanrecum@lions.de
(0611) 9 91 54 - 98

Sachbearbeitung
Nardos Teaghes
n.teaghes@lions.de
(0611) 9 91 54 - 99

Internationale Jugendarbeit

Rita Bella Ada
r.bellaada@lions.de
(0611) 9 91 54 - 91

Heike Schäfer
h.schaefer@lions.de
(0611) 9 91 54 - 90

FREUNDLICHKEIT BESCHENKT DEN GEBER UND DEN EMPFÄNGER

Seien Sie herzlich begrüßt, liebe Lions!

- Was bedeutet eigentlich Freundlichkeit?

Es sind all die Dinge, die Lions tun. In unseren Städten und Gemeinden und darüber hinaus.

Aber Freundlichkeit ist ein Wort, das oft überstrapaziert wird. Seine wahre Bedeutung geht manchmal verloren. Für mich ist Freundlichkeit jede Handlung, die das Leben eines Mitmenschen ein bisschen schöner macht, wenn auch nur für einen kurzen Moment. Verschonen wir nicht Freundlichkeit, wenn wir ein Essen servieren oder unsere Zeit spenden? Versuchen wir dann nicht, unseren Mitmenschen einen Moment zu schenken, in dem sie sich wichtig fühlen und in dem sie nicht allein sind? Freundlichkeit kann etwas Kleines sein: ein Baum, der an einer Straße gepflanzt wird. Oder sie kann etwas Großes sein: ein ganzer Lions-Distrikt, der seine Ressourcen bündelt, um eine Klinik zu errichten.

Im Idealfall fühlt sich ein Akt der Freundlichkeit auch für die Person gut an, die ihn ausführt. Es ist wichtig, dass wir uns gerade in dieser kalten Jahreszeit daran erinnern, dass auch Geldspenden ein Akt der Freundlichkeit und Wärme sind. Wenn Sie spenden, erkennen Sie an, dass es einige Dinge gibt, die Ihre persönlichen Fähigkeiten und Ressourcen übersteigen. Sie sagen sich: „Das ist größer als ich, aber ich will helfen.“ Eine der besten Möglichkeiten, etwas zu geben, ist unsere Stiftung, die Lions Clubs International Foundation (LCIF).

Als Ihr Internationaler Präsident möchte ich Ihnen allen das bereichernde Gefühl wünschen, das vom Geben kommt. Mögen Ihre freundlichen Taten als Lions Ihnen in dieser Jahreszeit Wärme und Erfüllung bringen.

Mit besten Lions Grüßen, Ihr

Jung-Yul Choi

Dr. Jung-Yul Choi – Lions Clubs International President



DANKE FÜR IHR ENGAGEMENT – POSTER ZUM HERAUSNEHMEN MIT INFOS

Danke!

Zum Jahresende möchte ich mich bei Ihnen allen für Ihr Engagement bedanken.

Gerade in der Vorweihnachtszeit finden besonders viele Lions-Activitys statt. Glühweinstände, Adventskalender, Weihnachtskonzerte, alles mit viel ehrenamtlichem Engagement - Ihrem Engagement - organisiert. Sie leisten damit in einer Zeit, in der die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement zurückgeht, Herausragendes.

Lions treten da ein, wo staatliche Hilfen nicht - oder nicht ausreichend - wirksam wird. Wir können die notwendigen Bedarfe erkennen, da wir durch unsere Clubstruktur „vor Ort“ sind und weil wir unbürokratisch helfen können.

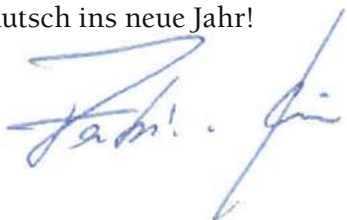
Nutzen Sie Ihr Engagement auch für Ihre Öffentlichkeitsarbeit: „Tue Gutes und rede darüber“ dient nicht der Profilierung des eigenen Egos, sondern ist eine Einladung mitzumachen!

Auch bei unserem jährlichen „Lichtblicke“-Spenden-Marathon haben wieder sehr viele Clubs mitgemacht. Ihnen gilt mein besonderer Dank. Haben sie doch in diesem Jahr erneut das Vorjahresergebnis übertroffen und rund eine Dreiviertelmillion Euro Spenden sammeln können.

Dies ermöglicht uns nicht nur die Verwirklichung unseres Lichtblickeprojekts in Tansania, sondern es ermöglicht uns auch, mit einem weiteren Projekt unserer Campaign 100 in Simbabwe zu beginnen. Informationen hierzu erhalten Sie im Mittelteil dieses Magazins, den sie gerne herausnehmen und für ihre Außendarstellung als Poster nutzen können.

Ich wünsche Ihnen einen besinnlichen Advent, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihr



Fabian Rüsç – Governorratsvorsitzender 2019/2020





DISTRIKT GOVERNOR GRIT GRÖBEL

30 JAHRE MAUERFALL: LIONS JOINT INTEGRATION EVENT

Distrikt 111-OM lud seine europäischen Partner in den Harz ein

Nein! Es war kein Schnee da oben. Es war eine Mauer. Und im Herbst 89 gingen wir da hoch und wollten die Mauer öffnen“, so Wolfram Kulik, Lionsfreund aus Quedlinburg. Dank seines und des Mutes von so vielen Menschen Ende 1989 fiel die Mauer. „Auch die auf dem Brocken!“ - In bewegenden Worten erzählte er beim „Lions Joint Integration Event“ des Distrikts 111-OM von den Ereignissen. Wo? Genau an der Stelle, wo vor 30 Jahren auf dem Brocken die Mauer stand.

Über 80 Lionsfreunde aus den europäischen Jumelage-Distrikten Polen und Frankreich 103-CS, Lions und Leos aus 111-OM, Lions aus 111-NB, aus Russland, Holland, unter ihnen PID Eli-

sabeth Haderer, waren vom 30. August bis 1. September der Einladung von 111-OM in den Harz gefolgt, um anlässlich 30 Jahre Mauerfall ihre internationale Freundschaft und das Miteinander der Kulturen zu würdigen.

Symbolkraft des Brockens bewegte die Teilnehmer

Die Tour von Quedlinburg über Wernigerode auf den Brocken mit einem Podiumsgespräch war ein Höhepunkt. Ist der Brocken doch ein Symbol für das freiheitliche, demokratische Europa.

Über die bewegende, auch nicht einfache Zeit direkt nach der Wiedervereinigung erzählte neben Wolfram Kulik auch der Wernigeröder

Gruppenfoto auf dem Brocken.



Lionsfreund Uwe Heuk, erster Landrat des Landkreises Wernigerode nach der Wende.

Den Blick auf die Volkswirtschaft, die Situationen in den neuen Bundesländern, gepaart mit ganz persönlichen Erlebnissen, brachte Prof. Karl-Heinz Paqué näher. Paqué leitete von 1991 bis 1996 das Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel, war später Finanzminister des Landes Sachsen-Anhalt und ist heute Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der Otto-von-Guericke-Universität in Magdeburg sowie Vorsitzender der „Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit“. Eine persönliche Botschaft von Friedensnobelpreisträger Lech Walesa überbrachte unser polnischer Lionsfreund Mariusz Szeib.

Moderiert wurde die Gesprächsrunde von PDG Michael Bierwagen vom LC Quedlinburg. Als Beauftragter für Distrikt-Jumelagen Polen und Frankreich sowie Beauftragter für Europa im Kabinett von OM organisierte er über Monate hinweg im Ehrenamt das „Lions Joint Integration Event 2019“.

Durch die verschiedenen Sichtweisen der Podiumsgäste ebnete der Gedankenaustausch das ganze Wochenende über nicht ab. Jeder hat seine Geschichte aus der Zeit des Mauerfalls. Und jeder weiß, welch hohes Gut die Demokratie ist.

Fotos: Rainer Niehaus

Erlebnisse vom Spezialisten.

Weltweit. Persönlich. Reisen.



Afrika · Asien · Australien · Neuseeland · Südsee
Indischer Ozean · Nord-, Mittel- und Südamerika

Unvergessliche Momente auf Reisen mit Karawane.

Persönliche Reiseberatung durch Spezialisten. Individuelle und weltweite Reiseangebote für Privatreisen, Gruppenreisen, Kreuzfahrten und Sondergruppen.

Karawane Reisen GmbH & Co. KG
Schorndorfer Str. 149 · 71638 Ludwigsburg
Tel +49 (0) 7141 2848-0 · www.karawane.de

 **Karawane**

Das verbindende Element von „We Serve“ brachte uns das einmal mehr näher.

Länderübergreifende Distrikt-Activity betont

„We Serve“ wurde auch beim Gala-Dinner im „Gothischen Haus“ Wernigerode zum Ausdruck gebracht. Kinder und Jugendliche der Kirchengemeinde sammelten in diesem Jahr Spenden für Kinder und Jugendliche im Flüchtlingscamp Arsal, Libanon. Die Spende wurde dank des Engagements von Lionsfreundin Brigitte Schattenberg ermöglicht. Die Hilfe für Arsal ist eine mehrjährige Distrikt-Activity von 111-OM mit den Distriktpartnern Polen, Frankreich 103-CS und 111-NB. Koordiniert wird die Activity durch PDG Detlev Geissler, in OM für Interkulturelle Angelegenheiten/Migration verantwortlich. Die in Wernigerode gemeinsame Unterzeichnung des "Letter of Donation" für die Flüchtlingshilfe betonte erneut die Bedeutung der Activity.

Nährboden für Lions-Jumelagen

Die Erlebnisse auf dem Brocken und in Wernigerode waren in den Aufenthalt in Quedlinburg und Halberstadt eingebettet. So begann das Jumelage-Wochenende in der Unesco-Weltkulturerbestadt Quedlinburg mit dem Empfang des Oberbürgermeisters, gefolgt von

einer im wahrsten Sinn des Wortes theatralischen Überraschung. Die Bühne des Harzer Städtebundtheaters verwandelte sich in einen Festsaal mit kulinarischem Hochgenuss. Die Besichtigung des Halberstädter Domschatzes rundete das Treffen ab. Der Domschatz gilt als einer der größten und wertvollsten Kirchenschätze außerhalb des Vatikans.

Eine Menge Feedbacks erreichten Distrikt-Governor Grit Gröbel. Eines davon berührt besonders: „Als die polnischen und deutschen Lions auf dem Weg zum Brocken gemeinsam Wander- und Volkslieder sangen, da wusste ich, allein für diesen Augenblick hat sich die Teilnahme gelohnt.“

Das „Lions Joint Integration Event“ war übrigens das zweite, das in 111-OM stattfand. Die Premiere dieses mittlerweile außerordentlich erfolgreichen Freundschaftsformates gab es vor gut drei Jahren in der Weinbauregion von Naumburg/Saale. Danach lud 111-NB in die Lüneburger Heide und im letzten Jahr luden unsere polnischen Lionsfreunde nach Warschau ein.

Über besondere Erlebnisse in der Freizeit sich kennen lernen, Freundschaften entstehen lassen und vertiefen, in lockerer Atmosphäre Ideen für gemeinnütziges Handeln entwickeln: Das ist der Gedanke des „Lions Joint Integration Event“. Und das ist ein guter Nährboden für Lions-Jumelagen. ❶

Vorstellung der Governors der Jumelagepartner im Gothischen Haus in Wernigerode. Mit dabei die beiden Übersetzer, Lionsfreundin Bozena Genßler und Pfarrer Armin Bernhardt.





Gruppenbild mit Löwe: Stiftungsratsvorsitzender Dr. Hanns-Otto Strumm; Dr. Ulrich Oberschelp, DG im Distrikt WR; Wolf Rube, Präsident des LC Kettwig auf der Höhe; GRV Fabian Rüsich; Stiftungsvorstandsvorsitzender Jörg Naumann; SDL-Geschäftsführer Volker Weyel und Jürgen Lechner, Mitglied des LC Kettwig auf der Höhe (v. l.).

JUDITH ARENS


VON ANFANG AN DABEI

Ehrung für Zustifter der ersten Stunde

Manchmal muss man die Feste feiern, wie sie fallen. Frei unter diesem Leitsatz holte die Stiftung der Deutschen Lions jetzt im Rahmen der Governorratsitzung im November in Oberhausen eine längst überfällige Ehrung nach: für einen Lions Club, der sich durch sein Handeln bereits in den Anfängen an die Seite der Stiftung der Deutschen Lions stellte. Nach einer Führung durch das Friedensdorf Oberhausen nutzte Stiftungsvorstandsvorsitzender Jörg Naumann die Gelegenheit, gemeinsam mit dem Stiftungsratsvorsitzenden Dr. Hanns-Otto Strumm und dem Governorratsvorsitzenden Fabian Rüsich eine großzügige Zustiftung des LC Kettwig auf der Höhe aus dem Gründungsjahr der Stiftung zu würdigen.

Bereits zwei Monate nach der Gründung der Stiftung im Jahr 2007 erhielt das jüngste Mitglied der Lions-Organisation in Deutschland die Zustiftung des Essener Clubs. Der derzeitige Präsident des LC Kettwig auf der Höhe, Wolf Rube, damals selbst noch nicht Mitglied bei Lions,

nahm die Ehrung in Begleitung seines Clubfreundes Jürgen Lechner entgegen und bedankte sich herzlich für die Auszeichnung. Stellvertretend für seinen Club nahm Wolf Rube auch den beliebten Porzellan-Stiftungslöwen auf der Glasplatte aus dem Hause Hutschenreuther entgegen.

Zustiftungen fließen in das Stiftungsvermögen ein. Sie bleiben also den Lions erhalten, vergrößern den Kapitalstock - und damit den Kapitalertrag, der regelmäßig und berechenbar für Projekte zur Verfügung steht. Wer Zustifter wird, erwirbt immerwährende Teilhaberschaft an dieser positiven Zukunftsgestaltung mit dem Ziel, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Basierend auf lionistischen Grundsätzen versteht sich die Stiftung als Treuhänderin unserer Zustifter, denen sie verbunden und verpflichtet ist. 

Bei Interesse an einer Unterstiftung wenden Sie sich gerne an Jörg Naumann, persönlich oder per Mail an: stiftung@lions.de

„3 Minuten blind“

Einige Minuten, die Ihre Sicht auf die Welt verändern können.

Lassen Sie sich jetzt auf diese besondere Erfahrung einlassen.

cbm



Lions Clubs-Mitglieder: Werner von Sengbusch, Birgit Böttger, Dr. Peter Rothkegel, Sabine Gierse und Jürgen Waterstradt (v. l.).

IPDG DR. PETER ROTHKEGEL

DIABETES VORBEUGEN UND SPÄTFOLGEN VERZÖGERN

Infostand der Lions Clubs auf der Frankfurter Buchmesse

Zum mittlerweile dritten Mal präsentierte sich Lions Deutschland, federführend der LC Frankfurt Rhein-Main, auf der Frankfurter Buchmesse. In diesem Jahr widmeten sich die Lions auf der Fläche des Kulturfestivals Agora zusammen mit der Christoffel Blindenmission (CBM) der Hilfe gegen Erblindung und zusätzlich erstmals auch dem Thema Diabetes. Der Stand auf der Buchmesse wurde von Mitgliedern des Lions Clubs Frankfurt Rhein-Main, anderen Clubs sowie von Mitarbeitern der Christoffel Blindenmission betreut.

Die Frankfurter Buchmesse als Publikumsmagnet bot den Lions wieder einen Rahmen, um Gespräche mit Besuchern der weltweit größten Buchmesse zu führen. Der Diabetes-Infostand befand sich neben dem Erlebnismobil der Christoffel Blindenmission auf der Agora. Hier konnten Interessenten mit Taststock und einer Brille, die den Grauen Star im Endstadium simuliert, die Beeinträchtigungen der Sehkraft erfahren. In den letzten beiden Jahren kamen rund 2.000 Besucher an den Stand. Diese Zahl an Besuchern wurde jetzt mit fast 2.500 noch übertroffen.

Gesunde Ernährung und Bewegung dienen der Vorbeugung

Vor Ort am Lions-Stand waren unter anderem der Journalist, Autor und Öffentlichkeitsreferent der Büchergilde, Holger Ehling, der vor drei Jahren den Kontakt für die Lions zur Buchmesse geknüpft hat, und Werner von Sengbusch, der seit 30 Jahren im Distrikt MN als SightFirst- und DVF-Beauftragter arbeitet und Hauptorganisator ist. Der Arbeitsgemeinschaft Diabetes auf Multi-Distrikt-Ebene gehört unter anderem auch Prof. Dr. Helene von Bibra an, Expertin für Diabetologie und Gründerin von MindCarb, einem digitalen Healthcare- und Ernährungsprogramm. Die Medizinerin reiste dafür eigens aus München nach Frankfurt zur Buchmesse an.

Ebenfalls vor Ort war der Vorsitzende des Diabetes-Distrikt-Aktionsteams, Past-Distrikt-Governor Apotheker Martin Ebert aus dem ost-

hessischen Hünfeld. „Wir Lions wollen dazu beitragen, die Zuwachsraten an Diabetes-Erkrankungen zu reduzieren“, betonte Martin Ebert. „Neben unserem Gesundheitssystem und der ärztlichen Begleitung sind es vor allen Dingen eine gesunde und ausgewogene Ernährung sowie mehr Bewegung und körperliche Aktivität, die jeder in seinen Alltag integrieren kann, um damit das Diabetesrisiko zu senken und das Risiko der Spätfolgen wie Erblindung, Herzinfarkt, Schlaganfall, Nierenversagen und periphere Nervenschädigungen zu reduzieren und hinauszuzögern,“ so Dr. med. Peter Rothkegel, Vorsitzender der AG Diabetes im Multi-Distrikt. **1**

Interessierte finden im Internet unter lions.de/gesundheitsprogramme weitere Infos zum Thema und zu Diabetesprävention.

Unterstützten die Aufklärung im Rahmen der Frankfurter Buchmesse über Hilfe gegen Blindheit in der dritten Welt und Diabetes-Vorbeugung auch bei uns: Holger Ehling, Dr. Peter Rothkegel, Prof. Dr. Helene von Bibra, Werner von Sengbusch und Werner Lautenberger (v. l.).



PDG JUTTA KÜNAST-ILG

FRAUEN UND LIONS EIN ERFOLGSPROGRAMM

New Voices beim Europa-Forum in Tallinn



PDG Jutta Künast-Ilg (111-BN), PDG Dr. Claudia Spieß-Kiefer (111-BS) und PDG Eva Küpers (111 NH) hielten einen Kurzvortrag über den Erfolgsweg von New Voices (v. l.).

Während die Männer 2017 ihre 100-jährige Mitgliedschaft bei Lions feiern konnten, schauten die Frauen auf eine 30-jährige Teilhabe zurück. Erst seit 1987 ist es Frauen möglich, bei Lions International in den Dienst von „We Serve“ zu treten.

New Voices - Kursvortrag

Seit 2010 ist ein steter Mitgliederschwund in den europäischen Ländern zu verzeichnen. Ein Grund genug, um sich die Entwicklung der Mitgliederstärke der Geschlechter anzusehen. PDG Jutta Künast-Ilg (111-BN), PDG Dr. Claudia



Ein von allen Altersgruppen gut besuchter Vortrag von New Voices.

Spieß-Kiefer (111-BS) und PDG Eva Küpers (111-NH PDG Dr. Petra Hänert, die Vierte im Bunde, war verhindert) stellten den Erfolgsweg von New Voices in einem Kurzvortrag dar.

Seit dem Lions-Jahr 2016/17 arbeiten die vier Past-Distrikt-Governor zur Gewinnung von Frauen für Lions zusammen und haben bereits mehrere Workshops auf den Kongressen der deutschen Lions und bei Europa-Foren durchgeführt. Alle Ergebnisse der Workshops wurden ausgewertet und in die Thematik eines neuen Workshops eingearbeitet.

In vielen europäischen Ländern sind Frauen unterrepräsentiert, ist die Parität noch lange nicht erreicht. In einigen Länder jedoch sucht man die Männerquote über die 50 Prozent-Marke zu stärken. Von den weiblichen Mitgliedern sind rund zehn bis 15 Prozent im Leadership, als Präsidentinnen, Zonenleiterinnen, Governorrat-Vorsitzende, Internationale Direktorin oder im Global Action Team tätig.

Das Sprachrohr New Voices

Im einhundertersten Lions-Jahr wurde Gudrun Yngvadottir als erste Frau zur internationalen Präsidentin gewählt. Sie leitete unsere Service-Gemeinschaft gemäß der Lions-Statuten für ein Jahr. Auf Bitten vieler Länder setzte sie das Programm New Voices als Sprachrohr ein, um über alle möglichen Medienkanäle auf Frauen bei Lions aufmerksam zu machen. Ein Erfolg! New Voices hat sich etabliert und ruft nun alle Lions, ob Mann oder Frau, ob jung oder alt, egal welcher Nationalität angehörig, auf, Lions, ihre Mitglieder und unsere Service-Projekte bekannt zu machen. Lions ist vielfältig, soll noch vielfältiger, bunter und stärker werden.

Workshop-Themen von New Voices

Zum Workshop konnten PID Sangeeta Jatita, New Voices Global Chairperson, und PID Elisabeth Haderer, New Voices Arealeder CA4 - Europe, herzlich begrüßt werden die sich unter ▶



Jutta Künast-Ilg (am Rednerpult), PDG Eva Küpers (l.) PDG Dr. Claudia Spieß-Kiefer wechselten sich bei dem Vortrag ab.

die Teilnehmer*innen reichten. Drei Themen waren und sind bei allen Workshops relevant, die mit den europäischen Lions diskutiert wurden. Ein wichtiger Faktor ist hier die Vorbildfunktion von Frauen, die bereits Führungspositionen bei Lions innehaben oder hatten. Frauen sollen in Workshops und über Kommunikationsplattformen spezifisch für die Führungsrollen vorbereitet werden. Symposien und Workshops sollen für alle geöffnet sein, alle im Sinne von potentiellen Führungsbewerber*innen und solchen, die es sich vorstellen können, ein Amt zu übernehmen. Frauen sollen Frauen pushen und gezielt auf die Frauen zugehen, die es aus beruflichen Gründen gewohnt sind, zu führen und zu leiten. Gewünscht werden auch mehr männliche Mentoren, die Frauen unterstützen und protegierten. Ein Leadership-Amt bringt nicht nur Pflichten mit sich, es schenkt einen hohen Anteil des persönlichen Benefits. O-Ton einer Teilnehmerin: „Das New Voices-Seminar in Skopje

hat mir so viel Mut gemacht, dass ich mich getraut habe, mich zu bewerben, und jetzt werde ich Governor!“

„Wie öffne ich meinen Club für Männer oder Frauen?“

Ein Thema, das viele Emotionen weckt. Wird es in einem Club angesprochen, kann es durchaus zur Spaltung der Mitglieder in Befürworter*innen und Ablehner*innen kommen. Manch ein Lion droht mit Austritt aus dem Club, sollte das Thema „Öffnung für das andere Geschlecht“ anstehen bzw. beschlossen werden. Die Diskussionsteilnehmer sind sich einig, gemischte Clubs sollten die Zukunft sein, jedoch jede bestehende Club-Form hat ihre Berechtigung und Akzeptanz.

Die meisten Club-Öffnungen erfolgen aus einem zwingenden Grund: Der Club findet keine geeigneten Mitglieder, Clubs haben zu wenige Mitglieder, um ein gesundes Clubleben zu gestalten, oder der Club möchte sich öffnen, weil es der heutigen Gesellschaftsform der Gleichberechtigung entspricht.

Die Öffnung erfordert Zeit, gute Vorbereitung, jedes Mitglied soll gehört werden. Besonders die Kritiker*innen bedürfen der Betreuung. Für manche Clubs ist es von Wichtigkeit, die Meinungen der Partner*innen einzuholen. Es empfiehlt sich, einen „Öffnungspaten“, einen Lion mit viel Hintergrundwissen um Club-Öffnungen, zu engagieren, der den Prozess begleitet.

Lions berichteten von ihren verschiedenen „Öffnungserfahrungen“ und ziehen das Resümee: Sie wünschen sich einen Leitfaden zu diesem Thema. Der jeweilige Öffnungsprozess war sehr schwierig, jedoch ein sehr erfolgreiches Unternehmen. Kein Club würde zur ursprünglichen Form zurückwechseln. Frauen und Männer sind ein erfolgreiches Team. ①

Informationen zu „New Voices“ im Netz unter: www.weserve.org/de/newvoices/



Die Crew beim 2. Vize-Governor-Seminar in Wiesbaden am 8. November.

HANS-JOACHIM GRASSMANN

2. VIZE-GOVERNOR 2019/20 SIND AM START

Die mehrseitige Einladung zum dreitägigen 2. Vize-Governor-Seminar nach Wiesbaden macht neugierig. Als am 8. November, 12.30 Uhr die Glocke leise läutet, konzentrieren sich Augen und Ohren von 19 Lions auf beide Seminarleiter Constanze Leißling und Dieter Traub.

Das Seminar hat einerseits das Ziel, allen künftigen Distrikt-Governor (DG) ein solides breites Lions-Basiswissen zu vermitteln, um die geforderten Aufgaben und Ziele zu meistern. Andererseits 19 Lions, 19 künftige DG, die sich für das Amt bewerben, zu einer Gruppe zusammenzuführen, um sich als Team zu verstehen und als Team gemeinsam zu agieren. Ein Team, das zusammensteht, in der Öffentlichkeit, im eigenen Distrikt und im Multi-Distrikt 111 (MD).

Das Seminar vermittelt von der Aufgabenvielfalt des internationalen Direktors über die Aufgaben der Geschäftsstelle der Deutschen Lions bis zum Dresscode den Seminarteilnehmern powerpointunterstützt alles so umfassend, dass keine Fragen unbeantwortet bleiben.

Der Besuch der Geschäftsstelle in Wiesbaden, organisatorischer Dreh- und Angelpunkt des MD 111, sowie die Gespräche mit den Mitarbeitern schafften eine gute Basis, um bei künftigen Projekten effektiv und zielgerichtet zusammenzuarbeiten.

Mehrere Referenten des Seminars weisen darauf hin, basierend auf dem eigenen Erfahrungs-

schatz, wie wichtig die Rolle des Kabinetts und seiner aktiven Lions ist. Der Führung und Motivation von Menschen, die bereit sind, sich für Lions und die Idee „We Serve“ zu engagieren, kommt dabei eine immer größere Rolle zu.

Da weder weltweit noch national die Lions-Organisation ohne digitale Strukturen und Vernetzung funktionsfähig und arbeitsfähig ist, legte Dieter Traub größten Wert darauf, dass alle Teilnehmer grundlegend mit den Onlinestrukturen vertraut sind, um Aufgaben, die während der Vorbereitungsphase zu lösen sind, bearbeiten zu können.

Um in der Terminflut internationaler, europäischer, deutscher, regionaler und lokaler Kongresse, Foren, Seminare und Versammlungen nicht unterzugehen, sondern den Überblick zu behalten, ist die sorgfältige Planung, Organisation und Koordination für jeden DG und sein Kabinett unverzichtbar. Beispielhaft erläuterte und präsentierte Constanze Leißling, wie sie sich selbst detailliert ein Überblick verschaffte, sowohl während der Vorbereitungsphase als auch im Governorjahr, um allen terminlichen Anforderungen gerecht zu werden.

Jede Pause, jedes Modul wurde intensiv genutzt, um sich kennenzulernen, um vom Erfahrungsschatz der Referenten zu profitieren. Dafür nochmals ein herzliches Dankeschön allen Referenten. ❶

WALTER HUBER

SIEMENS UND SDL GEMEINSAM IN DER KRISENREGION

Stiftung der Deutschen Lions hilft beim Wiederaufbau einer Klinik im Irak

Dreifach außergewöhnlich ist das, was PCC Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke für die Stiftung der Deutschen Lions (SDL) angezettelt hat.

Die Stiftung ...

... arbeitet mit einem der deutschen Vorzeigunternehmen zusammen,

... engagiert sich beim Wiederaufbau eines gequälten Landes und

... hilft vor Ort mit medizinischen Sachleistungen.

Der Irak bleibt ein zerrissenes Land. Die Hoffnung auf ein normales Leben war groß, nachdem die Terror-Organisation des IS Ende 2017 in der Fläche besiegt war. Und jetzt herrschen schon wieder Gewalt und Chaos. „Die Sicherheitslage im gesamten Irak bleibt volatil“, meldet das Auswärtige Amt und warnt vor Reisen in den Irak, wo bei gewaltsamen Auseinandersetzungen seit Anfang Oktober mindestens 400 Menschen getötet wurden.

Dennoch, oder gerade deshalb verdienen die Menschen unsere Hilfe. So etwa in der Stadt Baiji, etwa 250 Kilometer nördlich von Bagdad im sogenannten Sunnitischen Dreieck. Die Stadt liegt an der strategisch wichtigen Straße zwischen Bagdad und Mossul und ist Standort für Iraks größte Öltraffinerie. Genau deshalb wurde sie 2014 vom IS überrannt und besetzt. 60 Prozent der Gebäude waren zerstört, die Kraftwerke und die lokale Klinik schwer beschädigt.

Jetzt gibt es ein Zeichen der Hoffnung und der internationalen Hilfe: Die Klinik „Al-Tawheed“ in Baiji ist wiedereröffnet und eingerichtet, die Dankbarkeit der Bevölkerung riesig. Möglich gemacht hat dies eine Spende der Siemens AG und der Siemens Healthineers GmbH (unter diesem Namen - zusammengesetzt aus „healthcare“ und „engineer“ - firmiert das Medizintechnik-Geschäft von Siemens, die Red.) an die Stiftung der Deutschen Lions: medizinische Ausrüstung vom Röntgengerät bis zur kompletten Zahnarztpraxis.

Bislang nur ein Provisorium: Die Dokumentation der karitativen Zusammenarbeit im Irak.



In guter Zusammenarbeit der Siemens-Initiatoren, der Lieferanten und der SDL wurden die richtigen Geräte ausgesucht und alle bürokratischen Hürden und Zollschränken überwunden.

Die fast komplette Ausrüstung konnte jetzt vor Ort übergeben und installiert werden. Aufgrund der Reisewarnung verständlich, war weder ein deutscher Lion noch ein Lion des jordanischen LC Amman Philadelphia, unseres Kooperationspartners in der Region, vor Ort. Nachdem der Landeschef von Siemens die Vollständigkeit bestätigt hatte, übergab der Engineer Ahmed Jassim in Vertretung der SDL die Spende an die regionale Gesundheitsbehörde und die Klinikleitung.

„Der heutige Tag ist ein Höhepunkt, aber nicht das Ende unserer Zusammenarbeit mit Siemens, der Regierung und unseren Freunden in Amman. Wir werden die Implementierung und den Betrieb der Geräte in den nächsten drei Jahren begleiten, die Anwendung der Geräte überwachen und gegebenenfalls Empfehlungen für mögliche Verbesserungen geben“, so Dr. Wolf-Rüdiger Rei-



Menschen, die seit sechs Jahren keine zahnärztliche Behandlung hatten, freuen sich auf die gespendete Zahnarztpraxis.

nicke in seinem Grußwort zur Übergabe am 28. November. Dass es nur verlesen werden konnte, ist zu verschmerzen. Hauptsache ist doch, dass nun der Realisierung des Ziels, dort jährlich 10.000 Patienten zu versorgen, nichts mehr im Wege steht. **!**

Die aetamo regelt bundesweit die Nachfolge von kleinen und mittelständischen Unternehmen.



„Der Verkauf des eigenen Unternehmens stellt eine der größten Herausforderungen Ihrer Selbständigkeit dar!“

betont Lionsfreund Markus J. Knauth, Mitinhaber der aetamo

**Nehmen Sie vertraulich Kontakt mit uns auf
Telefon 089/44252-150 oder kontakt@aetamo.de
aetamo – denn Unternehmensnachfolge ist Vertrauenssache**

Bjarne Friedrichsohn, IPGRV Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, Laurits Friedrichsohn, Jörg Naumann, Clubpräsident Dr. Thorsten Schleich, Berit Friedrichsohn (mit dem Löwenaward), DG Dr. Günther Effinger und Ulrike Wolf (mit dem Scheck für die Initiative „Unter dem Regenbogen“) (v. l.).



IPGRV WOLF-RÜDIGER REINICKE

STIFTER-FONDS DR. FRIEDRICHSOHN VERGIBT ERSTEN ZUSCHUSS

Im März 2018 führte ich ein Telefongespräch, das mich sehr betroffen und bewegt hat. Ein in der Blüte seines Lebens stehender Lionsfreund und hoch anerkannter Mediziner hatte erfahren, dass er aufgrund einer schweren Krankheit nur noch kurze Zeit zu leben hatte. Er wollte noch etwas tun, um seine gemeinnützigen Ideale zu tradieren und es seinen Kindern und seinem Lions Club zu ermöglichen, den Einsatz für diese Werte fortzuführen.

Wir haben dann rasch zusammen mit seiner Bank und dem Rechtsberater den Vorschlag entwickelt, einen Verbrauchs-Stifter-Fonds einzurichten. Das war ein Novum für die Stiftung. Als Erstaussstattung genügten 50.000 Euro, denn die Familie und vor allem die Ausbildung der Kinder sollten auch abgesichert bleiben. Das Kapital, die Erträge hieraus und weitere Zuwendungen sollen über einen Zeitraum von zehn Jahren der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im Schwarzwald-Baar-Kreis dienen. Ein Stiftungskuratorium, dem außer dem Stifter seine volljährigen Kinder und ein Vertreter des Lions-Fördervereins Villingen angehören, spricht Empfehlungen zur Förderung aus.

Wenige Wochen nach der Unterzeichnung des Gründungsvertrags für die „Dr. Christian Friedrichsohn-Stiftung“ ist der Lionsfreund leider schon verstorben. Ganz in seinem Sinne hat die Familie zur Trauerfeier, an der zahlreiche Menschen teilnahmen, um Spenden für dieses Werk gebeten. So ist das Stiftungskapital in kurzer Zeit auf 62.000

Euro angestiegen. Jetzt konnte auf Empfehlung des Kuratoriums in Villingen die erste Förderung hieraus in Höhe von 2.000 Euro an den Verein „Unter dem Regenbogen“ gewährt werden.

Zu Beginn der Feier, die vor der Mitgliederversammlung des Lions Clubs Villingen stattfand, konnten die vielen Teilnehmer in sehr berührenden Bildern sehen, welch lebensfroher und sozial engagierter Mensch Dr. Friedrichsohn gewesen war. Stiftungsvorstandsvorsitzender Jörg Naumann, assistiert von Distrikt-Governor Dr. Günther Effinger und Clubpräsident Dr. Thorsten Schleich, überreichte als Dank und Anerkennung den Löwen-Award der Stiftung an Berit Friedrichsohn und ihre Geschwister Bjarne und Laurits. Sie ist bereits Mitglied im Leo-Club Schwarzwald-Baar-Heuberg und fand die richtigen Worte zur Würdigung der Anliegen ihres Vaters. Nach der Übergabe des Zuschusses berichtete Ulrike Wolf über ihre Initiative „Unter dem Regenbogen“. Sie leistet Trauerberatung und begleitet Kinder, Jugendliche und Angehörige in schwierigen Zeiten von Sterben, Tod und Trauer, unabhängig von Religion und Herkunft.

In einem ausgedehnten privaten Gespräch mit der Familie Friedrichsohn konnten Jörg Naumann und ich dann noch erfahren, wie bewundernswert sie ihr schweres Schicksal meistern und das Werk ihres Vaters fortsetzen. Die Stiftung der Deutschen Lions konnte ihnen die Basis dafür bieten und wird sie weiter begleiten

JUDITH ARENS

STIFTUNGSPREIS 2020 – THEMA UMWELTSCHUTZ

Bewerbungsschluss am 31. Januar 2020



Der Stiftungspreis für vorbildliche Club-Activities, der auch 2020 wieder auf der jährlichen Multi-Distrikt-Versammlung der deutschen Lions vergeben wird, wartet noch auf Ihre Bewerbung!

Alle deutschen Lions Clubs können sich mit ihren dem Motto „Umweltschutz“ entsprechenden Projekten am Wettbewerb um den Stiftungspreis beteiligen und ihre Bewerbungen in Papierform oder per Mail bis zum 31. Januar 2020 bei der Stiftung der Deutschen Lions einreichen. Einer kurzen Beschreibung von Inhalt, Umfang, Ergebnissen und Nachhaltigkeit der Clubaktivitäten auf zwei DIN-A4-Seiten können auch weitere Dokumentationen und Fotos beigelegt werden. Der Stiftungspreis ist dotiert mit insgesamt 5.000 Euro und wird wie folgt vergeben: 1. Preis 2.500 Euro, 2. Preis 1.500 Euro, 3. Preis 1.000 Euro.

Die Jury, die sich zusammensetzt aus Mitgliedern von Stiftungsrat und Vorstand, wählt aus den eingesandten Bewerbungen maximal zehn Projekte aus, die dann von den jeweiligen Clubs selbst auf dem Kongress der Deutschen Lions in Bremen 2020 vorgestellt werden. Diese Präsentation vor Ort ist die Voraussetzung für die Bewerbung zum Stiftungspreis. Die endgültige Entscheidung über die drei besten Projekte aus den zehn Bewerbungen für den Stiftungspreis treffen, wie jedes Jahr, wieder die Delegierten auf dem Kongress in Bremen, wo auch die Preisverleihung erfolgt. **!**

Die vollständige Ausschreibung finden Sie zum Download auf der Internetseite der Stiftung: www.lions-stiftung.de unter „Dokumente und Downloads“.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



ULRICH STOLTENBERG

24. RTL-SPENDENMARATHON DEUTSCHE LIONS SPENDEN ERFREULICHE 660.000 EURO

*Die Sendung im Wortlaut: Übergabe und Dank von GRV Fabian Rüsck –
Insgesamt kamen 10.868.729 Euro beim RTL-Spendenmarathon zusammen*



Die Studiogäste beim RTL-Spendenmarathon mit Moderator Wolfram Kons (r.)

Auch wenn sich alle Beteiligten über hohe Spendensummen freuen, so steht doch die Hilfe im Vordergrund: 10.868.729 Euro standen am Ende auf der Spendenuhr - eine neue Rekordsumme für den 24. RTL-Spendenmarathon mit Moderator Wolfram Kons. Die deutschen Lions waren erfreulicherweise mit 660.000 Euro statt der sonst üblichen 500.000 Euro für „Lichtblicke“ live dabei (weitere Informationen zum Projekt in Tansania siehe Bericht im Mittelteil).

Über die Rutsche in die Sendung

Rutschend war Wolfram Kons pünktlich am 21. November um 18 Uhr in den 24. RTL-Spendenmarathon gestartet. Von einer Kinderrutsche aus konnte er zum Auftakt des Spendenmarathons einige Paten begrüßen: Beatrice Egli, Heino, der als Pate für die Lions stand, und Gewichtheber Mathias Steiner stellten ihre Projekte vor. Im Kölner Spendenstudio wurden 24 Stunden lang von Prominenten Spenden für nachhaltige Kinderhilfsprojekte in Deutschland und aller Welt gesammelt. ▶

Bei RTL saßen die Lions-Mitarbeiter in der ersten Reihe (r.).



Lions ab 23 Uhr „on air“

Wolfram Kons stellte in der Live-Sendung am Donnerstagabend nach einem Filmbeitrag die Problematik dar und leitete dann zu Heino, dem Paten für die Lion-„Lichtblicke“, über.

"So muss man sich das vorstellen", Moderator Wolfram Kons (r.) mit Governorratsvorsitzenden Fabian Rüschi beim Briefing vor der Sendung.



Wolfram Kons: Weltweit sind 39 Millionen Menschen blind, fast 250 Millionen sehbehindert, Mangelernährung, Infektionen. Das sorgt oft für einen grauen Star bei Kindern und das kann durch eine günstige Operation geheilt werden. Und dafür setzt sich ein Mann ein, den 98 Prozent der Deutschen kennen: Heino. Wenn einer weiß, was es bedeutet, sehen oder nicht richtig sehen zu können, Heino, dann bist du das. Diese Operation ist nicht teuer, bei Erwachsenen 30 Euro bei Kindern ein bisschen mehr wegen der Betäubung. Wie groß war bei dir selbst mal die Angst, nicht sehen zu können?

Lions-Pate Heino: Ich habe das ja so ähnlich gehabt. Ich habe 1971 eine Krankheit bekommen. Ich stehe morgens auf und schaue in den Spiegel, da war ein Auge, das rechte Auge vorgetreten. Ich war natürlich erschrocken, Angst, logisch. Dann bin ich zum Professor nach Düsseldorf gegangen, zu dem Professor Custodis (Ernst Custodis ist 1990 verstorben, die Red.),

der hat mir damals gesagt, ich hätte einen Tumor hinter dem rechten Auge. Aber da habe ich mich nicht mit zufriedengegeben.

Pate Heino: So kam ich zur Sonnenbrille

Ich bin dann mit meinem Produzenten Ralf Bendix nach Frankfurt gefahren, und die haben mich dann auch noch mal ganz genau untersucht und haben festgestellt, dass hinter dem rechten Auge Gottseidank kein Tumor war. Dann habe ich zum Professor gesagt: Herr Professor, was kann ich denn anstellen, ich kann doch nicht mit zwei verschiedenen Augäpfeln durch die Gegend laufen. Dann sagte er zu mir: Tragen sie doch eine dunkle Sonnenbrille, dann sieht man ihr Auge nicht! So bin ich dann zur Brille gekommen.

Wolfram Kons: Jetzt kämpfst du für Kinder, damit die wieder sehen können, und wir haben eben einen starken Partner an unserer Seite, Fabian Rüschi, der Deutschlandchef der Lions, ist heute bei uns, ihr helft uns schon seit vielen Jahren, wenn es darum geht, dass Kinder wieder sehen können.

GRV Fabian Rüschi: Blindheitsverhütung ist ein Lions-Kernthema

Governoratsvorsitzender Fabian Rüschi:

Blindheitsverhütung ist Kernthema der Lions seit fast 100 Jahren. Und insofern freuen wir uns, dass wir hier beim RTL-Spendenmarathon mit unseren „Lichtblicke“-Projekten dabei sind, dieses Jahr zum neunten Male, und im nächsten Jahr dann Jubiläum feiern können mit zehn Jahren.

Wolfram Kons: Ihr wart dieses Jahr das ganze Jahr aktiv für die Hilfe.

52.000 Mitglieder sammeln einen großen Betrag

Fabian Rüschi: Lions generieren das Geld durch ihre Activitys, sie sind unterwegs auf den Straßen, sie veranstalten Entenrennen im Sommer, im Winter jetzt zur Weihnachtszeit sind sie auf den Weihnachtsmärkten unterwegs. Glühweinstände werden aufgebaut und ehrenamtlich betrieben, Adventskalender verkauft. Mit diesen vielen kleinen und größeren Activitys sammeln wir dann über unsere starken 52.000 Mitglieder einen großen Betrag. ▶

Kurz vor der RTL-Spendenmarathon-Sendung: GRV Fabian Rüschi und Sänger Heino erwarten Ihren Auftritt an der Studiotür.



Wolfram Kons: Wie groß ist er in diesem Jahr geworden?

Fabian Rüschi: Er ist gigantisch, soll ich mal gucken lassen?

Wolfram Kons: Eine halbe Million bringen die Lions mit

Wolfram Kons: Sehr gerne! Wow! Eine halbe Million bringen die Lions mit. Und das Tolle ist, ihr legt noch was drauf?

Fabian Rüschi: Wir legen noch etwas drauf. Aber bevor ich das verrate, muss ich mich bedanken, bei allen Lions Freunden, bei all denjenigen, die den Lions beim Sammeln geholfen haben, die ihren Glühwein getrunken haben,

die ihren Adventskalender gekauft haben, usw. Und auch bei all denjenigen, die die Lions Clubs motiviert haben.

Fabian Rüschi: Wir legen noch mal 160.000 Euro drauf

Wolfram Kons: Wo legen wir noch was drauf? In Simbabwe legt ihr noch mal 160.000 Euro drauf.

Fabian Rüschi: Wir legen noch mal 160.000 Euro drauf.

Wolfram Kons: Tausend Dank an euch!

Das Lions-Team mit Info-Tafel beim Spendenmarathon: Judith Arens, Udo Mahler, Volker Weyel, Fabian Rüschi, Isabell Ziesche, Silke Grunow und Ulrich Stoltenberg (v. l.)



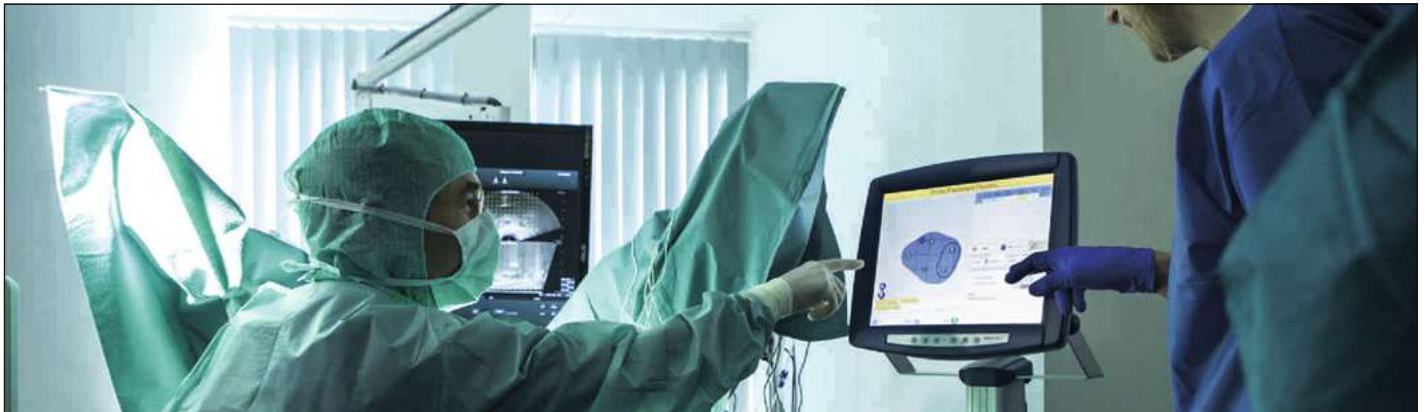
Pressesprecher Ulrich Stoltenberg: Lions-Visualisierung könnte stärker sein

„Ein gelungener Auftritt für uns Lions und von vor allem vom sehr professionell agierenden Fabian Rüscher“, so Lions-Deutschland-Pressesprecher und Initiator der RTL-Spendenmarathon-Kooperation (2011), LION-Chefredakteur Ulrich

Stoltenberg: „Positiv zu sehen ist, dass wir über RTL ein Klientel erreichen, das wir Lions sonst nur schwer bis gar nicht ansprechen können. - Was mir nicht so gut gefiel, ist die aus meiner Sicht zu kurz gekommen Visualisierung der Lions. Wie heißt es so schön: ‚Hier ist noch Luft nach oben‘“, so der Medienprofi. ❶

Prominente Projektpaten in der Sendung

Alle Beträge, die im Rahmen des RTL-Spendenmarathon gesammelt werden, werden von der „Stiftung RTL - Wir helfen Kindern“ verwaltet und an die ausgewählten Kinderhilfsprojekte weitergeleitet. Der Pate begleitet das Projekt von Anfang bis zum Ende, besucht die betroffenen Kinder vor Ort und macht sich ein Bild von der Notlage und den Möglichkeiten, konkret Hilfe zu leisten. Beim RTL-Spendenmarathon ruft der Pate dann die Zuschauer auf, für sein Projekt zu spenden. Außerdem ist er beim Abschluss des Projektes erneut vor Ort, um sich stellvertretend für die Spender davon zu überzeugen, dass das Geld dort angekommen ist, wo es dringend benötigt wurde.



Weltweit eine der führenden Adressen für die Behandlung von Prostatakrebs: Prof. Dr. mult. Stehling VITUS PROSTATA CENTER und KLINIK

- Prostatakrebsvorsorge und Diagnostik mit Prostata-MRT, PSMA-PET*, Liquid Biopsy, Gentest
- Prostatakrebstherapie mit IRE (NanoKnife™) - ohne Impotenz und Inkontinenz - mit über 1000 erfolgreich behandelten Patienten weltweit führend auf diesem Gebiet
- Behandlung von Rezidiven und Metastasen nach OP, Strahlentherapie und HiFU
- Begleitende Immunotherapie, Radiochirurgie und Lutetium177 Radioligandentherapie*
- Beratung und Therapie bei erektiler Dysfunktion und Inkontinenz

* in Kooperation mit unseren Partnerkliniken



Vitus Prostate Center und Klinik
Strahlenbergerstrasse 110
63067 Frankfurt/Offenbach
Tel: +49 69 505000965
www.vitusprostate.com info@vitusprostate.com



JAMIE KONIGSFELD

SIGHTFIRST SCHENKT MENSCHEN IN BURKINA FASO EIN NEUES LEBEN

Programm ist in 102 Ländern präsent und entwickelt Augenpflege-Angebote

Seit fast 30 Jahren setzt SightFirst von LCIF alles daran, das Sehvermögen von Menschen zu bewahren oder wiederherzustellen. Dieses außergewöhnliche Programm ist inzwischen in 102 Ländern präsent und entwickelt umfassende Augenpflege-Angebote, die hauptsächlich Menschen in unterversorgten Regionen zugutekommen.

Zu den Projekten gehören die Ausbildung von Augenärzten und Pflegepersonal, die Modernisierung der Infrastruktur der bestehenden Augenpflege-Angebote, die Verbesserung des Zugangs zu Bildung und Rehabilitation für blinde oder sehbehinderte Menschen sowie die Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit für die Bedeutung der Augengesundheit. Durch die Unterstützung von LCIF, Lions und Partnern konzentriert sich SightFirst auf verschiedene Herausforderungen im Bereich der Augenheilkunde. Diese können relativ einfach zu bewältigen sein wie zum Beispiel unkorrigierte Refraktionsfehler; sie können jedoch auch relativ komplex sein, beispielsweise das Trachom (eine bakterielle Infektion). Mit vielfältigen Programmen kämpfen Lions dafür, der vermeidbaren Blindheit Einhalt zu gebieten.

Lions schaffen Veränderungen

Etwa 80 Prozent der globalen Sehstörungen können vermieden werden. Als „Ritter der Blinden“ nehmen sich Lions diese Statistik zu Herzen und arbeiten daran, das Leben von Men-

schen, deren Sehkraft gefährdet ist, auf der ganzen Welt zu verbessern. In Burkina Faso ermöglicht ein zweijähriges SightFirst-Projekt Menschen den Zugang zu Augenheilkunde-Angeboten in Gebieten, in denen diese Angebote für die meisten Einwohner nicht erschwinglich sind. Mit einem LCIF-SightFirst-Zuschuss von ca. 100.000 Euro gründeten Lions und die lokale Organisation „One Dollar Glasses“ vier Kliniken, in denen Patienten kostenlos Sehtests durchführen lassen können. Darüber hinaus werden dort Brillen zu einem viel niedrigeren Preis als auf den lokalen Märkten verkauft oder sogar kostenlos an diejenigen abgegeben, die sich den Erwerb wirklich nicht leisten können. Das Projekt, das 2018 begann, soll insgesamt 124.000 Menschen erreichen und an 26.400 von ihnen Sehhilfen verteilen.

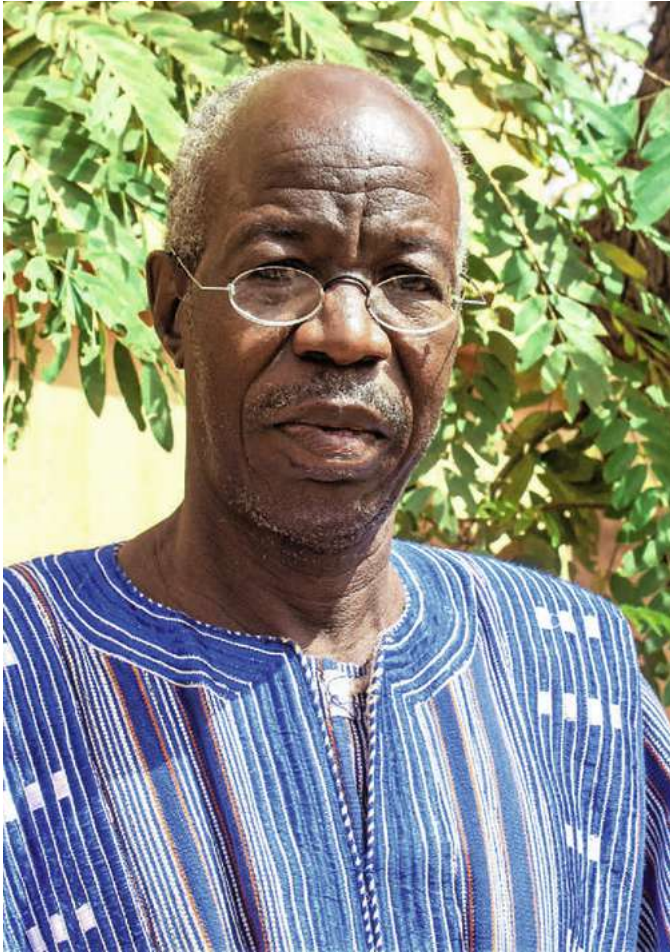
Hier stellen wir drei Menschen vor, deren Leben sich durch dieses Projekt sehr zum Positiven verändert hat.

François

François konnte nicht mehr als 25 Zentimeter weit deutlich sehen. Doch der 65-Jährige verließ sein Dorf eines Morgens um vier Uhr, um mit seinem kleinen Motorrad 45 Kilometer weit zu fahren. Die Fahrt war nicht ungefährlich. Die Straße war steinig und in einem schlechten Zustand. François hatte ein paar Beinahe-Unfälle während der Fahrt. Er fuhr dicht auf andere Verkehrsteilnehmer auf, so dass er errahnen konnte, in welche

Richtung er lenken musste, um auf der Straße zu bleiben. Und er hoffte sehr, dass sich seine Reise lohnen würde.

François benötigte dringend eine Korrektur seiner Sehschwäche, doch eine solche Behandlung war in seinem Dorf nicht verfügbar und in



Dank seiner neuen Brille sieht François wieder klar.

der Distrikthauptstadt für ihn unerschwinglich. Eines Tages erwähnte ein Freund von François eine der neuen Kliniken, die Einheimische behandelt, die sich einen Besuch bei einer regulären Augenklinik nicht leisten können. François machte sich auf den beschwerlichen Weg und kam in die Klinik, wo ein Augenarzt sein Sehvermögen untersuchte und die richtige Stärke für seine Sehhilfe bestimmte. Minuten später kaufte François eine Brille für 5.000 CFA (rund acht

Euro). Kaum hatte er sie aufgesetzt, lächelte er und sagte zu dem Augenarzt: „Jetzt kann ich alles perfekt sehen“.

François fuhr sicher und mit klarem Blick auf seinem Motorrad nach Hause. Auf dem Rückweg musste er niemandem dicht auffahren.



Idrissa bereitet lächelnd seine Spezialität zu: Avocado-Sandwiches.

Idrissa

Jeden Morgen wacht Idrissa auf und geht in sein Bistro. Seine Spezialität sind Avocado-Sandwiches, die mit Tomaten, Zwiebeln und Avocados auf einem frischen Baguette zubereitet werden. Viele Menschen in seiner Nachbarschaft starten ihren Tag mit einem von Idrissas Frühstücks-Sandwiches. Idrissa liebt, was er tut. Es gibt nur ein Problem: Er sieht sehr schlecht. Und obwohl er Inhaber eines kleinen und erfolgreichen ▶

Unternehmens ist, verdient er nicht genug, um sich eine Augenuntersuchung und eine Brille leisten zu können.

Im Gegensatz zu früher kann Idrissa keinen Motorroller mehr fahren, um seine Sandwiches auszuliefern. Er muss seinen Bruder beauftragen, um die Lieferungen vorzunehmen. Ihm fehlt die Kommunikation mit seinen Kunden. Und er vermisst es, sich in seiner Gegend nach neuen Geschäftsmöglichkeiten umzusehen.

In der Zwischenzeit breitete sich die Nachricht von einer neuen Augenklinik in Idrissas Nachbarschaft aus. Sein Bruder hörte von der Klinik und erzählte Idrissa von dem Angebot, kostenlose Sehtests machen zu lassen und für wenig Geld eine Brille zu bekommen. Idrissa machte sich auf den Weg in die Klinik, wo zum ersten Mal in seinem Leben seine Augen untersucht wurden. Direkt nach der Untersuchung kaufte er eine günstige Brille in seiner Sehstärke - und sein Leben änderte sich im Handumdrehen. Jetzt liefert er wieder Sandwiches mit seinem kleinen Motorrad aus, besucht seine Kunden, gewinnt neue Kunden hinzu und baut sein Geschäft aus. Er freut sich und lächelt, wenn Kunden durch die Tür kommen.

Im Alter von 30 Jahren fühlt sich Idrissa wie ein neuer Mensch. Und weil er möchte, dass auch andere Menschen die gleiche gute Erfahrung machen können wie er, hängt an einer Wand in seinem Bistro ein Poster der Augenklinik. Er hofft, dass somit noch mehr Menschen die Chance auf ein neues Leben bekommen.

Constan

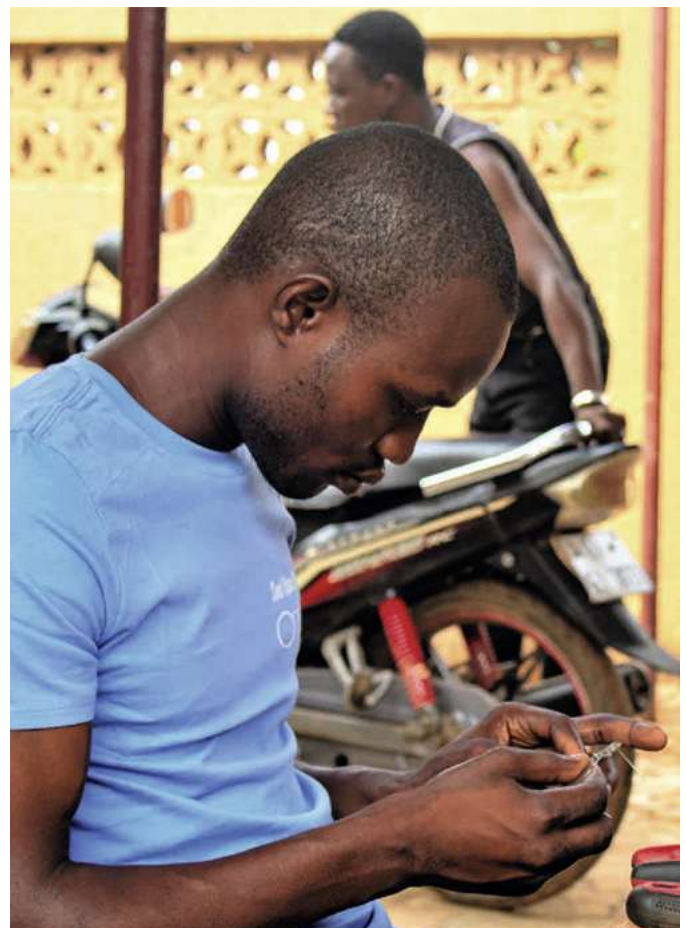
Vor vier Jahren verlor Constan sein Sehvermögen. Er litt an einem Glaukom, einer Augenerkrankung, die oft so lange keine Symptome zeigt, bis sie sich in einem fortgeschrittenen Stadium befindet. Durch mehrere Behandlungsfehler wurde er irreversibel blind. Im Jahr 2019, im Alter von 29 Jahren, hatte Constan keinen Job und war völlig auf die Hilfe seiner Familie angewiesen.

Aber nur bis zu dem Zeitpunkt, als SightFirst eine Augenklinik in seiner Nähe gründete. Denn die Klinik suchte jemanden, der Brillen produzieren konnte, und Constan war für diese Stelle geeignet. Er wurde entsprechend ausgebildet und heute fertigt er Sehhilfen an. Er verdient seinen Lebensunterhalt selbst und montiert Brillen zusammen, die das Leben Tausender Menschen verändern.

Dank der Unterstützung durch das LCIF-Programm SightFirst, durch Lions vor Ort und „One Dollar Glasses“ gewinnen Menschen in prekären Verhältnissen ihre Unabhängigkeit, darunter François, Idrissa und Constan.

Besuchen Sie lcif.org/Campaign100, um zu erfahren, wie die Campaign100 Lions befähigt, vermeidbare Erblindungen weltweit zu verhindern, Sehbehinderungen zu reduzieren und die allgemeine Lebensqualität von blinden und sehbehinderten Menschen zu verbessern. **!**

Hochkonzentriert montiert Constan eine Brille zusammen.



HEIKE RUDLOFF

LC LANDSHUT WITTELSBACH SPENDET SCHULBÄNKE

Kinder in der äthiopischen Provinz Oromia müssen nicht mehr auf dem Boden sitzen



Gastlich empfangen und bewirtet auf den Tribünen.

Ist Äthiopien wirklich so grün und voller Berge? Gibt es dort wirklich so viele grüne Weiden mitten in Afrika und viele tausend Rinder? Wie sind die Menschen drauf? Sie sind als hochgewachsen und schön bekannt - aber wie werden sie uns empfangen, wenn ausgerechnet wir Deutschen kommen, um ihnen in ihrem eigenen Land gefertigte Schulbänke für ihre Kinder zu bringen?

Wir konnten uns all diese Fragen bald selbst eindeutig mit Ja beantworten: Die etwa 1.500 Äthiopier, alt und jung, Männer, Frauen, Kinder, die uns im Südosten Äthiopiens, im Dorf Abakara in der Provinz Oromia, erwarteten, freuten sich nicht nur, sondern feierten begeistert unsere Ankunft und dass ihnen solche Geschenke ge-

bracht wurden. Das Dorf liegt weit abseits der Hauptstadt inmitten hoher Berge und grüner Weiden mit einfachster Infrastruktur; städtische Gebiete sind oft viel besser ausgestattet.

Als unser kleiner Bus mit fast 20 Deutschen und ein paar dunkelhäutigeren Äthiopiern an Bord auf das kleine Dorf Abakara zusteuerte, gingen uns schier die Augen über: Denn schon Kilometer vor dem kleinen Ort begrüßten uns stattliche Reiter auf rot geschmückten Pferden, die offenbar auf uns gewartet hatten. Sie ritten vor und neben unserem Bus, dann erschienen Tänzerinnen vor dem Bus, bewegten sich anmutig, bald ersetzt durch kühne, Kurven drehende Mopedfahrer und immer mehr Kinder, die unseren Bus auf beiden Seiten begleiteten. Als Gäste ►

wurden wir nicht nur landestypisch und standesgemäß begrüßt, sondern begeistert willkommen geheißen!

Die äthiopischen Oromier aus den Weilern rund um Abakara zeigten ihre überschäumende Freude darüber, dass so viele Deutsche aus Germania - von so weit her - gekommen waren, um dem Dorf und seinen Kindern etwas Gutes zu tun und solche Geschenke zu bringen. Die Schule des Dorfes wird von gut 800 Kindern der Umgebung besucht; nur ein Raum der Schule besaß Schulbänke. Der Rest der Kinder saß bisher drinnen oder draußen auf dem Boden - auch zur Regenzeit von Juni bis Dezember.

Sie hatten sich gut vorbereitet, und die schmale Zufahrtsstraße den Hügel hinauf zur Schule war extra für die Gäste aus Germania mit Lehm aufgefüllt worden. Den Weg zu Fuß hinauf gehen? Nein, nein, das erschien unhöflich ... so war der Fahrer gefordert, den kleinen Reisebus geschickt hinauf zu schaukeln

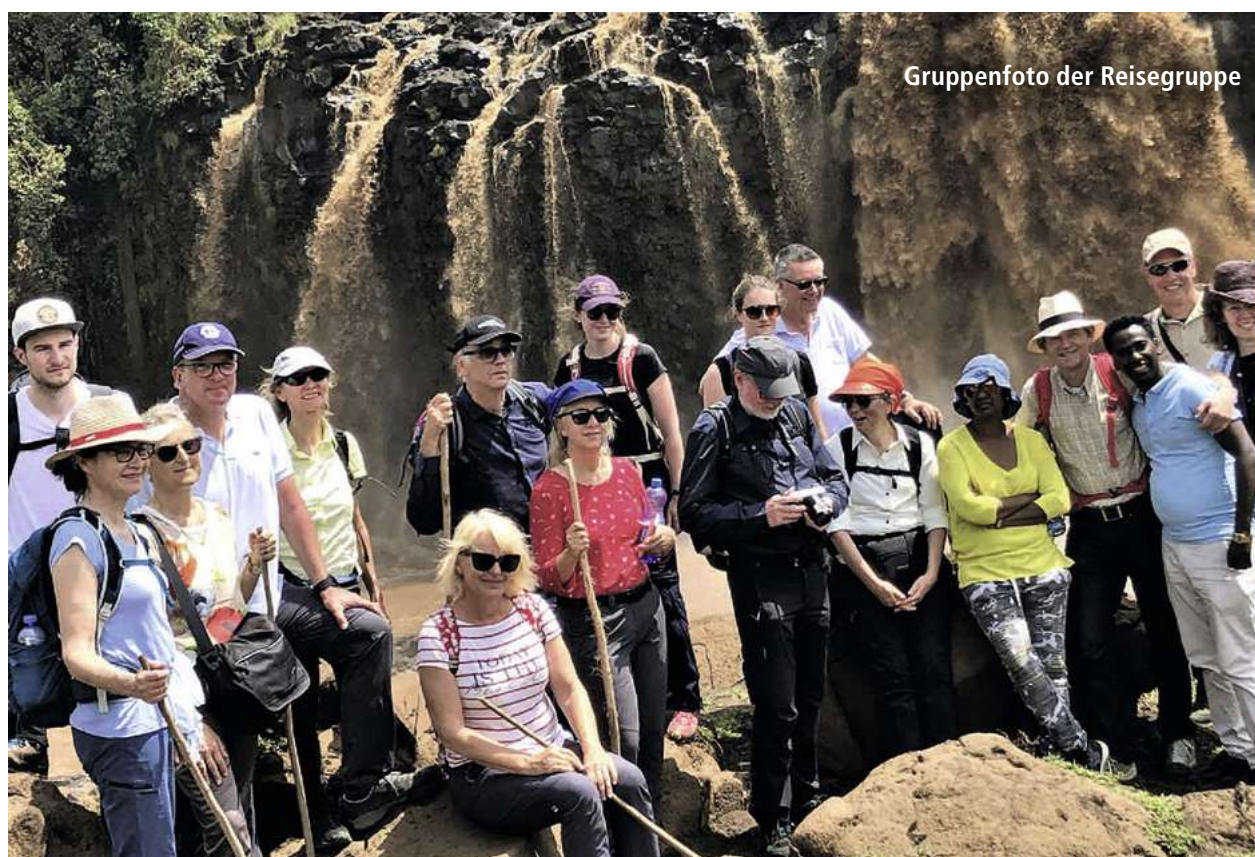
und dann durch ein äußerst enges Tor zu lauvieren. Oben angekommen geleiteten uns die Dorfhonoratioren, der Bürgermeister und die Lehrerinnen zu überdachten Sitzplätzen, umringt von all den anderen Menschen, die uns nun begeistert direkt begrüßten.

Fotos über Fotos wurden von uns gemacht, Reden gehalten und der unvermeidliche Weihrauchtopf gleich daneben hüllte uns bereits in zarte Wolken - da begannen die Dorffrauen uns Frauen der Reisegruppe in ihre wertvollen originalen Stammestrachten zu kleiden und sogar mit Perlen zu schmücken... zum Dank und als Geschenk! Wir waren sprachlos! Glücklicherweise konnte die Äthiopierin in unserer Reisegruppe wortreich für uns danken.

Die Idee zu dieser Reise hatte die Präsidentin des LC Landshut-Wittelsbach, Dr. Hannelore Omari. Denn Kinder und Jugendliche zu fördern ist wichtiges Satzungsziel des Clubs, der internationale Verbindungen hat. Warum nicht in Äthi-

Etwa 1.500 Menschen aus dem Dorf Abakara und der Umgebung kamen zur Spendenübergabe.





Gruppenfoto der Reisegruppe

opien? Schon kurze Zeit danach hatte Omari selbst viel gereist, die äthiopische Ehefrau eines unserer Lions-Mitglieder auf ihrer Seite: Fetiya Awol Schubart lebt seit Jahrzehnten hier, ist längst Deutsche und mit einem Deutschen verheiratet, doch sie liebt ihre Heimat und war begeistert von der Idee, ein geeignetes Ziel für eine Spende zu finden und uns Deutschen ihr Land zu zeigen.

Mit dieser kompetenten Führung an der Spitze lernten wir schließlich weite Teile von Äthiopien und seine Menschen intensiv kennen, wie es touristischen Reisegruppen normalerweise nicht gelingt: Statt im Lande zu fliegen, fuhren wir 1.800 Kilometer per Bus durchs Land. Von der Hauptstadt Addis Abeba zuerst nach Südosten, dann zurück über die Hauptstadt weit nach Norden bis Lalibela, wobei wegen der Straßenverhältnisse und vieler Rinder und Esel auf den Straßen nur etwa 40 Kilometer pro Stunde zu schaffen waren. Zudem begann gerade die Regenzeit, die Straßen,

Felder, Dörfer und viele Häuser standen verlässlich einmal pro Tag unter Wasser... unser auf dem Bus Dach transportiertes Gepäck übrigens auch: Wir hüllten alle Inhalte im Koffer in Plastiktüten. Teilweise gab es nur sehr einfache Unterkünfte, nicht selten ohne Strom, auch immer wieder ohne Wasser; beides wird rationiert. Es galt, damit umzugehen.

Im Südosten trafen wir keine anderen Touristen, doch die Äthiopier dort waren durchweg freundlich, oft aufgeschlossen. Im Norden des gesamten, meist über 2.500 Meter hoch gelegenen Landes Äthiopien, etwa dreimal so groß wie Deutschland, gibt es in einigen Gegenden viel mehr Touristen. So etwa rund um das Weltkulturerbe-Städtchen Lalibela mit seinen weltberühmten Felsenkirchen. Diese Orte liegen in oder dicht an ehemaligen Kriegsgebieten; nicht weit vom Nachbarstaat Eritrea. In den letzten Jahrzehnten gab es in diesen Landschaften schwerste Hungersnöte. Die Menschen schei- ▶

nen härter zu sein; auch die im ganzen Land vorhandenen Wächter und Bodyguards mit ihren Kalaschnikovs sind präserter.

Wir sahen Hintergründe, trafen in Addis Abeba Wirtschafts- und Politikvertreter wie den vormaligen Regierungspräsidenten der Provinz Oromia und erfuhren vieles über politische wie religiöse Animositäten in diesem von über 80 Stämmen und Sprachen geprägten Land. Auch dass es erst seit Kurzem eine Regierung gibt, die versucht, demokratische Strukturen, Gebräuche und auch Verpflichtungen zu verankern, allerdings angefeindet von der Volksgruppe, die vorher die Regierung innehatte. Schon während unserer zweiten Woche dort war das Internet abgeschaltet gewesen, telefonieren dagegen weitgehend möglich.

24 Stunden nach unserer Rückkehr kam es zu einem gewaltsamen Putsch im Lande, bei dem ein Provinzregierender und mehrere Armeeoberen getötet wurden. Doch der Regierungschef, der das Land zur Demokratie umbauen will, behielt die Macht.

Eines der äthiopischen Kinder in Abakara, für die die Schulbänke bestimmt sind.



Äthiopien, ein Land, das wir uns so nicht haben vorstellen können

Ein Land mit sehr freundlichen Menschen. Auf den Feldern wird unermüdlich gearbeitet, aber häufig mit altertümlichen Ackerbaugerätschaften. Die Großfamilien sind intakt, wir sahen weder weinende noch jammernde Kinder. Die soziale Gemeinschaft ist wichtig. Und das Land ist im Aufbruch.

Fazit unserer Gruppe

Eine unglaublich beeindruckende Reise, die niemand von uns missen möchte. Die weitere Förderung der Schule in Abakara ist uns ein wichtiges Anliegen. ①

ÄTHIOPIEN ist ein Land mit großem Willen und mindestens ebenso großem Engagement zur Entwicklung; ein wichtiges Land für die Entwicklung des ganzen afrikanischen Kontinents: So war der Eindruck unserer fast 20-köpfigen deutschen Reisegruppe vom Lions Club Landshut-Wittelsbach in Äthiopien, als wir für zwei Wochen auf eigene Kosten dorthin reiste.

Aktiv und vor Ort humanitär zu helfen und besonders zur Bildung beizutragen, ist uns darüber hinaus wichtig. In diesem Fall konnten wir landestypische Schulbänke für ein äthiopisches Dorf direkt vor Ort produzieren lassen und an das Dorf Abakara in Oromia im südwestlichen Äthiopien übergeben. Finanziert wurde diese Spende mit Hilfe zweier Lions-Präsidenten, die ihre Budgets zur Verfügung stellten.

Die internationalen Hilfsprojekte von Lions International unterstützen wir ausdrücklich und haben das auch gegenüber äthiopischen Wirtschafts- und Politikverantwortlichen in Addis Abeba zum Ausdruck gebracht. Wir möchten weiter helfen, Äthiopien kompetent, effizient und nachhaltig zu unterstützen.



Foto: Silke Grunow/SDL

BENIN - sg - Ramadan kann wieder lachen. Durch einen Traumakatarakt war der neunjährige Junge auf dem linken Auge erblindet. Als er am 28. August 2019 um 13 Uhr in den OP geschoben wurde, war er ziemlich aufgeregt. Schon am nächsten Morgen wurde ihm der Verband abgenommen. Die Freude, die sich in seinem Gesicht abzeichnete, als er merkte, dass er auf dem Auge wieder sehen kann, war unbeschreiblich.



Lions Deutschland

Über **52.000** Menschen in mehr als
1.500 Lions Clubs in ganz Deutschland.

Und ein Ziel: Die Welt ein kleines bisschen besser machen.

Mit „**Lichtblicke für Kinder**“

setzen sich Lions im weltweiten Kampf
gegen vermeidbare Blindheit und Armut in den
ärmsten Ländern unserer Erde ein.

Mit dem neunten „Lichtblicke“-Projekt

in Folge können wir **2019** im

Nordosten Tansanias die
augenmedizinische Versorgung

für rund **18,5 Millionen**

Menschen nachhaltig

verbessern.

Danke an alle,

die das möglich gemacht haben!



Sie wollen auch helfen?



www.lions.de



Hilfe, die ankommt – Ergebnisse in Benin

Eröffnung der neuen Augenklinik in Parakou, im Februar 2019 – jetzt Dreharbeiten mit Lars Riedel



Trafen sich im Projekt wieder: Lars Riedel und der kleine Adam.

Im Juli 2016 traf Lars Riedel, unser Projektpate für das „Lichtblicke“-Projekt in Benin, den neunjährigen Adam, der durch beidseitige

Lars Riedel trifft Adam - ein „wieder Sehen“ in Benin

gen Grauen Star erblindet war. Drei Jahre später, dieses Jahr im August, gab es ein emotionales Wiedersehen: Adam ist inzwischen zwölf Jahre alt und hat heute auf beiden Augen die volle Seh-

kraft. Entsprechend bewegt war das Wiedersehen. Lars Riedel war überwältigt davon, was durch einen kleinen operativen Eingriff möglich geworden war, Adam seinerseits vor allem von Lars Riedels enormer Körpergröße, der ihn mit seinen 1,99 Metern weit überragt. Und das sah Adam ja jetzt erstmals mit eigenen Augen. Auch an der neugebauten Abteilung für Kinderaugen in Parakou konnte Riedel sich von den Ergebnissen des Projekts überzeugen. Neue Gebäude, Ausstattung und ausgebildete Fachkräfte, so kann, dank „Lichtblicke“ noch vielen weiteren Kindern in Benin das Augenlicht geschenkt werden.

Rund 14 Millionen Euro für „Lichtblicke“ seit 2011

Jahr um Jahr gingen seit 2011 rund 1,5 Millionen Euro in ein „Lichtblicke“-Projekt nach dem anderen. Jahr um Jahr stieg seit 2011 der Spendenbetrag, der am Tag der Sendung auf dem zentralen Spendenkonto verzeichnet werden konnte.

2019 kam die höchste Spendensumme seit Beginn der „Lichtblicke“-Projekte zusammen. **748.644 Euro** waren am 22. November insgesamt gespendet worden.

Durch die Kooperation mit Stiftung RTL werden „nur“ bis zu 500.000 Euro verdoppelt. Dennoch brachten Lions als Überraschung in die Live-Sendung „RTL-Spendenmarathon“ am 21. November einen Betrag von zusätzlichen 160.000 Euro ein, für ein weiteres „Lichtblicke“-Projekt und ein Fundament für die laufende Campaign100.

Der Rückblick auf die Statistiken legt die Vermutung nahe, dass auf die Lions Verlass ist und es auch im nächsten Jahr wieder einen erfolgreichen Marathon-Zieleinlauf geben wird: Fast immer, in den letzten drei Jahren, sogar immer genau acht Tage vor dem Stichtag, war das Spendenbarometer der Lions am Anschlag und die 500.000 Euro waren da. Danke!



Mit den 160.000 Euro sprang die Spendenuhr des RTL-Spendenmarathon auf fünf Millionen Euro.

Jubiläumsprojekt 2020 – Planung läuft!

2020 wird der RTL-Spendenmarathon 25 Jahre alt und „Lichtblicke“ geht ins zehnte Jahr. Ein Grund zum Feiern, und Lions werden wieder dabei sein! Und außerdem ist ja auch noch Campaign100. Alles zusammen eine klare Aussicht: Das Engagement der Lions für Augenlicht wird weitergehen! Noch ist das „Lichtblicke“-Projektland für 2020 nicht festgelegt, aber es wird schon bald erste Informationen geben.



Schon ein Luftballon bereitet Freude, hier im Lions-Projekt in Sierra Leone.

„Lichtblicke“ ist erster Meilenstein für den deutschen Weg der Campaign100

Spenden nähern sich der Zwei Millionen-Marke

Das diesjährige „Lichtblicke“-Projekt ist eines der Projekte im Rahmen der internationalen Campaign100. Der ganzheitliche Ansatz dieses Projektes hat auch die internationale Lions-Stiftung, LCIF überzeugt. „Lichtblicke für Kinder in Tansania“ wurde als offiziell anerkanntes Campaign100-Projekt lizenziert: Alle Spenden an die Stiftung der deutschen Lions inklusive Zuschüsse zählen als deutscher Beitrag zur internationalen Kampagne. Und damit nähert sich die Spendenuhr für die Campaign100 der

Zwei-Millionen-Marke. Neben „Lichtblicke“ wurden weitere Projekte aus dem Bereich „Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WaSH)“ ausgewählt, die sich der Verbesserung der Wasserversorgung und Gesundheitssituation und der Ernährungssicherung für notleidende Menschen in vier Ländern der Sahelzone widmen (Niger, Mali, Tschad und Südsudan). Hilfe zur Selbsthilfe ist bei diesen Projekten oberstes Gebot und Nachhaltigkeit eine Voraussetzung!

Mit einem nationalen Projekt wird der deutsche Weg rund:

Lions-Quest, das Lebenskompetenzprogramm für junge Menschen, will mit der nach-

13 Millionen Euro in drei Jahren - Ihre Hilfe wird gebraucht!

haltigen Implementierung des Programms an insgesamt 100 Schulen die Präventionslandschaft in Deutschland nachhaltig stärken.

Lichtblicke für Kinder

- 1 2011 startete die Kooperation mit Stiftung RTL mit einem großen Hilfsprojekt in **Brasilien**.
- 2 In 2012 war **Togo** erstmals afrikanisches „Lichtblicke“-Projektland.
- 3 2013 wurde in **Simbabwe** die augenmedizinische Versorgung für Kinder verbessert.
- 4 2014 bildete ein Zentrum in Lusaka, **Sambia**, das Herzstück des Lions-Projekts.
- 5 2015 war die Republik **Elfenbeinküste** „Lichtblicke“-Projektland.
- 6 2016 wurde in **Benin** für eine bessere Zukunft von Kindern gebaut.
- 7 2017 wurden die Strukturen in **Sierra Leone** nachhaltig verbessert.
- 8 Seit 2018 wird in **Kamerun** die Versorgung sehbehinderter Kinder ausgebaut.
- 9 2019 richtet sich die Lions-Hilfe nach **Tansania**.

DR. WERNER GRAMBIHLER

ERFOLGSGESCHICHTE DES LIONS CLUBS FRIEDRICHSHAFEN: 15 JAHRE STAMMZELLENSPENDEN

6.500 Typisierungen ermöglichten 80 erfolgreiche Transplantationen bei Leukämiekranken



PD Dr. med. Joannis Mytilineos (Blutspendezentrale Ulm), LF Susanne Marosch (D114-West) und LF PDG Prof. Fritz Büg (LC Friedrichshafen) (v. l.).

Am 21. September hatte der LC Friedrichshafen Grund zu einem besonderen Jubiläum: Seit 15 Jahren engagiert sich der Club in ununterbrochener Anstrengung für die Einwerbung und Finanzierung von 6.500 potentiellen Blutstammzellspendern. In dieser Zeit konnte 80 Menschen das Leben gerettet werden. Die Idee wurde 2002 eher zufällig bei einer Begegnung zwischen dem damaligen Vize-Präsidenten Prof. Fritz Büg aus Friedrichshafen und LF Dr. Christoph Nonnenbroich aus Ravensburg auf den „Schwäbischen Eisenbahnen“ zwischen Ulm und Ravensburg geboren. In einer konzertierten Akti-

on der Clubs Friedrichshafen, Ravensburg, Weingarten und Lindau wurde daraufhin im Januar 2004 der Beschluss gefasst, eine gemeinsame Blutstammzellspenden-Activity ins Leben zu rufen.

Bereits im April 2004 startete man unter dem Motto „Welcher Typ bist Du?“ in einer Messehalle in Friedrichshafen die erste Werbekampagne. Ziele 1.000 Typisierungen und die dafür erforderlichen Mittel von rund 60.000 Euro zu verwirklichen. Bei den Typisierungsaktionen - damals noch verbunden mit einer Blutentnahme - erlebte man einen wahren Ansturm in Ravensburg, Tettngang und Friedrichshafen, so dass ▶

die Presse drei Tage später berichtete: „Wegen zu großen Erfolges Aktion gestoppt.“ Die Clubs standen plötzlich vor dem Problem, statt 1.000 nun 2.400 Registrierungen, das heißt 130.000 Euro finanzieren zu müssen. Diese gewaltige Lücke konnte nur Dank eines enormen Spendenmarathons bewältigt werden.

Die gute Idee war nicht zu entmutigen, sondern nahm erst richtig Fahrt auf. Von Flohmärkten bis Spenden aus Großfirmen flossen Mittel zu und, was noch wichtiger war, auch potentielle Kandidaten für Stammzellspenden. Fußballvereine und Firmenbelegschaften (unter anderem Eads/Airbus, KTW Weißhaupt, Mangold Elektromaschinen, Tramondi Germany) machten sich unser Anliegen zu eigen und warben in ihren Reihen für die Teilnahme, oft verbunden mit kräftigen finanziellen Zuschüssen. Einen großen Schub und eine organisatorische Selbstständigkeit erfuhr die Spendenakquisition durch die Droste-Hülshoff-Schule in Friedrichshafen, an der sich eine eigene Projektgruppe etablierte, die seit 2009 insgesamt 1.328 Typisierungen ermöglichte. Über mehrere Jahre wurde dabei der LC Friedrichshafen von den örtlichen Rotariern tatkräftig unterstützt.

Im Rahmen der 15-Jahrfeier der Blutstammzell-Spendenaktionen ermöglichte der Medizin Campus Friedrichshafen eine Ausstellung mit der Künstlerin Nurhan Sidal, wobei aus dem Personalstamm der Klinik zusätzliche Typisierungen realisiert werden konnten. Weitere Typisie-

rungen sind im Rahmen von Blutspendenaktionen des DRK zu erwarten.

Die Kosten dafür wurden aus großzügigen Zuwendungen der Stadt Friedrichshafen, des Rotary-Clubs Friedrichshafen und von Privatpersonen ermöglicht. Einen besonderen Beitrag leistete hierzu die Künstlerin Nurhan Sidal. Sie verzichtete auf einen großen Teil des Verkaufserlöses aus Auktion und Ausstellung. Somit dürfte auch für die Zukunft eine solide Grundlage für die Fortsetzung der Aktionen geschaffen sein.

Bereits 2005 wurden die ursprünglich nur für die Bodenseeregion geplanten Typisierungen durch die Ernennung von Prof. Fritz Büg zum Kabinetts-Beauftragten im Distrikt Bayern Süd verankert. Mittlerweile wird diese Aufgabe durch Cornelius Dorsch (Fachlehrer am Droste-Hülshoff-Gymnasium in Friedrichshafen) wahrgenommen.

Inzwischen hat sich die Idee der Blutstammzellspende über weite Bereiche Bayerns und des angrenzenden Landes Baden-Württemberg verbreitet. Bereits am 26. Juni 2014 hatten die Lions Landtagspräsidentin Barbara Stamm aus einer BSZS-Sonderkampagne in Bayern Süd 200.000 Euro an Spendengeldern aus über 50 Clubs unseres Distrikts können übergeben. Weitere 100.000 Euro gingen an den DSSD-Süd und an die DKMS.

Besonders erfreulich ist die Ausdehnung dieser Idee in unsere Nachbarländer Österreich, Schweiz und Liechtenstein. Auch dort werden seit 2014 jährlich Stammzell-Spendenaktionen durchgeführt. Aktuell weiten sich die Typisierungsaktionen nach Italien, Slowenien, Ungarn, Tschechien, Serbien, Kroatien und in die Slowakei aus.

Wir denken, Erfolge müssen gefeiert werden, eben auch mit unseren Unterstützern, denen großer Dank gebührt. Dazu fand am 21. September die zu Beginn erwähnte bewegende Feier im Graf-Zeppelin-Haus in Friedrichshafen in Anwesenheit von Stammzell-Spendern und einer geheilten Empfängerin statt.

LF Christoph Dickmanns bei der Versteigerung.



WOLFGANG MÜLLER

„MANNHEIMER LÖWEN“ ZU GAST IN SEEKIRCHEN

Seit mehr als 30 Jahren gibt es eine Jumelage, eine gelebte freundschaftliche Verbindung, zwischen dem LC Seekirchen (Österreich) und dem deutschen LC Mannheim-Quadrate.

Und diese Verbindung wird nicht nur ideell mit regelmäßigen gegenseitigen Treffen gepflegt, sondern seit mehr als 15 Jahren auch sportlich gelebt und im wahrsten Sinne „gestrampelt“, denn man fährt gemeinsam Rad, mit dem Mountainbike. Was einst vom Salzburger Historiker und Gründungsmitglied des Seekirchener Clubs, Univ. Prof. Dr. Heinz Dopsch, initiiert und zu einer sportlichen, kulturellen und freundschaftlichen Veranstaltung ausgebaut wurde, ist inzwischen Kult und schon zur Tradition geworden.

War letztes Jahr in einer „Welterbe-Tour“ die Heimat der Mannheimer mit Speyer, Heidelberg, Worms, Lorsch und dem Kloster Maulbronn das

gemeinsame Ziel, so radelte man diesmal eine Woche lang zusammen durch den Flachgau und durchs Salzkammergut. Es ging an den Seen entlang, aber auch hinauf auf die Höhen. Insgesamt hatten die meisten am Ende mehr als 300 Radkilometer in den Beinen und mehr als 4.000 Höhenmeter erklimmen hinauf auf den Gaisberg, nach Sommerholz, zur VEGA Sternwarte Salzburg und zur Sausteigalm und im Tal rund um den Wallersee, zum Mattsee, rüber zum Irrsee und dem Fuschlsee entlang.

Man beging aber auch gemeinsam die „Präsidentenübergabefeier“, und krönender Abschluss war am letzten Tag die „Seiterl-Tour“, bei der man „on tour“ vier Lionsfreunde zu Hause besuchte, um die Freundschaftsbande zu verstärken, getreu dem Lions Motto „We Serve“, wir dienen unserer Freundschaft zwischen Seekirchen und Mannheim. **❶**

Mitglieder der Lions Clubs aus Seekirchen/Österreich und Mannheim vor der gemeinsamen Ausfahrt.





Die Akteure der Friedlichen Revolution vom Herbst 1989 und des Neuen Forums beantworteten die Fragen junger Menschen von heute: Dietrich Kelterer, Dr. Frank Grünert, Steffen Kollwitz, Steffen Unglaub, Siegmund Wolf und Adelheid Liebetrau. (v. l.).

DR. LUTZ BEHRENS

ERINNERUNG AN DIE FRIEDLICHE REVOLUTION IM KOMTURHOF

*Plauen, Stadt des Aufbruchs: Mitglieder des Neuen Forums
bei der Veranstaltung des Lions Clubs Plauen Spitze*

Akteure des Neuen Forums von 1989 im Dialog mit Gymnasiasten von heute, Original-Transparente der 21 Plauener Samstagdemonstrationen an den Wänden und zwei Chöre, die mit ihren Liedern das Publikum begeistern: Das machte eine Veranstaltung des Lions Clubs Plauen Spitze im Komturhof zu einem besonderen Erlebnis.

Der 7. Oktober 1989 in Plauen gelte als „der entscheidende Moment in der ostdeutschen Revolution“, so John Connelly im Sommer 1990 in einer Studie für die Harvard-Universität. „Plauen war die erste ostdeutsche Gemeinde, die einen geeinten Willen zur Wende ausdrückte; sie war die einzige Gemeinde, in der der ostdeutsche Umbruch eine Sache der Massen war“.

Die Singularität Plaueus würdigte auch Bundespräsident Walter Steinmeier. Im ZDF-Sommerinterview dieses Jahres, gegeben auf dem Bärensteinturm in Plauen, sagte er: „Die mutigen Plauerinnen und Plauer, die am 7. Oktober 1989 auf die Straße gingen, waren Vorbilder für viele andere, die in den folgenden Tagen republikweit für politische Reformen demonstrierten und die friedliche Revolution einleiteten. Der Stolz der Menschen ihrer Stadt auf das, was sie mit ausgelöst haben, ist sehr berechtigt.“

Um an die friedliche Revolution und die Grenzöffnung im Herbst 1989 zu erinnern, wurde seit Mai in Plauen, dem sächsischen und dem bayrischen Vogtland zu zahlreichen Veranstaltungen eingeladen. Am Samstag, 7. September, galt es im

Komturhof an „Plauen, Stadt des Aufbruchs im Wendeherbst 1989“ zu erinnern. Initiiert vom Lions Club Plauen Spitze kamen mehr Interessierte, als der imposante Raum fassen konnte. Als Ehrengäste konnten Ralf Oberdorfer, Plauens OB, und Dr. Uwe Drechsel, Stellvertreter des vogtländischen Landrates, begrüßt werden. Gekommen waren Wolfgang Sachs, Präsident des zweiten Plauener Lions Clubs, und Hans-Eckart Scherdel, Lions-Vertreter aus Hof.

Im Mittelpunkt standen eine Frau und fünf Männer, allesamt Mitglieder des Neuen Forums, einige von ihnen auch der „Gruppe der 20“ in Plauen: Adelheid Liebetrau, Dr. Frank Grünert, Dietrich Kelterer, Steffen Kollwitz, Steffen Unglaub und Siegmund Wolf. Letzterer geadelt durch die Tatsache, am 7. Oktober zur spontanen Samstagdemonstration in Plauen das erste Transparent entrollt zu haben.

Im Komturhof stellten sich die sechs Zeitzeugen den Fragen, die der Gymnasiast Phil Bauer bei seinen Mitschülern zusammengetragen hatte und

stellvertretend an die Akteure von damals richtete. Als damals 30 Jahre Jüngere hatten sie allesamt Mut und Zivilcourage bewiesen. Einige von ihnen traten später dem Bündnis 90/Die Grünen bei, engagierten sich als Abgeordnete in Stadt- und Kreistag. Dr. Grünert bringt sich heute in der Plauener Bürgerplattform für demokratische Erneuerung aktiv ein, Steffen Unglaub arbeitet bei Colorido, Verein für Demokratie und Toleranz, mit.

Mit dem Dokumentarfilm „Leben am Eisernen Vorhang“ bereicherte der Plauener Filmmacher Tino Peisker den Abend. Von Peter Luban, bildender Künstler aus Rößnitz, war Wissenswertes zum 2010 eingeweihten Wendedenkmal am Tunnel in Plauen zu erfahren.

Mit dem gemeinsamen Gesang von „Wind Of Change“ und der Europahymne fand der fast drei Stunden dauernde Abend einen würdigen Abschluss. Ein Spendenaufruf des LC Plauen Spitze, um den Plauener Verein Paritas und Lions-Quest zu unterstützen, brachte 580 Euro.

❶

Blick in den Komturhof zur Veranstaltung des Lions Clubs Plauen Spitze. Links und rechts an den Wänden Originalplakate der Plauener Samstagdemonstrationen. Auf der Bühne der Chor des Diesterweg-Gymnasiums Plauen.



HENRIETTE WOUTERS-SCHUMBECK

ZWEITER „AUSFLUG AUFS LAND“ DES LC DÜSSELDORF BARBAROSSA FÜR BEHINDERTE KINDER UND DEREN FAMILIEN

Trotz leichter Bewölkung und zeitweisen Regens war der diesjährige „Tag mit Josy“ auf dem privaten Grundstück unserer Lionsfreundin Babette Johann in Angermund ein voller Erfolg.

Wieder wurden kleine Patienten der Neurologischen Kinderklinik Gerresheim mit dem Planwagen aus Kaiserswerth abgeholt. Auf der Reitanlage konnten sie direkt zu den Pferden und Ponys eilen oder erst einmal ihren Appetit stillen. Auf der Reitanlage wurden die unermüdlichen Vierbeiner und deren Betreuer durch die intensive Freude der Kinder mehr als belohnt. Neben dem Kontakt zu den Vierbeinern, dem Obst-Gemüse-Kuchen-Grillwurst-Büffet und der reichhaltigen Getränke-Auswahl erwartete die großen und kleinen Gäste zwei Highlights.

Zum einen spendete das Weltspiegel-Kino in Mettmann Freikarten für den Film „Pets 2“ für alle

interessierten, - und, na klar - begeisterten Kinder. Auch große Filmposter konnten ausgesucht und fürs Kinderzimmer mitgenommen werden.

Das zweite Ereignis begeisterte jedoch die Großen und die Kleinen gleichermaßen! Michael Rensing, der Torwart von Fortuna Düsseldorf, beehrte uns und sprach eine Einladung für ein Heimspiel des Clubs an alle interessierten Gäste aus. Da wollte der Run auf die Eintragungsliste und ein Foto mit Michael Rensing gar nicht aufhören und wir alle genossen die Freude und frohe Stimmung.

Die Größe und Ausstattung dieses Festes konnte uns Lions nur durch die großzügigen Spenden vieler einzelner Privatpersonen und Firmen gelingen. O-Ton der Organisatorinnen: „Für ein solches Programm öffnen sich uns die Herzen und Türen derer, die wir ansprechen!“ Unser herzlicher Dank gilt allen Helfenden ebenso wie den Unternehmen für ihre Sach- und Geldspenden. **L**

Michael Rensing zwischen Holger Koch und Henriette Wouters-Schumbeck (beide Lions).



Michael Rensing im Gespräch mit Björn Voigt (Lions) und einem jungen Gast.



ROBERT BERGES

HOSPIZ „WANDERLICHT“

Stadt Cloppenburg ist um eine Sozialeinrichtung reicher

Die Initiative zum Hospiz „wanderlicht“, dessen Bau, die Anwerbung von Unterstützern und dem Vorhaben wohlgesonnenen Handwerkern, die Bauüberwachung und der Aufbau der „wanderlicht gmbH“ lag in den Händen von Lions Freunden der Cloppenburger Clubs.

Ein Ehepaar aus Cloppenburg legte mit Gründung der Kleebaum-Stiftung den finanziellen Grundstein. Der Landkreis, örtliche Banken, Unternehmen und die Stadt Cloppenburg konnten in Überzeugungsarbeit gewonnen werden. Alle beteiligten sich großzügig an dem Vorhaben und die katholische Kirche stellte zu günstigen Bedingungen ein stadtnahes Grundstück zur Verfügung.

Der Initiative unseres Lionsfreundes und ehemaligen Chefarztes Dr. Aloys Klaus, der bereits den Palliativstützpunkt im Cloppenburger Krankenhaus gegründet hatte, ist das Hospiz „wanderlicht“ zu verdanken. „Ohne das Lions Netzwerks und die ehrenamtliche Unterstützung zahlreicher Lionsfreunde hätten wir einen so einzigartigen Ort wie ‚wanderlicht‘ nicht schaffen können“, so Dr. Aloys Klaus, Vorstandsvorsitzender der Kleebaum Stiftung. Die technischen Abwicklungen und die gesamte Bauaufsicht lag in den Händen seines Vorstandskollegen LF F. J. Schewe.

Mit der seit Jahren erfolgreichen ambulanten Hospizversorgung, organisiert von LF Norbert Moormann, war der Hospiz-Gedanke in der Bevölkerung bereits präsent. Die im Vorstand der „Hospizstiftung für den Landkreis Cloppenburg“ tätigen LF H. J. Thurau, N. Hauptvogel und M. Terwelp unterstützen das Vorhaben von Beginn an. Als Namensgeber und kompetent für



Lebensbaum

alle Werbung bewährte sich LF Timo Kaapke. Die gesamte Kücheneinrichtung einschließlich des Essraums wurde von unserem LF Stephan Wernsing gestiftet.

Ein Teil der Innenausstattung wurde von den Firmen unserer LF P. Imbusch und R. Gehlenborg geliefert. Die Cloppenburger Lionsfreunde unterstützen mit einer Spende von 17.500 Euro das Vorhaben. Anlässlich der Einweihung übergab der Cloppenburger Lions Club eine Plastik des renommierten Bildhauers Herbert Nouwens an das Hospiz in Anerkennung der Arbeit unserer Freunde und zum Innehalten der „wanderlicht“-Gäste, die in diesem Lebensbaum den Verlauf ihres endenden Lebenslaufs erkennen mögen - durch das Auge hindurch in ein tieferes Sehen der Vergangenheit und Erwartung.

HEIKE BURMEISTER UND SILKE ZOLLER

WELTDIABETES-TAG

Großer Andrang unter der Schirmherrschaft von Lions Audita Elmshorn

Zusammen mit der Beruflichen Schule Elmshorn, Europaschule, organisierte der LC Elmshorn Audita eine Aufklärungsveranstaltung zum Weltdiabetestag am 14. November.

Die Initiative hatte Heike Burmeister, Präsidentin des LC Elmshorn Audita, ergriffen, da sie auch selbst seit fast 25 Jahren Betroffene dieser Krankheit ist und im Rahmen ihrer Berufsausübung als Krankenschwester viel Übles im Zusammenhang mit der Krankheit gesehen hat.

„Um sich vor den Spätschäden zu schützen, die ein jahrelang unentdeckter, unbehandelter Diabetes auslöst, muss man aber frühzeitig wissen, dass man einen Diabetes hat. Daher soll man sich regelmäßig testen und diesen kleinen Pieks über

sich ergehen lassen. Denn Diabetes tut lange nicht weh, aber die Folgen sind grausam“, sagte sie in ihrer Ansprache. „Am besten ist natürlich die Prävention, die Vorsorge! Und das kann man mit Ernährung und Bewegung gut erreichen.“

Mit gestapelten Zuckerstückchen machten Schülerinnen und Schüler der Berufsschule, die auch Präventionsschule ist, deutlich, wieviel Zucker wir mit den Leckereien des Alltags zu uns nehmen. Mit nur drei Gramm Zucker schnitt lediglich der „Berliner“, das beliebte Gebäck zum Jahreswechsel, noch verhältnismäßig gut ab.

Zum Staunen und Nachdenken brachten die Schüler und Schülerinnen die Besucher auch durch blank polierte Gläser, in langer Reihe auf-

Das Bild zeigt die Damen des LC Elmshorn Audita im Rahmen eines Vortrags des Diabetologen Hauke Wolters in Vorbereitung auf den Weltdiabetestag.





Bärbel Maurer, Heike Burmeister, Dr. Britta Sierakowski, (von links).

gestellt und gefüllt mit der Menge Zucker, die pro Glas in verschiedenen Getränken enthalten sind. Die Auszubildenden zum Systemgastronomen boten zudem eine Blindverkostung von Getränken und ein Quiz zum Zuckergehalt von Lebensmitteln an. Bei Gummibärchen, Joghurt, Nutella und Ketchup konnte fast niemand den Zuckergehalt richtig zuordnen. Auf Schautafeln wurde viel Wissenswertes zum Thema Diabetes und gesunder Ernährung aufgezeigt. Eine Powerpoint-Präsentation des Diabetologen Hauke Wolters lieferte viel zusätzliches Wissen rund um das Thema Diabetes.

Die Damen des Lions Clubs Audita versorgten die Besucher der Veranstaltung mit Informationsmaterial. Natürlich durfte auch der „blaue Daumen“ nicht fehlen, den die Teilnehmer nach der Messung auf dem vorbereiteten Plakat am Lions Stand hinter ließen. Durch die gute Pressearbeit kamen erfreulich viele Besucher vorbei, vor allem, um sich direkt testen zu lassen. Durch einen Bluttest, der den Zuckergehalt im Blut misst, kann sehr schnell herausgefunden werden, ob die Person zu einer Risikogruppe gehört. Die Blutentnahme wurde dankenswer-

terweise von zwei fachkompetenten Lehrern der Berufsfachschule übernommen.

Von 9 Uhr bis 13.30 Uhr gab es an zwei Teststationen fast immer eine lange Warteschlange. Mit einem derartigen Andrang für den „Kleinen Piks“ hatte keiner gerechnet: Rund 230 Personen wurden getestet, dabei konnten sechs junge Menschen als Risikopersonen erkannt werden.

„Das Ziel, die Menschen für diese Erkrankung zu sensibilisieren, haben wir durch diese Aktion am Weltdiabetestag erreicht“, so Lions-Präsidentin Heike Burmeister. „Vielen ist gar nicht bewusst, wie groß die Zahl der Betroffenen ist und wie man selbst dazu beitragen kann, das eigene Erkrankungs-Risiko zu verringern.“ Deshalb, so waren sich alle Verantwortlichen an diesem Tag sicher, soll sich die Aktion auch in den kommenden Jahren fortsetzen.

Die Damen des LC Elmshorn Audita bedankten sich herzlich bei allen beteiligten Schülerinnen und Schülern, den Lehrkräften und insbesondere bei dem Leiter der Schule, Erik Sachse, der selbst auch ein Lionsfreund ist. Ohne die engagierte Unterstützung der Schule wäre diese Veranstaltung kaum möglich gewesen. ❶



Die Gruppe aktiver Mitglieder, die durch den IPDG Dr. Ulrich Wolff geehrt wurden. In der Mitte AIM Norbert Neuwahl mit dem frisch überreichten Melvin Jones.

JÜRGEN HILDEBRANDT

SEGENSREICHES WIRKEN FÜR DIE STADT

50 Jahre Lions Club Grevenbroich

Mittlerweile gibt es weltweit mehr als 48.000 Lions Clubs mit beinahe 1,5 Millionen Mitgliedern. Alle verfolgen das Ziel, „aktiv für die bürgerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft einzutreten“.

Einer dieser Clubs wurde vor 50 Jahren, am 16. Dezember 1968, in Grevenbroich ins Leben gerufen. Fast auf den Tag genau feierten die 40 Mitglieder mit zahlreichen Ehrengästen diesen Geburtstag in festlichem Rahmen. Noch gibt es in seinen Reihen vier Gründungsmitglieder, die Präsident Karl-Heinz Empel gemeinsam mit dem damaligen Distrikt-Governor Dr. Klaus-Ulrich Wolff besonders ehrte: Karl Heinz Birkhoff, Peter

Daners, Dr. Manfred Gazon und Dr. Hans-Ulrich Klose.

Alle Gratulanten waren sich einig, dass der Club in den vielen Jahren seines Bestehens segensreich für die Stadt gewirkt hat. Dies hob auch der Vize-Präsident des befreundeten Rotary Clubs Grevenbroich, Prof. Dr. Lothar Köhler, in seinem Grußwort hervor und strich dabei besonders manche Projekte heraus, die von beiden Serviceclubs gemeinsam unterstützt werden.

Der LC Grevenbroich hat in den vielen Jahren zahlreiche Aktivitäten entwickelt, die sich teilweise als Dauerbrenner erweisen: stets ausverkaufte Adventskalender, eine äußerst lukrative Aktion Zahngold, eine immer randvoll besetzte

Pfarrkirche bei den jährlichen Adventskonzerten des Musikkorps der Bundeswehr. Die bei diesen Aktionen erzielten Erlöse kommen dann unmittelbar und ohne Verwaltungskosten Empfängern in Grevenbroich zugute. Hier seien beispielhaft genannt eine Jugendeinrichtung in der Grevenbroicher Südstadt, die Hospizbewegung „Jona“, die Existenzhilfe, die Beratungsstelle „Frauen helfen Frauen“ oder Schulprojekte. Natürlich gibt es darüber hinaus auch Einzelförderungen sowie regionale und internationale Aufgaben, denen man sich gemeinsam mit benachbarten Clubs stellt.

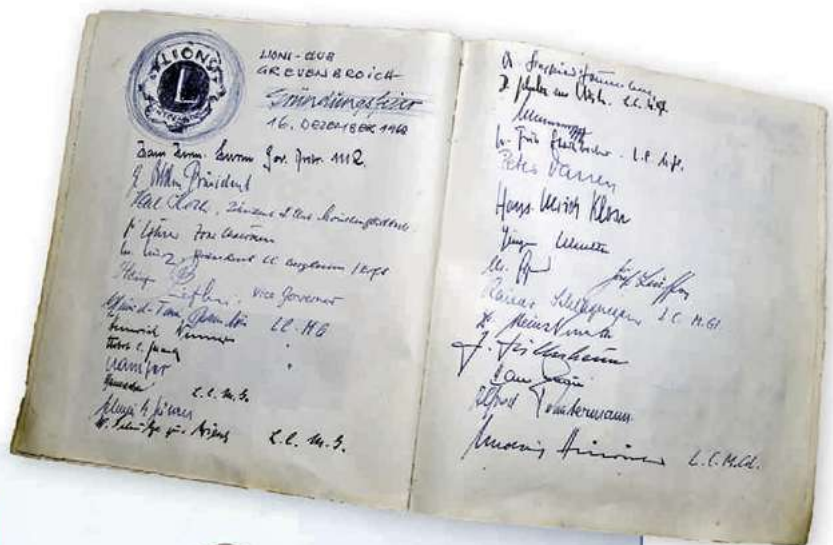
Jüngstes „Kind“ bei den Förderungen ist die Einrichtung einer Palliativstation im Krankenhaus Grevenbroich. Die Mittel hierfür wurden im Vorfeld und beim Konzert der Bigband der Bun-

deswehr eingeworben. Dieses Konzert im September, zu dem annähernd 3.000 Besucher auf den Wevelinghovener Marktplatz strömten, ist noch vielen Musikfreunden in bester Erinnerung und erzielte Netto-Spendenerlöse in Höhe von über 60.000 Euro.

Der LC Grevenbroich wird sich selbstverständlich nicht auf dem Erreichten ausruhen. Es gibt immer viel zu tun, und der Wille zu helfen ist ungebrochen. Das lobte Präsident Karl-Heinz Empel in seiner Begrüßung: „Wir dürfen stolz auf unsere Gemeinschaft sein.“

Bemerkenswert vor allem die alternative „Gründungsurkunde“ aus dem Gästebuch des berühmten Restaurants „Zur Traube“ Grevenbroich, die Bernhard Höltmann beim Stöbern im Gästebuch des Restaurants gefunden hat.

Die noch lebenden Gründungsmitglieder und IPDG Dr. Ulrich Wolff (2.v.r.), Karl-Heinz Birkhoff, Peter Daners, Manfred Gazon und Dr. Hans-Ulrich Klose, den ehemaligen Landtagspräsidenten in Düsseldorf.



PETER-RENÉ STEINER

HELFEN UND FEIERN MIT SWING VOM FEINSTEN

25 Jahre Lions-Club Ettlingen

Dienen und Helfen sind bekanntlich Antrieb jeder Lions-Activity, und Feiern und Freuen machen sie zu einzigartigen Erlebnissen. Über sein 25-jähriges Bestehen freut sich dieses Jahr der Ettlinger Lions Club und er nutzte sein Benefizkonzert im Mai, um mit den Besuchern der ausverkauften Stadthalle ausgiebig zu feiern.

Aufgeboten war die Big Band des Helmholtz-Gymnasiums Karlsruhe unter souveräner Leitung von Hartmut Petri, musikalisch unterstützt von der brasilianischen Sängerin Viviane de Farias und dem Saxofon-Star Peter Lehel. Sie alle verwöhnten das Auditorium mit Swing vom Feinsten und begeisterten mit Jazz-Adaptionen bekannter Themen. Eingebettet und mitreißend geführt war der Abend vom Musik-Kabarettisten Gunzi Heil („Badener des Jahres 2018“), der als über die Bühne wirbelnder Allrounder mit seinen Beiträgen die Stimmung im Saal schließlich zum Kochen brachte und mit treffsicheren, gleichwohl fordernden Parodien und einem Minifeuerwerk die 25 Jahre Clubgeschichte Revue passieren ließ.

Voller Einsatz der Solisten mit der Big Band



Die Ettlinger Lions sind eifrig bei der Sache - rund 600.000 Euro sind seit Clubgründung für Spenden zusammengekommen. LF Dr. Karsten Haasters, Mitglied im Club und zu diesem Zeitpunkt auch amtierender Distrikt-Governor, lobte das sozial Geleistete und konnte zusammen mit Präsidentin Ute Bähr im Konzert eine Spende von 25.000 Euro an Vertreter des Ettlinger Hospizes Arista übergeben. Die segensreiche und herausfordernde Arbeit des Hospizdienstes in Ettlingen wurde so „mit einem Tausender für jedes Lions-Jahr“ unterstützt.

Die Reihe des „Lions-Frühjahrskonzerts“ ist seit vielen Jahren fester Bestandteil in Ettlingen und wirbt mit Klassikprogrammen, Mandolinemusik, Salonorchester und nun einem Jazz-Erlebnis für die gute Sache. Dafür erhielt LF Egon Wasmer als leidenschaftlicher Konzertorganisator dieses Jahr besondere Lions-Ehren. Derart beschwingt darf es gern ins nächste Vierteljahrhundert gehen! **!**

Lion und Lions



GUNDULA KAUTH

ERFOLG FÜR DAS PROJEKT „KULTUR-RUCKSACK“ IN DORSTEN

Oldtimer-Ralley des LC Dorsten Lippe


Die Damen des Lions Clubs Dorsten-Lippe freuen sich, aus dem Erlös ihrer Oldtimer-Rallye „Dorsten-Lippe-Classic 2019“ einen Scheck über 5.000 Euro für das Projekt „Kultur-Rucksack“ an Sabine Podlaha, Leiterin des Amtes für Kultur und Weiterbildung, zu übergeben.

Der hat zum Ziel, möglichst vielen Kindern und Jugendlichen zwischen zehn und vierzehn Jahren die Tür zu Kreativität, Kunst und Kultur zu öffnen, und zwar besonders auch denjenigen, denen ohne diese Förderung der Zugang hierzu verschlossen bliebe. In Dorsten liegt der Schwerpunkt darauf, den „Kultur-Rucksack“ dezentral in die einzelnen Stadtteile zu bringen, dies unter Einbeziehung der Jugendzentren und mit professionellen Kursleitern.

Angeboten werden Talent-Workshops, Kreativ-Workshops, Theater-Workshops und vieles mehr. Und am Ende des Jahres dürfen die Kinder und

Jugendlichen voller Stolz öffentlich präsentieren, was sie in den Kursen gelernt haben, und dies nicht nur vor Eltern und Großeltern.

Die Benefizveranstaltung „Mit dem Oldtimer in die Römerzeit“ des LC Dorsten-Lippe, eine Geschichtsstunde der etwas anderen Art, die am 19. Mai unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Tobias Stockhoff stattfand, war dank des Hauptsponsors Köpper Klassik und zahlreicher weiterer Sponsoren im Ergebnis ein voller Erfolg und damit Belohnung für alle Organisatoren und Helfer.

Nicht zuletzt waren es die Oldtimer-Fahrer mit ihren chromeglänzenden „Schätzchen“, 70 an der Zahl plus einem Oldtimer-Bus mit geselligen Fahrgästen, die diesen Tag erst zu einem besonderen und beeindruckenden Event haben werden lassen, der dann mit Siegerehrung und geselligem Beisammensein beim Buffet seinen Abschluss fand. 

Einer von 70 Oldtimer: Mercedes 300 Baujahr 1955



Fotos: Cornelius Zimmermann

Siegerehrung der Oldtimer-Rallye Dorsten Lippe Classic





JOSEF KERSTING

„LIONS-QUEST“ WILL DIE LEBENSKOMPETENZ JUNGER MENSCHEN STÄRKEN

*Lions Club Lüdinghausen fördert Lehrerfortbildung
der Wolfhelm-Gesamtschule Olfen-Datteln*

Erwachsen werden.“ Das war das Thema einer besonderen Fortbildung im Leohaus in Olfen. Ausrichter und Ideengeber ist Lions-Quest Deutschland, das damit ein „Lebenskompetenzprogramm für junge Menschen“ ins Leben gerufen hat und seit Jahren dazu an vielen Schu-

len mehrtägige Seminare anbietet. Geschult werden aber nicht Kinder, sondern Lehrkräfte.

„Die Lebenswelt Schule stellt in erheblichem Maße die Weichen für die Zukunft unserer Kinder. Neben den vielen schulischen Inhalten geht es aber auch darum, die Schülerinnen und



Lehrerinnen und Lehrer der am Lions-Quest-Seminar beteiligten Schulen, vorne links Schulleiter Dr. Gerome Biehle, vorne rechts Lions-Quest Trainer Heiner Wilms, Mitte links Helmut Kortekamp vom LC Lüdinghausen und Olfens Bürgermeister Wilhelm Sendermann, oben links Manuel Larios und Hans-Günter Benthaus vom LC Datteln-Waltrop.

Schüler in Sachen Lebens- und Sozialkompetenz, Empathie und Demokratieverständnis und interkulturelle Kompetenz zu unterstützen. Lehrerinnen und Lehrer nehmen auf die Weiterbildung großen Einfluss und sollen in ihrem wertvollen Tun unterstützt werden.“

Helmut Kortekamp ist Lions-Quest-Beauftragter für den Lions Club Lüdinghausen und als ehemaliger Schulleiter von diesem Seminar-Programm und den nachhaltigen Wirkungen überzeugt. „Dem Lehrpersonal werden im Rahmen dieser Fortbildung konkrete Instrumente an die

Hand gegeben, wie sie das Selbstvertrauen und die Kommunikationsfähigkeit der Kinder stärken, wie Kontakte und positive Bindungen aufgebaut und gepflegt werden können, wie gerade Kinder Konflikt- und Risikosituationen in ihrem Alltag angemessen begegnen können, um konstruktive und gewaltfreie Lösungen für Problemstellungen zu finden.“

Zwölf Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer der neuen sechs Eingangsklassen des Schuljahres 2019/2020 der Wolfhelm-Gesamtschule Olfen-Datteln nutzten kurz vor den Sommerferien dieses Angebot der Fortbildung. Mit im Boot auch drei Lehrkräfte der Profilschule Ascheberg sowie neun Lehrkräfte des Paulinum-Gymnasiums Münster.

„Ein tolles Angebot, an dem ich 2008 selbst teilgenommen und viel für mich und die Schülerinnen und Schüler mitgenommen habe“, so der Leiter der Wolfhelm-Gesamtschule Olfen-Datteln, Dr. Jerome Biehle. Gemeinsam mit Manuel Larios und dem früheren Distrikt-Governor Hans-Günter Benthaus vom Lions Club Datteln-Waltrop sowie Olfens Bürgermeister Wilhelm Sendermann stattete er der Gruppe im Leohaus einen kurzen Besuch ab, um erste Stimmungen zum Inhalt der Fortbildung einzufangen.

„Die Rückmeldungen auf diese besondere Fortbildung sind durchgehend positiv. Ein Grund für den LC Lüdinghausen, sich auch weiter im Sinne unserer Kinder mit diesem Thema eingehend zu beschäftigen und die Fortbildungen zu finanzieren“, so Kortekamp. Die Seminarkosten von 200 Euro je Teilnehmer werden dabei komplett vom LC Lüdinghausen getragen. „Wir erzielen in jedem Jahr etwa 30.000 Euro Gewinn durch den Verkauf unseres Adventskalenders. Dieses Geld stecken wir zu 100 Prozent in die Jugendarbeit. Die Kostenübernahme dieser speziellen Lehrerfortbildungen ist mit 5.000 Euro jährlich Teil dieser Investitionen in die Zukunft unserer Kinder.“



Für alle einen großartige Erfahrung: Willi Engelmann, Rotary Stolzenau; Silke Göllner LC Nienburg/Weser Cor Leonis; Gabriële Arndt-Sandrock, Rotary Loccum am Kloster; Brigit Hammerich, Rotary Nienburg/Neustadt; Axel Preiskorn, LC Stolzenau an der Weser und Peter Schmithüsen, LC Nienburg/Weser (v. l.).

SILKE GÖLLNER

EIN FREUDENFEST ERFÜLLTER TRÄUME

Lions und Rotarier helfen behinderten Kindern und deren Eltern

Illy kann fliegen und genießt ihre Schwerelosigkeit, obwohl sie im Rollstuhl sitzt. Angelika Zaizek eröffnet ein Freudenfest, wie es das Therapiezentrum Mardorf am Steinhuder Meer, das Eltern mit ihren behinderten Kindern Auszeiten ermöglicht, selten erlebt. Der Anlass: Der Spielplatz präsentiert sich runderneuert - mit originellem und

modernem Spielgerät, das Kindern mit und ohne Handicap jede Menge Spielspaß bietet. Stärkstes Einzelstück ist die Schaukel für Rollstuhlfahrer.

„Sie können sich nicht vorstellen, wie glücklich wir über ihre Unterstützung sind“, bedankt sich Einrichtungsleiterin Angelika Zaizek bei den sieben Service-Clubs, deren Mitglieder 30.000 Euro

für die behindertengerechte Ausstattung des Spielplatzes aufbrachten und tatkräftig anpackten. „Unsere Kooperation ist eine Premiere“, freut sich Dr. Axel Preiskorn, Präsident des LC Stolzenau an der Weser.

Auf seine Anregung startete das Gemeinschaftsprojekt im Sommer 2018. Er machte die Serviceclubs aus der Region Nienburg/Neustadt auf das Therapiezentrum aufmerksam, eine Einrichtung des Müttergenesungswerkes, das Eltern, die Kinder mit Behinderung aller Pflegegrade pflegen und betreuen, 50 Kurplätze bietet. „Den Erwachsenen bleibt oft wenig Zeit, auf die eigene Gesundheit zu achten. Hier bekommen sie, während der Nachwuchs kompetent betreut wird, Anwendungen, Gespräche und Zeit zum Austausch untereinander“, so der Mediziner.

Neben der ersehnten Rollstuhlschaukel wurde ein hölzernes Spielschiff und drei große Sonnensegel für die große Buddelkiste finanziert. Im

Rahmen des „hands on“ aller Clubs wurde das Gelände nach Plänen von Landschaftsgärtnerin Birgit Hammerich, Präsidentin des Rotary Clubs Nienburg-Neustadt, zusätzlich durch Neupflanzungen verschönt und neu gestaltet. „Das war für uns alle eine großartige Erfahrung“, freuten sich die Präsidenten der beteiligten Serviceclubs. Auch die Festgäste waren begeistert. Die Geschäftsführerin des Müttergenesungswerkes, Anne Schilling, war extra aus Berlin angereist und zeigte sich von der Gemeinschaftsleistung tief beeindruckt.

Die Service Clubs und ihre Präsident*innen 2018/2019: Silke Göllner, LC Nienburg/Weser Cor Leonis; Reinhard Sängler, LC Neustadt am Rübenberge; Peter Schmithüsen, LC Nienburg/Weser; Dr. Axel Preiskorn, LC Stolzenau an der Weser; Gabriele Arndt Sandrock, RC Rehburg-Loccum am Kloster; Birgit Hammerich, RC Nienburg-Neustadt und Willi Engelmann, RC Stolzenau an der Weser. ❶

Glückliche Kinder bei der Eröffnung des neuen Spielplatzes.





Präsident LC Celle-Allertal Peter Harling, Lutz Bardelle und Vertreter des Kinderschutzbundes Celle (v. r.).

LUTZ BARDELLE

LIONS FÖRDERT „STARKE ELTERN - STARKE KINDER“

Seit nunmehr fünf Jahren unterstützt der LC Celle-Allertal den Kinderschutzbund in Celle und hier insbesondere den vom Deutschen Kinderschutzbund entwickelten Elternkurs „Starke Eltern - Starke Kinder“.

Zu einem Gespräch über den bevorstehenden Kurs kamen Vertreter und Vertreterinnen des LC Celle-Allertal, des Kinderschutzbundes und der Evangelische Familien-Bildungsstätte (Fabi) zusammen. Bernd Menzel, 1. Vorsitzender des Kinderschutzbundes Celle, bedankte sich bei den Lions für die langjährige Förderung und betonte, dass durch die Kooperation mit der „Fabi“ mehr interessierte Eltern erreicht werden können.

Der Elternkurs soll die Erziehungsverantwortung stärken und die gegenseitige Achtung beziehungsweise Wertschätzung von Eltern und Kindern fördern. „Das liegt ganz im Interesse unseres Clubs“, erläuterte Peter Harling, frisch gewählter Präsident des LC Celle-Allertal. Die Ver-

mittlung von Werten gehöre schließlich zu den Grundanliegen von Lions.

„Starke Eltern-Starke Kinder“ wird von einer Elterntainerin des Kinderschutzbundes geleitet. Die Eltern haben die Chance, im Austausch mit anderen Eltern die positiven Seiten des Elternseins herauszuarbeiten und die Kinder in ihrer Persönlichkeit neu wahrzunehmen. Auf rezepthaftes Vermitteln von Erziehungsweisheiten wird bewusst verzichtet, denn jedes Kind bzw. jede Familie ist einzigartig. Ziel ist es, im Alltag mehr Freude mit den Kindern zu haben.

„Durch die Übernahme der Kosten für den Kurs in Höhe von 1.400 Euro ermöglichen wir den Eltern eine kostenfreie Teilnahme“, erklärte Lutz Bardelle, stellvertretender Vorsitzender des Lions-Fördervereins. „2015 haben wir mit einer Finanzierung der Qualifikation der beiden Elterntainerinnen begonnen und den Kinderschutzbund seither mit insgesamt gut 6.000 Euro unterstützt“, ergänzte Bardelle.



Jugendliche aus der ganzen Welt mit Betreuern aus Deutschland und Frankreich hatten 14 Tage ein unvergessliches Erlebnis.

ALBERT VALENTA

EUROPA FÜR AMATEURE*

Lions MD 111-MS IV,2 organisiert Jugendcamp – Besuch der Stadt Metz gemeinsam mit Lions MD 103-Est Frankreich

Willkommen in Europa! Ein kleiner Ausflug über die Grenze von Deutschland nach Frankreich mag manchem nur als eine unbedeutende Busfahrt zu einer weiteren Touristenattraktion erscheinen, aber genau gesehen ist es eine Reise in einen anderen souveränen Staat, eine andere Kultur, ein anderes Wirtschaftssystem und ein Land mit einem anderen historischem Gedächtnis.

Dieses Ereignis fand im Rahmen des jährlichen Jugendcamp statt, das von den Lions Clubs des MD 111-MS IV, 2 (LC Saar-Ost, LC Blieskastel, LC Homburg, LC Homburg Saar-Pfalz, LC St. Wendel) durchgeführt wurde. Insgesamt wurden 18 junge Leute aus der ganzen Welt (von Hongkong bis Mexico und von der Türkei bis Finnland) für 14 Tage in Gastfamilien eingeladen, um so das gesellschaftliche und politische Leben wie auch die Kultur und die Kunstszene in diesem Land kennenzulernen.


Auch haben sich die jungen Gäste, aus sehr unterschiedlichen Kulturkreisen kommend, bereits durch das zweiwöchige Zusammenleben mit einem reichhaltigen und erbaulichen Programm zusammengefunden und so das gegenseitige Verständnis der Nationen befördert. Das ist ganz im Sinne der Lions-Ziele und fügt ein paar Steine zu einem Bauwerk des weltweiten Friedens.

Sicher war der Besuch der Stadt Metz eines der herausragenden Ereignisse, das durch die Zusammenarbeit mit dem Distrikt 103-Est (Frankreich-Ost) ermöglicht wurde. In seiner Begrüßungsansprache erinnerte der zweite Vize-Gouverneur Romain Ammer (LC Metz Verlainne) an unsere Aufgabe: „Dadurch, dass ihr, meine jungen Freunde, eure Kultur mit uns teilt und offen seid für andere Kulturen, werdet ihr zu Botschaftern des Friedens und der Toleranz in der ganzen Welt.“ Damit hat er eine der wesentlichen Ide- ▶

en des Gründers der Lions-Bewegung von 1917, Melvin Jones, aufgegriffen.

Für Delphine Herman (LC Lunéville, Château des Lumières, Albert und Julia Walenta, LC Saulnois und Hans Ruffing, LC Saar-Ost) war es eine schöne Aufgabe, das Nachmittags- und Abendprogramm zu organisieren und zu begleiten. Eine Fahrt mit dem „Kleinen Zug“ gab einen guten Überblick über zwei x 1.000 Jahre Geschichte der Stadt Metz mit seinen wichtigen Bauten und Plätzen, wobei die Kathedrale als Start- und Endpunkt eine Art Fix-Punkt darstellte. Das reiche Stadtleben wurde in kleinen Gruppen erforscht bis ein typisches französisches Abendmahl in einem charmanten Restaurant es erlaubte, genügend Kräfte zu sammeln, um nach Einbruch der Dunkelheit, die beeindruckende Kathedralen Beleuchtung zu erleben.

Das dynamische Nachführen der Lichtstrahlen (dank starker Laser) entlang der architektonischen Strukturen wie der Rosette, fügte eine zeitähnliche Dimension zu dem räumlichen dreidimensionalen Gebäude, das sonst eher wie ein versteinertes Zeuge der Vergangenheit wirkte. Sicher wird dieser Tag in Frankreich bei den jungen Besuchern aus der ganzen Welt in guter Erinnerung bleiben. Die gesammelten Eindrücke aus Deutschland und Frankreich stehen für das reiche kulturelle Erbe Europas. Es sei auch vermerkt, dass Robert Schumann, eine große Persönlichkeit und Mitbegründer der Europäischen Union, in der schönen Stadt Metz lebte und arbeitete.

Damit kommen wir zurück zur Aufgabe der Lions Clubs: wir entdecken und analysieren Bereiche, die es wert sind, gefördert zu werden. Das wird dann auch gezielt in die Tat umgesetzt. So hatten wir hier die Gelegenheit, jungen Leuten einige Aspekte der Zusammenarbeit zweier Nationen der Europäischen Union zu zeigen, einer Union, die immer noch in dem Zustand der Selbstfindung verharrt. Wir hatten fruchtbare Diskussionen und nahmen verschiedene Standpunkte zur Kenntnis. 

FESTSPIELE in Deutschland



Foto: © Ludwigs-Festspielhaus, Tilsen

Das Sonderthema in unserer Märzangabe 2020.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Mit inhaltlicher Unterstützung der Inserenten entsteht ein maßgeschneidertes **werbewirksames Umfeld**.

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 10. Februar 2020.
Druckunterlagenschluss ist der 24. Februar 2020.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender
Telefon: (02 34) 92 14-141
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege
Telefon: (02 34) 92 14-111
E-Mail: monika.droege@skala.de

Fax: (02 34) 92 14-102

sk
Schürmann + Klages
GmbH & Co. KG
Druckerei · Verlag · Agentur

BERTHOLD FIGGEN

25 JAHRE SCHÜLERFAHRTEN NACH KREISAU IN POLEN

Internationale Jugendbegegnungen bisher mit mehr als 80.000 Euro unterstützt

Im Mittelpunkt der Feierstunde zum 25-jährigen Jubiläum des Kreisau-Projekts an der Altkönigschule Kronberg am 6. September standen ein Vortrag und eine Gesprächsrunde von Schülern mit dem Ehrengast Helmuth Caspar von Moltke.

Sein Vater Helmuth James Graf von Moltke war Begründer der 1940 gebildeten Widerstandsgruppe Kreisauer Kreis. Deren Mitglieder entwickelten Planungen für eine politisch-gesellschaftliche Neuordnung nach dem Zweiten Weltkrieg. Von Moltke wurde 1944 von der Gestapo verhaftet und am 11. Januar 1945 hingerichtet. „Kreisau steht für den Widerstand, für Menschen, die aufgestanden sind und sich gegen das totalitäre Regime gestellt haben“, sagte Schulleiter Martin Peppler zur Begrüßung der geladenen Gäste und der vielen Schüler, die an der Feierstunde teilnahmen.

Seit 25 Jahren fahren Schüler der Altkönigschule nach Kreisau (Polen). Sie treffen sich dort mit Gleichaltrigen aus Polen, Tschechien, Weißrussland und Spanien, beschäftigen sich mit dem Thema Widerstand und lernen die Kulturen der Teilnehmer kennen. Der LC Kronberg im Taunus ist von Anfang an als Unterstützer dabei. Der damalige Schulleiter der Altkönigschule, Walter Heist, der das Kreisau-Projekt aus der Taufe hob, war Mitglied im Lions Club und vermittelte die Unterstützung. „Wir sind stolz, von Anfang an dabei gewesen zu sein“, betonte Berthold Figgen, Präsident und Kreisau-Beauftragter des LC Kronberg. „Wir haben bisher mehr als 80.000 Euro hierfür aufgewendet. Kreisau ist damit eines unserer größten und ältesten Förderprojekte“. Da Jugendarbeit und interna-



Martin Peppler, Schulleiter der Altkönigschule, Helmuth Caspar Graf von Moltke und Berthold Figgen, Präsident LC Kronberg im Taunus (v. l.).

tionale Völkerverständigung elementar für Lions seien, passe das Kreisau-Projekt perfekt zu Lions.

Von Moltke erläuterte beim Festakt worum es in den geheimen Treffen der Widerstandsgruppe auf dem elterlichen Gut ging: um ein Deutschland nach dem Nationalsozialismus praktisch eingebettet wie heute in der Europäischen Union. Vieles von dem Gedankengut der Gruppe sei mit der Gründung der Europäischen Union 1956 heute tatsächlich umgesetzt. „Meinen Vater würde es sehr freuen, dass in Kreisau drei Tage nach dem Mauerfall 1989 die deutsch-polnische Versöhnungsmesse mit dem deutschen Kanzler Helmut Kohl und dem polnischen Ministerpräsidenten Tadeusz Mazowiecki gefeiert wurde“.

Ulrich Krebs, Landrat des Hochtaunuskreises, wies in seinem Grußwort auf die Gefahr des Erstarkens rechtspopulistischer Kräfte hin. Klaus Temmen, Bürgermeister Kronbergs im Taunus und Mitglied des Lions Clubs, warb für die Verteidigung der demokratischen Grundrechte und dankte der Altkönigschule, dass sie das Vermächtnis des Kreisauer Kreises pflegt und damit gelebte Völkerverständigung praktiziert.



JEAN-MICHEL POSTORINO

„LÖWENCONTAINER“

Dr. Schales wegen Spendenaktion zu Besuch bei Dillinger Lions

Mit einem großen Dankeschön kam Dr. Hans Schales aus Afrika ins Saarland zum Kurzbesuch beim Lions Club Dillingen. Auch wenn seine gesamte Familie in Deutschland lebt, für ihn ist Afrika und vor allem das Afrika-Projekt zum Lebensinhalt geworden.

„Als ich damals weg bin, konnte ich ja nicht ahnen, wie sich alles entwickelt. Doch ich hatte stets die volle Rückendeckung meiner Kinder“, erinnert er sich. Bis heute steht die Familie hinter Dr. Schales, dazu kamen immer mehr Menschen, insbesondere im Saarland, die sich von seiner Arbeit überzeugen durften.

So wie Myriam Scherer. „Ich habe anlässlich meines Geburtstages Geld gesammelt für das Af-

rika-Projekt. Als ich das Hans übergeben hatte, gab es eine Einladung nach Afrika“, erzählt sie. Und die hat sie angenommen, ist eingetaucht in die Welt, in der Dr. Schales im St. Lukes Hospital unter ärmsten Bedingungen arbeitet. „Man kann sich diese Armut nicht vorstellen, unter der die Menschen dort leben“, erzählt sie.

Und so war es für sie in ihrem Präsidentenjahr bei den Lions keine Frage, Dr. Schales unter dem Motto „Hilfe für Afrika“ zu unterstützen. Zahlreiche Projekte des Lions Clubs Dillingen/Saar sorgten für ein großes Spendenaufkommen. „Wenn man eine so große Unterstützung erfährt, dann muss man schon persönlich Danke sagen“, erzählt der inzwischen 81 Jahre alte Mediziner.

Prominenter Besuch bei den Dillinger Lions: Spendenübergabe durch Dr. Schales (9. von links).



Er überreichte die Spenden-Urkunde über die stolze Summe von 22.222 Euro an Myriam Scherer (Past-Präsidentin) und Andreas Jung (Präsident) des Lions Clubs. Ziel der Spenden ist die Unterstützung für einen neu gebauten OP im St. Luke's Hospital in Simbabwe, an dem der Mediziner seit 17 Jahren tätig ist. Die Gelder stammen aus vielen Aktionen des Lions Clubs und des Leo-Club Vicus Ferri sowie aus zahlreichen privaten Spenden.

Der „Löwencontainer“, ursprünglich für medizinisches Gerät bestimmt, wurde zusätzlich mit Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs randvoll gepackt und auf die Reise geschickt. Für Dr. Hans Schales ein großes Glück. „Die Lage ist deutlich schlechter geworden: Es gibt Unruhen, die neue Regierung hat eine eigene Währung eingeführt, alles ist viel teurer geworden“, erzählt Dr. Schales. „Wir haben viele Jahre eine falsche Entwicklungshilfe betrieben. Wir setzen jetzt stark auf Education, haben 16 Schulen für 6.000

Kinder gebaut. Wir wollen die Kinder dazu befähigen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen“. Da helfe Bildung ganz besonders, sagt er.

Medikamente, die Aidskranken helfen, gibt es dank des Afrika-Projektes kostenlos in Simbabwe. „Nun verfolge ich die Idee, dass wir die HPV-Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs kostenlos machen können. Dann sind wir wieder ein Stück weiter in der Gesundheitsvorsorge“, sagt er. Für die Dillinger Löwen gab einen spannenden Einblick in die Arbeit des Arztes. Myriam Scherer nutzte die Gelegenheit, sich bei den Metzger-Kollegen und bei Familie Meiers-Gluding aus Pachten zu bedanken. „Dort konnten wir unentgeltlich über ein Jahr lang den Containerinhalt sammeln und lagern“.

Zurzeit ist Myriam Scherer zusammen mit der Präsidentin des Leo Clubs, Katharina Gansen, in Simbabwe zu Besuch bei Dr. Schales, um bei der Ankunft des Containers vor Ort dabei zu sein.



Scheckübergabe des LC München Bavaria an das Projekt „Prime“: Marcus Lingel, P. D. Dr. med. Sebastian Schröder, Michaela Lingel, Prof. Dr. med. Florian Heinen, Florian Hümmer (v. l.).

ARNULF SCHLÜTER

50.000 EURO ERLÖS BEI CHARITY-GOLF-TROPHY

Am 18. Mai fand im Golfclub München-Riedhof die jährliche Charity Golf Trophy statt, die in bewährter Weise von der Merkur Bank in Zusammenarbeit mit dem Lions Club München-Bavaria hilft organisiert wurde.

Nach einem gemeinsamen Frühstück startete die Runde über den 18-Loch-Meisterschaftsplatz per Kanonenstart um 11 Uhr. In lockerer Atmosphäre, aber mit dem nötigen sportlichen Ehrgeiz stellten sich die Teilnehmer der Konkurrenz: Immerhin 100 Spieler waren angetreten, darunter natürlich auch mehrere Lionsfreunde vom LC München Bavaria.

Das sehr gut organisierte Turnier fand bei herrlichem Sonnenschein statt. Der Spielmodus war ein Scramble, so dass jeder Fleight, bestehend aus jeweils vier Spielern, gemeinsam um den Sieg und die Platzierungen antraten. Neben Teamfindung war also auch Taktik gefragt und natürlich ganz viel Fortune. Trotz aller sportlichen Ambitionen stand der Charity-Charakter der Veranstaltung im Vordergrund. Dies prägte die lockere Atmosphäre auf

dem Golfplatz wie bei der Abendveranstaltung, die mit 120 Gästen ebenfalls sehr gelungen war.

Der Erlös des Golfturniers kann sich auch in diesem Jahr sehen lassen: Von der Merkur Bank aufgerundet kam ein Betrag von 50.000 Euro zusammen, der an das Projekt „Prime“ vom Dr. von Hainerschen Kinderspital ging. Ziel des Projektes ist die Früherkennung von Erkrankungen bei Säuglingen, die für eine zielgerichtete Therapie und bestmögliche Heilungschancen entscheidend ist.

„Prime“ ermöglicht mit dem Einsatz modernster Technik eine Bewegungsanalyse der Kinder, mit deren Hilfe mögliche Probleme äußerst wirksam erkannt werden können. Der Spendencheck zur finanziellen Absicherung dieses wichtigen Projektes wurde noch während der Abendveranstaltung übergeben. Der LC München Bavaria dankt der Merkur Bank sowie Michaela und Marcus Lingel für die Ausrichtung und die perfekte Vorbereitung der Golf-Trophy und hofft auf eine Fortführung dieser Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.



WULF MÄMPEL

MAL WIEDER GLÜCK GEHABT

Zum Jahresende: Sind wir nur noch eine manipulierte Masse?



Wenn ich in die vermeintlichen Abgründe unserer Tage blicke, dann scheint das Ende nahe. Das Ende wovon? Das Glück scheint unsere schöne Erde verlassen zu haben! Despoten sind im Vormarsch und rasseln mit ihren Säbeln, Wirrköpfe bestimmen die politische Richtung und füllen ihre privaten Konten, zurzeit scheint es viele Protagonisten zu geben, die Abgründe des Bösen in sich haben. Sie zündeln als „öffentliche Meinung“ und verbreiten Panik. Was ist nur mit uns los? Und doch streben die meisten Menschen nach Glück. Sie haben leider keine Lobby. Ist es denn wirklich möglich, dass einige wenige Möchtegerns der Mehrheit eines Volkes vorschreiben wollen, wie sie zu leben hat? Früher nannte man das Tyrannei. Alles scheint dem Untergang geweiht zu sein: Individualität, Liberalismus, Christentum, das eigene Ich. Das Diktat der alles wissenden Gutmenschen beherrscht die Medien, Meinungen und Mainstreams. Wo ist da noch Platz für das Glück? Für die gute Nachricht? Für die frohe Botschaft in der Adventszeit, für Liebe, Frieden und Wohltat? Meinungsmacher bestimmen unseren Alltag. Offenbar braucht der Mensch solche Leithammel, denen er kopflos folgt, weil er glaubt, nicht mehr en vogue zu sein, wenn er abseitssteht. Werden wir nur ernst genommen, wenn wir über jedes Stöckchen springen, das man uns vorhält? Ein Blick in die Geschichte beruhigt dann doch wieder: Vieles von dem, was uns heute anmacht und blind werden lässt, hat es zu allen Zeiten gegeben. Aufreger gehören nun einmal zu unserem

Leben, denn wir lernen nichts dazu, weil wir unsere Charaktereigenschaften an unsere Kinder und Kindeskinde weitergeben. Ein Erbe aus früheren Tagen: als Kain seinen Bruder Abel erschlug! Was kann noch Schlimmeres passieren? Die Neros wachsen eben immer wieder nach! Dass wir in Europa 70 Jahre Frieden und Wohlstand haben, ist längst selbstverständlich. Der Mensch ist undankbar, er will immer mehr und gewöhnt sich schnell an gute Zeiten. Einigen scheint das zu wenig zu sein: Sie suchen die Randalde wie die Motten das Licht. Wegbereiter dieser extremen, populistischen Manie sind die vermeintlichen Besserwisser, die Ich-Menschen, die über den Scherbenhauben, den sie hinterlassen, lachen und bereits auf der Suche nach neuen Opfern sind. Dabei ist die Suche nach dem Glück heute zu einem großen Geschäft geworden: Psychologen, Ratgeber, Coach-Experten wissen, wie es sein muss - und verdienen an der Suche nach dem Glück. Gut, dass das Glück viele Gesichter hat. Den Verführern sollten wir die kalte Schulter zeigen, sie haben zu allen Epochen nur Unheil produziert. Vielleicht ist der Advent die Zeit, sich selbst auf den Prüfstand zu stellen. Sicher ist nicht alles so schlimm, wie uns täglich weisgemacht wird. Die meisten vorausgesagten Untergangs-Szenarien sind nicht eingetreten. Weil es immer wieder Menschen gibt, die uneigennützig helfen, hingucken und handeln. Zum Beispiel das riesige Heer der Ehrenamtlichen, bei denen wir uns immer wieder bedanken sollten. Nicht nur zur Weihnachtszeit



Wer hat's erfunden? „Wir nicht“, sagt der Kalenderverantwortliche Reginald J. P. Dumont du Voitel vom **LC Wiesbaden-Kochbrunnen**. „Aber als wir den Adventskalender 2000 erstmals aufgelegt haben, waren wir zumindest einer der ersten Clubs in Deutschland, die so etwas umgesetzt haben.“ Heute, 20 Jahre und rund 130.000 Kalender später, stehen zu Verkaufsbeginn „in der längsten Schlange der Stadt“ gut 300 Menschen zum Teil zwei Stunden an, um einen der begehrten Kalender zu bekommen. Die vielen tausend Kalender sind nach ein bis zwei Stunden ausverkauft. Seit Beginn der Kalenderaktion vor 20 Jahren wurden insgesamt rund 850.000 Euro an Gewinnen ausgespielt und netto über 500.000 Euro für den guten Zweck Erlöst. Der größte Teil davon geht an die Aktion „Ihnen leuchtet ein Licht“ des Wiesbadener Kuriers.

Der Name verpflichtet, so pflegen die **Lionsfreunde des LC Kassel Brüder Grimm** seit nahezu 50 Jahren den Kontakt, anfangs zum Kasseler Grimm-Museum, seit fünf Jahren zur neuen „Grimmwelt“. Zur diesjährigen Museumsnacht wurden in einer gemeinsamen Activity wieder die Stände der Lions und des Kochclubs auf dem Weinberg aufgebaut, an denen sich Museumsbesucher erfrischen und stärken konnten. Der Erlös in Höhe von 4.200 Euro ging an die „Grimmwelt“. Als einen Monat später unsere belgischen Freunde vom Lions Club Ijsedal-Tervuren in Kassel zu Gast waren, stand natürlich ein Besuch der „Grimmwelt“ mit auf dem Programm. Schmunzelnd konnte man dabei beobachten, wie sich Kindergruppen zeitgleich, auch mit Flyern in Französisch, die Sprach- und Märchenwelt wie bei einer Schnitzeljagd eroberten. Foto Köche, Lions und Museumsleitung in der „Grimmwelt“.



Zum 14. Mal waren die Mitglieder des **Lions Clubs Wesermünde** auf dem Hagerer Herbstmarkt mit einem Flohmarktstand präsent. Angeboten wurden gut erhaltene Deko-Artikel, Kleidung, Sportsachen, Werkzeuge, Bücher und vieles mehr. Der Erlös der Verkaufsaktion betrug etwa 1.000 Euro. Wie in den Vorjahren kommt der Betrag der regionalen Jugendarbeit zugute. Insgesamt hat der Lions Club aus diesen Verkaufsaktionen mehr als 12.000 Euro gespendet, unter anderem für die Musikschulen und Kindergärten aus der Region sowie für die Hagerer Flüchtlingsinitiative.

„Kommt bald wieder“ - so der herzliche Abschiedsgruß der Gäste im Geriatrischen Zentrum Kennenburg in Esslingen nach dem Auftritt des Shanty-Chores der Marinekameradschaft Tsingtau im Festsaal. Den Chor und die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses hatte der **LC Esslingen Burg** eingeladen. Zum 35. Mal fanden die Gäste und der Club zum jährlichen Herbstfest zusammen. Und zum ersten Mal war der Shanty-Chor dabei. Nachdem der Shanty-Chor zwei Zugaben präsentiert hatte, konnte Michael Sparr, der Präsident des Lions Clubs Esslingen Burg, der Leiterin des Hauses, Petra Herrmann sowie Carmen Gwiasda, Mitarbeiterin des Sozialdienstes, sowie den Verantwortlichen aus dem Club und allen Helferinnen und Helfern herzlich für die schönen Stunden im Hause danken.



Viel Wasser für die Enten gab es beim Entenrennen des Fördervereins des **Lions Clubs Freilassing-Salzburger Land**, der in Zusammenarbeit mit den Surfischern Freilassing den Wettkampf auf dem Areal des Anglervereins beim Freilassing Freibad durchführte. Rund 350 Enten gingen dabei an den Start, und jede Ente war hoch motiviert und gab ihr Bestes. Die Wasserwacht Freilassing-Ainring holte dann alle Enten ordnungsgemäß beim Zieleinlauf aus dem Wasser. Sie erhält als Dank für ihren Einsatz und die Arbeit, die das ganze Jahr geleistet wird, vom Lions-Förderverein eine Spende von 1.000 Euro aus den Erlösen des Entenrennens. Foto: Wasserwacht und Vertreter des LC Freilassing Salzburger Land (gelbe Westen) mit Präsident Thomas Vogler (links oben).

Der **LC Hannover** pflegt seit über 50 Jahren eine wechselseitige freundschaftliche, Verbindung mit unseren Freunden des LC Nimes Doyen. Wir hatten 18 Lions aus Nimes vier Tage zu Gast. LF Georg Zaum organisierte mit den LF Peter Garbe und LF Dieter Hasselbring ein lebhaftes Programm. Darüber hinaus reiste die gesamte Gruppe nach Einbeck und erlebte eine Stadtführung, einen Besuch im PS-Speicher und in der dortigen Senfmühle. Der festliche Abschluss wurde vom LC Präsident Prof. Erich Barke im Courtyard Marriott unter Teilnahme von Past-Distrikt-Governor Helmut Grabe bei gutem Essen und musikalischer Begleitung eröffnet. Der Schlusstag hatte die Besichtigung des Herrenhäuser Barockgartens als Programmpunkt. Es waren erlebnisreiche, harmonisch freundschaftliche gemeinsame Tage in Hannover.





Nach tagelangen Regen schien die Sonne auf die 35 Helferinnen und Helfer aus den **Lions Clubs von Homberg (Efze), Bebra-Rotenburg, Schwalmstadt, Bad Hersfeld und Schwalm-Eder Borken**. Sie hatten sich zum Umwelttag im Wildpark Knüll getroffen, wo Parkleiter Lionsfreund Dr. Wolfgang Fröhlich und die Umweltpädagogin Sarah Engelbrecht sie einwiesen. In diesem Jahr standen die Wiedererrichtung eines Forstgatters und der Bau von drei Hochbeeten für Insekten an. Für den Club Schwalm-Eder Borken war zur Freude der Lions Distrikt-Governor Gerlinde Brandstetter (Foto mit hochgeklappter Sonnenbrille) gekommen, die fleißig bei den Aufräumarbeiten mithalf. Präsident Jürgen Thureau vom LC Homberg (Efze) freute sich über die große Anzahl von Helfern und besonders über den Besuch von Gerlinde Brandstetter.

Zum 17. Mal hat der **Lions Club Itzehoe** mit über 500 Teilnehmern eine der größten Benefiz-Bluespartys in Deutschland gefeiert. Mit den „Midneters“ und „Bluesbox“ sorgten zwei Formationen aus der Region mit Westcoastjazz und groovigem Chicagoblues für eine volle Tanzfläche, um dann dem Topact des Abends, der legendären Osnabrücker Blues Company mit Mastermind „Tosho“ Todorovic, die Bühne zu überlassen. Präsident Peter Krohn und Organisator Rüdiger Claußen zeigten sich hochzufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung und dem erzielten Reinerlös. Die deutlich über 5.000 Euro erhält wie im letzten Jahr der Itzehoer Verein Mahmoo, der eine Berufsschule in Sierra Leone unter dem Motto „Bildung statt Flucht“ unterstützt. Die nächste „LionsBluesParty“ findet in Itzehoe am 24. Oktober 2020 statt.



Anfang Dezember fand in Saalfeld der fünfte Adventsball des **Lions Clubs Saalfeld** in den festlich geschmückten Räumlichkeiten des Meininger Hofes statt. Die 240 Gäste erlebten einen schönen Abend mit Tombola, Tanz und Darbietungen des Thüringer Folklore-Tanzensembles aus Rudolstadt. Rund 5.000 Euro ist die Spendenbilanz des Abends, die wieder für soziale Zwecke vergeben wird.

Das Melsunger Hafenfest mit Lions-Entenrennen war auch in diesem Jahr wieder nicht nur als Veranstaltung ein voller Erfolg, auch auf der Erlösseite kamen wieder stattliche Beträge zusammen, die die **Melsunger Lions** jüngst an die Empfänger übergaben. Jeweils 2.000 Euro gingen an die Jugendarbeit der SG 09 Kirchhof, der JSG Felsberg und der JSG Melsungen, je 500 Euro an die Helfer des DLRG und des THW, 700 Euro an die Feuerwehr sowie je 1.000 Euro an den Jugendtreff Haspel und den Partnerschaftsverein Melsungen. Die Melsunger Kindergärten, die einmal mehr mit vielen bunten Enten teilgenommen hatten, erhielten jeweils 300 Euro. 400 Euro Extra-Prämien gab es für die schönste Ente (Kindergarten Kasseler Straße) und die schnellste Ente (Kindergarten Lutherhaus). Foto: Spendenübergabe auf dem Gelände der Melsunger Feuerwehr.



Schon eine kleine Institution ist der jährliche Bücherflohmarkt des **LC Bad Harzburg Walburga**. Nach fleißigem Sortieren der reichlich gespendeten Bücher konnte auf dem Kastanienfest der Stadt ein wunderbarer Platz genutzt werden, um unseren Lesestoff an die vielen Besucher zu bringen. Über die Spende freut sich nun die Stadtbibliothek, die damit die Möglichkeit erhält, zwei Leseförderungs-Aktionen zu gestalten, um künftige Schulanfänger und Grundschüler für Bücher zu begeistern und an die Institution Bibliothek mit all ihren Möglichkeiten heranzuführen. Medienkompetenz mit viel Engagement in der Sache – das ist etwas, das wir jedes Jahr gerne und mit viel Spaß unterstützen.

Wie wichtig Bildung ist, betonten die Vertreter der beiden **Moerser Lions Clubs**, Dirk Wiesner, Philipp Schneider, Stefan Langhanki und Thomas Hannen, als sie zu Beginn des neuen Schuljahres Elke Karwig vom Elisabeth-Kindergarten in der Moerser Innenstadt Schulranzen für bedürftige zukünftige Schulkinder überreichten. Diese seit Jahren in vielen Moerser Kindertageseinrichtungen durchgeführte Aktion sorgt immer wieder für leuchtende Kinderaugen und große Dankbarkeit. In diesem Jahr wurden insgesamt 65 Schulranzen im gesamten Moerser Stadtgebiet verteilt. Auf dem Foto: Dirk Wiesner, Philipp Schneider, Elke Karwig, Stefan Langhanki und Thomas Hannen (v. l.).





Der **Lions Club Tübingen** unterstützt anlässlich seines 60. Geburtstags das Tübinger Projekt „Schwimmen für alle Kinder“ mit einer Spende in Höhe von 10.000 Euro, die in Form eines Schwimmrings überreicht wurde. „Schwimmen für alle Kinder“ ist ein Projekt der Tübinger „KreisBonusCard Junior“ in Kooperation mit dem „Runden Tisch Kinderarmut“ und der Stadt Tübingen. Überreicht wurde die Spende durch Präsidentin Prof. Dr. Birgit Weyel an die Projektleiterin Dagmar Müller. In ihren Grußworten würdigten Tübingens Erster Bürgermeister Cord Soehlke und Landrat Joachim Walter das hohe soziale Engagement des Clubs. Anschließend überbrachten der Jumelage-Beauftragte Dominique Roger Tellenbach die Grüße des befreundeten Lions Clubs St. Jakob (Basel) und VG Gabi Hailer die Grüße des Distrikts.

Im Eichenhof in Alveslohe erklangen fröhliche Herbstlieder, die von verschiedenen Instrumenten begleitet wurden. Die vier weiblichen und vier männlichen Mitglieder der Musikgruppe am Klavier, Flöte, Trommel, Rassel und Bongo begrüßten die Damen des **Lions Clubs Alveslohe** auf ihre Weise, bevor der Spendenscheck von 1.000 Euro zur Unterstützung des Musik-Projektes „Save the Oceans“ überreicht wurde. Christin Krüger, die seit 2004 im Eichenhof tätig und seit 2016 dessen Leiterin ist, freute sich sehr über die finanzielle Unterstützung des Clubs und dankte der Präsidentin Dagmar Schmidt herzlich. Bei Bedarf unterstützt der LC Alveslohe den Eichenhof immer wieder gerne. schließlich trägt der erste weibliche Lions Club Deutschlands den Ortsnamen „Alveslohe“ in seinem Clubnamen.



Knapp 90 zahlende Gäste waren der Einladung des **Frankfurter LC Viadrina** ins Messebistro zu „Cinema à la Carte“ gefolgt. Zum Kinofilm „Verstehen Sie die Béliers?“ wurde ein Vier-Gänge-Menü serviert. Ziel der Veranstaltung war es, Spenden für den Schwerhörigenverein Frankfurt zu sammeln. Die Mitglieder brauchen ein Handmikrofon und weitere Empfänger für eine mobile Funkführungsanlage. Damit können auch Schwerhörige Reden im öffentlichen Raum verfolgen. Bei der Activity konnten Spenden in Höhe von 2.700 Euro gewonnen werden. Der Frankfurter Schwerhörigenverein betreibt eine Beratungsstelle zur ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB). Foto: LC-Präsidentin Monique Zweig mit Lothar Grahl (l.) und Frank Holländer vom Frankfurter Schwerhörigenverein.

Über 90 Lions konnte **Burkhard Lingenberg, Distrikt-Governor** des Lions Distrikts Rheinland-Süd, anlässlich der Distriktversammlung auf Schloss Morsbroich in Leverkusen begrüßen. Einer der Höhepunkte war der ebenso unterhaltsame wie aussagekräftige Vortrag des Kölner Pfarrers Franz Meurer (Foto), der weit über die Grenzen des Rheinlands für sein umfangreiches soziales Engagement auch in den bundesweiten Medien bekannt ist. Der ihm eigene „kölsche Humor“ kennzeichnet seine Worte und sein Handeln. Das Auditorium würdigte seine beeindruckende Rede mit langanhaltenden, stehenden Ovationen. Lingenberg zeichnete Pfarrer Meurer für sein „jahrelanges erfolgreiches Engagement“ mit dem „Melvin Jones Fellow“ aus. Er bezeichnete Meurer als „Engel gegen die Armut und gegen die Beliebigkeit unserer Gesellschaft“!



Der Grafschafter **Lions Club Moers** hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Bildung in der Region zu fördern. Neben vielen Aktionen für Kindergärten und Schulen hat der Club seit mehreren Jahren Stipendien an Studierende der Hochschule Rhein-Waal vergeben. Bei der diesjährigen Stipendien-Übergabe wurden drei Studentinnen bedacht. Somit hat der Club inzwischen elf Studierende gefördert. Das Foto zeigt die Studentinnen mit Stefan Langhanki (Präsident), Dr. Oliver Locker-Grütjen (Präsident der Hochschule Rhein-Waal) und Heinz-Klaus Persch (Vorsitzender des Fördervereins) (v. r.).

Das gemeinsame Benefiz-Golfturnier des **Lions Clubs Unna** und des **Rotary-Clubs Unna** ist eine feste Tradition der beiden Service-Clubs. In diesem Jahr konnte eine Rekordbeteiligung verbucht werden: Deutlich über hundert Teilnehmer, um genau zu sein die Glückszahl von 111, konnten die Lions als Ausrichter des Turniers vermelden. Lions Club-Präsident Frank Röhr und Dieter Müller, Präsident des Rotary-Clubs, konnten nach dem Turnier gemeinsam mit den Turnier-Organisatoren Hans-Christian Haarmann und Benedikt Weber zwei gewaltige Spendenschecks von 11.000 Euro jeweils an den Kinderschutzbund und den Kinderhospizdienst übergeben. Neu war in diesem Jahr der Zusatzreiz durch wertige Tombolapreise die Spendenbereitschaft zu erhöhen. Das hat bestens funktioniert. Der Erfolg der Veranstaltung ist Motivation für die Zukunft.





Am Denkmal für Zivilcourage im Innenhof des Lutherhauses wurden acht Stipendien des **Lions Club Wittenberg** in Anwesenheit der Governorin Grit Gröbel vom Distrikt 111 OM an Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Friedrichstadt für das Sommerhalbjahr 2019 vergeben. Die Lions setzen hiermit die seit 2016 bestehende Daueractivity mit der Gesamtschule Friedrichstadt fort. Das Besondere daran: Nicht die Besten werden ausgezeichnet, sondern diejenigen, die die größten Fortschritte erreicht haben. Die Entscheidung über die Vergabe trifft das Lehrerkollegium mit ausgewählten Schülern. Das Denkmal für Zivilcourage wurde im Jahr 2017 durch den Lions Club Lutherstadt Wittenberg und Lions International anlässlich der zwei Jubiläen, 500 Jahre Reformation und 100 Jahre Lions International gestiftet. Wittenberg

Am „Seminar für Neue Lions“ des **Lions-Distrikts 111-Mitte-Nord** im Bildungszentrum der AOK in Homberg/Ohm haben 19 Lionsfreundinnen und Lionsfreunde teilgenommen. PDG Gunter Schwind, die Referenten Hans-Peter Fischer und Hartmut Becker und Seminarleiter Gert Wenderoth konnten einen umfassenden Einblick in die Lions-Organisation geben. Mit Folien unterlegte Referate, Workshops in Gruppen und Einblicke in die Internet-Homepages von MD, D und Club füllten den Tag aus.



Anfang Juni qualifizierten sich elf Jungen der Förderschule Meißen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren für das Bundesfinale im Fußball in Berlin. Da nicht alle Familien in der Lage sind, den finanziellen Aufwand für die Fahrt nach Berlin von 55 Euro pro Kind aufzubringen, übernahmen die Damen des **LC Meissen-Domstadt** spontan die Kosten dafür und für die Teilnahme von vier weiteren Kindern der Schule am Bundesfinale im Skilanglauf im Februar. Bei der Übergabe der Spendensumme von 1.000 Euro beim Abschlussfest am letzten Schultag vor den Sommerferien freuten sich alle Beteiligten über diese Unterstützung. „Es war beeindruckend, mit wie viel Engagement und Leidenschaft die Lehrkräfte, allen voran Andrea Kröpelin, alles dafür tun, um den Kindern und Jugendlichen der Förderschule eine tolle Zeit zu bereiten. Man kann nur den Hut ziehen vor so viel Einsatz!“ meinten Simone Panitz und Annett Brodkorb vom LC Meissen-Domstadt.

Wohnen mit Ambiente



Foto: © Baufritz

Inhalt

Erfüllt leben, individuell wohnen	78
Bis zu 40 Prozent Energiekosten sparen	79
Die perfekte Lift-Lösung für mehr Komfort und Mobilität	80
Schutz im Falle eines Unfalls	81
Wohlhabend und glücklich älter werden - Immobilienverrentung auf Nießbrauchbasis	82

Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Martin Zeiss

Die Balance finden

Erfüllt leben, individuell wohnen

24 Stunden in einem der GDA Häuser sind mehr als nur ein Tag. Hier gelingt die Balance zwischen einem erfüllten Leben in der Gemeinschaft - und dem Bedürfnis nach Rückzug in die eigenen vier Wände. Was können die GDA Wohnstifte und kann das GDA Betreute Wohnen Ihrem Tag bieten?

Zum Beispiel dies: 8 Uhr Schwimmen im hauseigenen Pool. 9 Uhr Zeit fürs gesunde Frühstück im Restaurant des Hauses. Frisches Obst, Joghurt, Müsli, Eier, Käse, Wurst und Marmelade - das Frühstücksbuffet bietet alles, was ein Hotel der Spitzenklasse kredenzen würde. Um 10 Uhr Yoga im Gymnastikraum, Gedächtnistraining oder ein Fremdsprachenkurs für die geistige Fitness.

12.30 Uhr Zeit fürs Mittagessen. Zur Auswahl stehen mehrere Menüs, die mit frischen Zutaten, fast wie aus dem eigenen Garten, zubereitet sind. Gewählt wird bei Tisch und selbstverständlich ganz nach den eigenen Vorlieben und Bedürfnissen. Nach dem Essen lädt das individuell gestaltete Appartement zur Mittagsruhe oder die gepflegte Parkanlage des Hauses zum Spaziergang ein. Kurse und Aktivgruppen gibt es in Hülle und Fülle. Bibliothek, Musikzimmer, Internet-Café,



Frühstück im Restaurant des Hauses

Clubräume, Wellness- und Fitnessbereiche bieten Möglichkeiten der Begegnung oder um persönlichen Interessen nachzugehen. Nachmittags und abends lockt Kultur pur: Gesprächskreise, Vorträge, Feste, Konzerte und vieles mehr.

Barrierefreier Urlaub in den GDA Hotels

Vom Geheimtipp zum beliebten Reiseziel: die GDA Hotels/Pflegehotels an touristisch inter-

essanten Standorten zwischen Harz und Hannover, Metropolregion Rhein-Main und Deutscher Weinstraße. Bei einem barrierefreien Aufenthalt in einem unserer GDA Hotels können Sie sich Wohnformen wie das Betreute Wohnen oder Wohnstift näher anschauen. Die Hotels verfügen über komfortabel eingerichtete, barrierefreie Apartments, die sich an Senioren, Geschäftsreisende und Messebesucher genauso wie an Urlauber mit und ohne Handicap oder Pflegebedarf richten. Den Hotelgästen steht die Nutzung der GDA Infrastruktur frei: Dies sind in jedem Fall der Kurs-, Kultur- und Veranstaltungsbereich und darüber hinaus je nach Standort zum Beispiel Schwimmbad, Sauna, Wellness- und Fitnessbereiche, Garten- oder Parkanlagen.

Sie möchten auch mehr erleben? Dann vereinbaren Sie einen persönlichen Termin, wir freuen uns auf Sie.

Weitere Informationen unter:

www.gda.de. Informationen zu unseren GDA Hotels finden Sie im Internet unter www.gda-hotel.de



Schwimmen im hauseigenen Pool

Jörg Schmidt

Bis zu 40 Prozent Energiekosten sparen

Unabhängiger werden von steigenden Strompreisen mit dem Brennstoffzellen-Heizgerät von Viessmann

Eine Heizung, die neben Wärme auch Strom produziert und damit von der öffentlichen Stromversorgung unabhängiger macht - dieser Wunsch vieler Hausbesitzer geht mit einem Vitovalor Brennstoffzellen-Heizgerät in Erfüllung. Doch das Beste daran ist: Die Ausgaben für Heizen und Strom sinken um bis zu 40 Prozent gegenüber einem herkömmlichen Heizkessel und dem Strombezug aus dem Netz. Und die Anschaffung dieser innovativen Zukunftstechnologie unterstützt der Staat auch noch mit bis zu 11.100 Euro.

Deckt den größten Teil des Strombedarfs

Vitovalor wird mit Erdgas betrieben und erzeugt bis zu 18 Kilowattstunden Strom pro Tag - genug, um den größten Teil des täglichen Bedarfs einer vierköpfigen Familie zu

decken. Die Wärme, die dabei „nebenbei“ anfällt, wird zum Heizen und zur Warmwasserbereitung genutzt. Wird mehr Wärme benötigt, als die Brennstoffzelle abgibt, schaltet sich automatisch ein hocheffizienter Gas-Brennwertkessel hinzu, der bereits im Gerät integriert ist. Strom, der gerade nicht gebraucht wird, kann in das öffentliche Netz eingespeist werden.

Damit wird dann sogar noch Geld hinzuverdient, denn der Netzbetreiber ist gesetzlich zur Abnahme des Stroms und seiner Vergütung verpflichtet. Alternativ kann der Überschussstrom auch in einem zusätzlichen Stromspeicher für den späteren Verbrauch gespeichert werden. Wegen seiner hohen Effizienz ist das Brennstoffzellen-Heizgerät Vitovalor mit dem Label

A++ in die höchste Energieeffizienzklasse eingestuft.

Staatliche Förderung bis zu 11.100 Euro

Als Zukunftstechnologie fördert die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) den Einbau von Vitovalor mit 9.300 Euro. Hausbesitzer, die sich dann noch die Stromförderung nach dem Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz (KWKG) als Pauschalbetrag in Höhe von 1.800 Euro auszahlen lassen, erhalten damit insgesamt 11.100 Euro. Die Anschaffungskosten für diese Hocheffizienztechnologie sind damit in etwa so hoch wie für eine Wärmepumpenanlage.

Weitere Informationen unter:

www.viessmann.de/vitovalor



Das Klimapaket für
Ihr Zuhause:
Wärme und Strom
in einem System.

Vitovalor PT2 – das Brennstoffzellen-Heizgerät von Viessmann. Spart nachhaltig Energiekosten und bis zu 50 Prozent CO₂.

Gehen Sie beim Klimaschutz schon heute voran – mit Hightech in Ihrem Heizungskeller. Sichern Sie sich jetzt bis zu 11.100,- Euro staatliche Förderung für den Einbau einer Viessmann Brennstoffzelle. Nutzen Sie einfach Ihren bestehenden Erdgasanschluss, um gleichzeitig Wärme und Strom zu erzeugen. Gut fürs Klima. Und für Sie.

Wozu warten?
Jetzt bis zu
11.100,- EUR
Förderung.

viessmann.de/vitovalor

Viessmann Deutschland GmbH
35107 Allendorf (Eder) · Telefon 06452 70-0

- + Die Viessmann Brennstoffzelle – ideal für Neubau und Modernisierung
- + Hohe Lebensdauer der Brennstoffzelle mit bis zu 20 Jahren
- + Persönliche Beratung vor Ort durch Ihren Viessmann Partner

Wir machen Förderung einfach: www.foerder-profi.de

VISSMANN

Sven Henry Wegerich

Die perfekte Lift-Lösung für mehr Komfort und Mobilität

Lifton Homelifte machen den Etagenwechsel komfortabel, schaffen Sicherheit und steigern den Wert von Immobilien

Bei vielen Hausbesitzern kommt irgendwann der Wunsch nach einem Lift für zu Hause. Beim Neubau der Immobilie in jungen Jahren ist dies noch kein Thema, aber später denken viele Eigentümer anders. Durch einen nachträglichen Einbau eines Lifts können Häuser und Eigentumswohnungen schnell und unkompliziert zukunftssicher umgerüstet werden. Möglich wird der nachträgliche Einbau dank der innovativen Homelifte des Unternehmens Lifton: Sie bieten ästhetisch überzeugende Lösungen für mehr Mobilität und ein selbstbestimmtes Leben in jedem Alter.

Mit den beiden Homeliften LiftonDUO und LiftonTRIO sorgen die Mobilitätsspezialisten selbst auf kleinstem Raum für mehr Komfort, mehr Bequemlichkeit und steigern die Lebensqualität. Die Vorzüge sind der geringe Platzbedarf, eine gesicherte Funktionalität, der Betrieb mit Haushaltsstrom, die Barrierefreiheit, das schicke Design und die Mobilitätsgarantie.



Mit den komfortablen Homeliften Lifton wird ein eigener Lift in kurzer Zeit schon Realität.

Mobilität und viel Komfort mit durchdachtem Konzept

Der Einbau der Lifton Homelifte in Bestandsimmobilien ist unkompliziert, da kein Schacht benötigt wird. Sie können fast überall frei eingeplant werden, die Bewegungsflächen oben und unten bleiben nahezu komplett erhalten. So ist die Installation im Treppenaug, an einer Galerie, in einer Nische, freistehend im Raum oder durch die Decke möglich, sofern eine Deckenhöhe von 2,30 m in der oberen Etage gewährleistet ist.

Noch nicht einmal 1 qm ist notwendig, um den LiftonDUO einzubauen. Der kleinste Homelift hat eine Aufstellfläche von nur 104 cm x 76 cm und bietet Platz für den Transport von zwei Personen oder das Reisegepäck. Die Modellvariante LiftonTRIO benötigt gerade einmal 1,3 qm Raum für ihre Aufstellfläche von 104 cm x 129 cm. Sie bietet ausreichend Platz für die Beförderung von drei Personen und die Option, auch einen Aktivrollstuhl zu transportieren. Der Lifton-



Das Ehepaar Meerfeld ist begeistert vom Komfort und der Mobilitätsgarantie des LiftonDUO. Mit ihrem LiftonDUO fahren der leidenschaftliche Hobbymusiker Gerwald Meerfeld und seine sportbegeisterte Ehefrau Doris komfortabel ins Dachgeschoss ihres Eigenheims, das sie zum Übungsraum und Fitnessstudio ausgebaut haben. „Der Lifton ist platzsparend, sehr bequem und sieht gut aus. Vor allem aber hat alles zusammen weniger gekostet, als jede andere Aufzug-Lösung“, so das positive Fazit der Eheleute.

TRIO verfügt zudem über eine integrierte Auffahr-Rampe und ist durch den optionalen beidseitigen Ein- und Ausstieg besonders für Galeriewohnungen gefragt. Für den Betrieb der Homelifte wird lediglich eine handelsübliche Steckdose benötigt. Dank der selbststützenden Konstruktion sind weder Aufzugsschacht noch Maschinenraum notwendig, da die gesamte Technik sowie das Seilzugsystem unsichtbar im Kabinendach untergebracht werden. Ein weiterer Vorteil: Es sind keine TÜV-Abnahme oder regelmäßige Prüfungen der Homelifte erforderlich.

Weitere Informationen unter:

Lifton GmbH
 Horbeller Straße 33, 50858 Köln
 Tel.: 0800 78 872 42
 Fax: 02234 504 597
 info@lifton.de · www.lifton.de

Marc Dröge

Schutz im Falle eines Unfalls

Haushaltshilfe anmelden und absichern

Ein achtloser Moment und schon hat man sich verletzt. Die meisten Unfälle ereignen sich laut Statistik im Haushalt. Fast drei Millionen Deutsche verunglücken jährlich in den eigenen vier Wänden¹. Davon betroffen sind auch Haushaltshilfen, die beim Putzen, Wäsche machen oder bei der Kinder- und Seniorenbetreuung unterstützen. Mit der Anmeldung ihrer Haushaltshilfe bei der Minijob-Zentrale sorgen Arbeitgeber für umfassenden Schutz auf beiden Seiten.

Vorteile der Anmeldung

Durch die Anmeldung sind Minijobber automatisch gesetzlich unfallversichert. Die Absicherung gilt sogar auf dem Weg von der Wohnung zur Arbeitsstelle und zurück. Im gegebenen Fall kann eine angemeldete Haushaltshilfe auch Verletztengeld, Rehabilitationsmaßnahmen und eine Unfallrente von

der Berufsgenossenschaft erhalten. Aktuell sind deutschlandweit bereits über 300.000 Minijobber im Privathaushalt bei der Minijob-Zentrale angemeldet und profitieren vom Unfallschutz².

Keine Kosten für Arbeitgeber im Falle eines Unfalls

Bei einem Arbeitsunfall werden alle Aufwände für die Behandlung, für Heilmittel sowie für nötige Transporte übernommen. Arbeitgeber müssen keine Kosten tragen. „Die Anmeldung bildet die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Sollte es einmal zu einem Unfall kommen, sind Arbeitgeber und Haushaltshilfen umfänglich abgesichert“, bestätigt Heinz-Günter Held, Geschäftsführer der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, zu deren Verbund die Minijob-Zentrale gehört.

Einfache Anmeldung per Haushaltsscheck-Verfahren

Die Anmeldung eines Minijobbers im Privathaushalt ist schnell erledigt: Einfach online den Haushaltsscheck ausfüllen unter minijob-zentrale.de/haushaltsscheck - oder das Formular ausdrucken, ausfüllen und per Post verschicken. Telefonisch kann der Haushaltsscheck unter 0355/290 270 799 angefordert werden.

Wer noch auf der Suche nach einer helfenden Hand im Haushalt ist, findet passende Angebote unter haushaltsjob-boerse.de, dem offiziellen Online-Stellenportal der Minijob-Zentrale - deutschlandweit und kostenlos.

¹ Nach Angaben des Robert-Koch-Instituts

² Quartalsbericht der Minijob-Zentrale II 2019

Weitere Informationen unter:

www.minijob-zentrale.de

Angst, dass sich Ihre Haushaltshilfe verletzt?

Der Arbeitsunfall einer unangemeldeten Haushaltshilfe kann schnell sehr teuer werden. Deswegen lieber direkt anmelden und bis zu 510 Euro Steuern sparen. Alle Infos unter minijob-zentrale.de

die
minijobzentrale

einfach. informieren. anmelden.

 Knappschaft Bahn See



Wohlhabend und glücklich älter werden - Immobilienverrentung auf Nießbrauchbasis

Gute Nachrichten für Immobilieneigentümer

Es gibt gute Nachrichten für Immobilieneigentümer über 65 Jahren: Immobilien haben in den letzten Jahren einen großen Wertanstieg erfahren - in vielen Fällen hat sich das Immobilienvermögen sogar verdoppelt. Meist haben Immobilieneigentümer jedoch nicht viel von diesem Wertanstieg, vermögend sind sie nur auf dem Papier - und ein Verkauf der eigenen vier Wände mit anschließendem Umzug ist für viele keine Alternative.

Immobilienvermögen in Barvermögen umwandeln

Nun gibt es deutschlandweit die Möglichkeit, bereits zu Lebzeiten den finanziellen Nutzen aus seiner Immobilie zu ziehen, quasi das Immobilienvermögen in Barvermögen umzuwandeln und trotzdem weiterhin lebenslang als

wirtschaftlicher Eigentümer seine Immobilie zu bewohnen.

Basis: Deutsches Nießbrauchrecht

Basis dieses Konzeptes ist das deutsche Nießbrauchrecht (§100 BGB): die Immobilie wird mit dem Vorteil verkauft, dass sie auch nach Veräußerung weiterhin lebenslang unentgeltlich genutzt werden kann. Das schließt nicht nur eine Eigennutzung, sondern auch eine Vermietung ein! Sämtliche Erträge aus der Immobilie stehen dem Verkäufer zu.

Zwei Leistungen

Bei der Immobilienverrentung auf Nießbrauchbasis erhält man so faktisch zwei Leistungen: Eine hohe, sofortige, steuerfreie Einmalzahlung und das lebenslange unentgeltliche Nutzungsrecht.

Gründer und Entwickler

HausplusRente hat dieses Konzept vor über zehn Jahren in Zusammenarbeit mit Wirtschaftsprüfern, Immobiliengutachtern und Notaren entwickelt, mit dem erklärten Ziel, vorhandene Risiken, Nachteile und Unsicherheiten üblicher Verrentungsmodelle wie zum Beispiel der Leibrente bewusst auszuschließen. Daher ist das wichtigste Element grundbuchrechtlich garantierte Sicherheit für den Immobilieneigentümer.

Zu diesem Thema gibt es deutschlandweit laufend kostenfreie Informationsveranstaltungen.

Weitere Informationen unter:

www.hausplusrente.de oder unter
Tel.: 089 – 33 99 50



**Wohlhabend und glücklich älter werden:
Aktivieren Sie Ihr Immobilienvermögen - jetzt!**

Wandeln Sie jetzt Ihr Zuhause in Barvermögen und bleiben Sie lebenslang in Ihrem Zuhause.

www.hausplusrente.de

München|Berlin|Hamburg|Frankfurt|Köln|Stuttgart|Augsburg|Freiburg

Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte an die Redaktion: chefredakteur@lions.de

Ulrich Stoltenberg · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln

Tel 0221 26007646 · erreichbar Dienstag 13 - 18 Uhr

Fax 0221 26007647 · chefredakteur@lions.de

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld · Helen Hilka**

Tel 06471 509 609 · www.dcagentur.de

Druck: **Vogel Druck und Medienservice GmbH, Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg,**
www.vogel-druck.de

Lektorat: **Waltraud Itschner · wipress Journalisten-Partnerschaft**
www.wipress.de

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges · Druckerei, Verlag, Agentur**
Industriestraße 34 · 44894 Bochum · www.skala.de · sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102

Weitere Erscheinungstermine 2020/21: 18. 2. 20, 17. 3. 20, 23. 4. 20, 19. 6. 20,
18. 8. 20, 17. 9. 20, SH 2. 10. 20, 29. 10. 20, 14. 12. 20 – 15. 2. 21

Redaktions- und Anzeigenschluss nächste Ausgabe: **15. Januar 2020**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich
das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: achtmal im Jahr

Druckauflage: 47.400 / 3. Quartal 2019



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 47 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in
der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro
(inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung),
Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein
Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der
Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

LIONS - INTERNATIONALER HAUPTSITZ

The International Association of Lions Clubs

300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA

Tel +1 (0)630 57154-66

Executive Officers

President Dr. Jung-Yul Choi, Korea; Immediate Past President Gudrun
Yngvadottir, Iceland; First Vice President Judge Haynes H. Townsend,
United States; Second Vice President Brian E. Sheehan, United States;
Third Vice President Dr. Patti Hill, Canada.

Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr

Michael D. Banks, United States; Robert Block, United States; Kyu-Dong
Choi, Korea; Larry L. Edwards, United States; Justin K. Faber, United States;
Allan J. Hunt, Canada; **Daniel Isenrich, Germany**; Bent Jespersen,
Denmark; Masayuki Kawashima, Japan; Dr. Jose A. Marrero, Puerto Rico;
Nicole Miquel-Belaud, France; VP Nandakumar, India; Judge Christopher
Shea Nickell, United States; Sampath Ranganathan, India; Marciano
Silvestre, Brazil; Masafumi Watanabe, Japan; Guo-jun Zhang, China.

Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr

Muhammad Adrees, Pakistan; Qazi Akram Uddin Ahmed, Bangladesh;
Shoichi Anzawa, Japan; Billy J. (B.J.) Blankenship, United States; Gary F.
Brown, United States; Rodolfo Espinal, Dominican Republic; Liao-Chuan
Huang, MD 300 Taiwan; Jongseok Kim, Korea; Dr. Nawal Jugalkishor
Malu, India; Geoffrey Leeder, England; Mark S. Lyon, United States;
Heimo Potinkara, Finland; JP Singh, India; Steve Thornton, United States;
Juswan Tjoe, Indonesia; A. Geoffrey Wade, United States; Dr. Walter
Zemrosser, Austria.



We Serve

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions
Clubs International, wird herausgegeben kraft
Vollmacht des internationalen Vorstands in 20
Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch,
Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch,
Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch,
Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch,
Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch
und Türkisch.

Weihnachtsgeschenk für Kurzentschlossene



Silk blended Lions-Seidenschal

Preis 40 € – Länge 160 x 45 cm



Bestellt bis
16. Dezember
Lieferung bis
24. Dezember

Bestellen unter: clubbedarf@lions-clubs.de oder Tel. 0611 99154-34

TIPP Dazu gäbe es passende Krawatten - 37€ & Einstecktücher - 12€

Weil ich
neugierig auf
morgen bin.



GDA-Zukunftstag

Jeden ersten Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr

- Lernen Sie uns persönlich kennen und erleben Sie die Philosophie der GDA.

Reservierung: 0511 28009-165
www.gda.de

